



Schwabe Verlag

Herbst 2024

Philosophie
Altertum
Geschichte
Literatur- und
Kulturwissenschaft
Musik und Theologie

SCHWABE VERLAG BASEL BERLIN

Inkl.
NZZ LIBRO
Vorschau

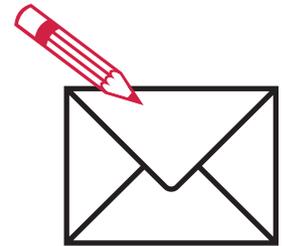


Abonnieren Sie unseren Newsletter

unter www.schwabe.ch/newsletters

Buch- und E-Book-Bestellungen an: info@schwabeverlag.ch
oder via Webshop: www.schwabe.ch

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Philosophie | <input checked="" type="checkbox"/> Literatur, Kultur- und
Musikwissenschaft |
| <input checked="" type="checkbox"/> Altertumswissenschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Theologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Geschichte | |



Inhalt

Kunst und Medienwissenschaften

- 3 *Barbara Straka* Nietzsche forever?
- 11 *Gunnar Schmidt* Schreie
- 15 *David Misteli* Van Gogh in Paris
- 21 *Briesen / Demmerling / Schmalzried (Hg.)* Handbuch Philosophische Ästhetik
- 38 *Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)* Gesegnete Speisen
- 67 *Anna Lehninger* Heidi, Pinocchio und der Tod
- 73 Jahrbuch Qualität der Medien 2024

Musikwissenschaften

- 5 *Wolfgang W. Müller* Musik der Engel
- 64 *Raselli / Kuhn (Hg.)* Peter Benary
- 65 *Corinne Holtz* Welt im Werk. Klaus Huber (1924–2017)
- 66 *Agrell / Drescher / Kirnbauer (eds.)* Fagottini and Tenoroons

Kulturwissenschaften

- 7 *Krajewski / Jüngling / Werner* Kulturtechnik Kochen
- 11 *Gunnar Schmidt* Schreie
- 62 *NIKE (Hg.)* Générations à venir
- 63 *Schweizerische Bundesbahnen Fachstelle Denkmalpflege (Hg.)* Eisenbahn Denkmalpflege – Préservation du patrimoine ferroviaire – Railway Heritage Preservation

Sprach- und Literaturwissenschaften

- 9 *Rilke / Unglaub / Ebnetter (Hg.)* Gedichte in zwei Sprachen / Poèmes en double version
- 10 *Hans Jürgen Scheuer* Der urbane Trickster
- 11 *Gunnar Schmidt* Schreie
- 12 *von Ammon / Spoerhase (Hg.)* Die herrliche Disziplin
- 13a *Susanne Catrein* Spielweisen und Wissen
- 13b *Andreas Bäuml* Bergende Berge
- 30 *Déculot / Kittelmann (Hg.)* Gelebte Aufklärung
- 33 *Gander / Valentić* Sagkraft der Hermeneutik

- 36 *Daniela Kohler* Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion
- 37 *Ursula Caflisch-Schnetzler* Johann Caspar Lavater
- 39 *Marshall / Vollmann (Hg.)* Nicht unbedingt
- 41 *Frank Schäfer* Althochdeutsche Stabreimdichtungen
- 42 *Cölln / Gessing / Brandt / Braun (Hg.)* Lyrik interdisziplinär
- 45a *Holznagel / Bostelmann / Brandt / Braun / Gessing (Hg.)* Eyn schön r Rimbökelin
- 45b *Bastert / de Bruijn (Hg.)* Flos und Blankeflos

Philosophie

- 3 *Barbara Straka* Nietzsche forever?
- 16 *Markus Vogt* Mensch werden
- 17 *Brune / Strengmann-Kuhn (Hg.)* Menschenwürde und Existenzminimum
- 18 *Heinrich Schmidinger* Toleranz – auch eine Geschichte Europas
- 19 *Susanne Möbuß* Erinnerungsethik
- 21 *Briesen / Demmerling / Schmalzried (Hg.)* Handbuch Philosophische Ästhetik
- 22 *Corrado Claverini* The Tradition of Italian Philosophy
- 23 Grundriss 19. Jh.: Italien
- 25 *Dutt / Hartung / Sehgal (Hg.)* Herausforderungen der Philosophiegeschichtsschreibung
- 26 *Karl Jaspers*: Schelling
- 27 *Karl Jaspers*: Schriften zur Philosophie (1938–1961)
- 28 *Blum / Blum* Pantheism, Panpsychism and, Secularization
- 29 *Martin Bondeli* «Gegen Reinhold bist Du ein Verächter Kants... »
- 30 *Déculot / Kittelmann (Hg.)* Gelebte Aufklärung
- 31 *Johann Georg Sulzer*: Reisebeschreibungen und Berichte
- 32 *Sarhan Dhoub* Arabische Philosophie in globaler Perspektive

- 33 *Gander / Valentić* Sagkraft der Hermeneutik
- 34 *Martin Mosimann* Macht verstehen – Macht entgegen-treten
- 53 *Witt / Kaiser / Schües / Borck (eds.)* Embodiment and Critical Medical Humanities

Geschichte

- 12 *von Ammon / Spoerhase (Hg.)* Die herrliche Disziplin
- 18 *Heinrich Schmidinger* Toleranz – auch eine Geschichte Europas
- 23 Grundriss 19. Jh.: Italien
- 25 *Dutt / Hartung / Sehgal (Hg.)* Herausforderungen der Philosophiegeschichtsschreibung
- 34 *Martin Mosimann* Macht verstehen – Macht entgegen-treten
- 35 *Erich Neumann* Die Wurzeln des jüdischen Bewusstseins
- 38 *Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)* Gesegnete Speisen
- 43 *Ammer / Nievergelt (Hg.)* Notker der Deutsche
- 46 *Mathijs Roelofsen* Chevaucher en bonne compagnie
- 47 *Wetzel / Gisselbaek / Gedigk (Hg.)* REFLEXION & ILLUMINATION
- 48 *Éléna Guillemard* L'adieu aux ordres
- 49 *Armando / Belhoste / Chappey / Gantet (eds.)* Animal Magnetism in Motion / Le magnétisme animal en mouvement
- 50 *Blumenthal / Häberlein / Lüthi (Hg.)* Geschichte(n) der Deportation / Histoire(s) de la déportation
- 51 *Selg / Gross / Mochner* Anthroposophie und Nationalsozialismus. Weleda und WALA
- 53 *Witt / Kaiser / Schües / Borck (eds.)* Embodiment and Critical Medical Humanities
- 67 *Anna Lehninger* Heidi, Pinocchio und der Tod

- 70 *Granados / Ortega / Ostorero* Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (1438-1536)
- 72 *Jacob Burckhardt*: Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Theologie

- 16 *Markus Vogt* Mensch werden
- 17 *Brune / Strengmann-Kuhn (Hg.)* Menschenwürde und Existenzminimum
- 28 *Blum / Blum* Pantheism, Panpsychism and, Secularization
- 35 *Erich Neumann* Die Wurzeln des jüdischen Bewusstseins
- 36 *Daniela Kohler* Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion
- 37 *Ursula Caflisch-Schnetzler* Johann Caspar Lavater
- 48 *Éléna Guillemard* L'adieu aux ordres
- 54 *Célestin Kabundi Kabengele* Comment dire Dieu à un enfant de rue de Kinshasa ?
- 55 *Markus Zimmermann* Entscheidungen in Grenzsituationen
- 68 *Armin Morich (Hg.)* Aufbruch durch Apokalypse
- 69 *Delgado / Leppin (Hg.)* Historia magistra ecclesiae
- 70 *Granados / Ortega / Ostorero* Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (1438-1536)

Altertumswissenschaften

- 56 *Kirstein / Schmidt-Hofner (Hg.)* Recht als Erzählung
- 57 *Thomas Gartmann* Stürme – Seuchen – Spekulant
- 58 *Dupraz / Viredaz (éd.)* Langues et institutions en Italie méridionale
- 59 *Sarah Moscone* Pro veritate historiae. Flavio Giuseppe e le fonti ebraiche nell'*Historia Scholastica* di Pietro Comestore
- 61 *Baudirektion Kanton Zürich, Archäologie und Denkmalpflege (Hg.)* Archäologie im Kanton Zürich 05
- 62 *NIKE (Hg.)* Générations à venir

Zeitschriften

Eine *tour d'horizon* durch die zeitgenössische Kunst zu Friedrich Nietzsche

Barbara Straka

Nietzsche forever?

Friedrich Nietzsche – kein Thema zeitgenössischer Kunst? Im Gegenteil: Barbara Straka belegt mit thematisch strukturierten Werkbeispielen von mehr als 200 Künstlerinnen und Künstlern seine Rezeption in der bildenden Kunst nach 1945. Damit widerlegt sie den Mainstream fachöffentlicher Statements, die Darstellungen Nietzsches auf das Genre des Porträts reduzieren oder Nietzsche in der Kunst heute keine nennenswerte Wirkung attestieren, bestenfalls als Witzfigur und Pop-Ikone. Wie hat sich das Nietzsche-Bild in der Kunst verändert? Welche Motive und Themen lassen sich identifizieren? Was fasziniert heutige Künstler:innen an Nietzsches Person und Denken? Welche Zugänge wählen sie? Können Werke der zeitgenössischen Kunst Nietzsche wirklich gerecht werden oder sind sie nur Ausdruck einer oberflächlichen Befassung mit einem Modephilosophen? Können sie seine Philosophie einem breiteren, auch nicht-akademischen Publikum vermitteln und zu einem neuen, fachübergreifenden Diskurs zwischen Philosophie und Kunst beitragen? Das Nietzsche-Bild hat in der Kunst nach 1945 – analog zu den Umwertungen, die es in der philosophischen Rezeptionsgeschichte erfuhr – eine Transfiguration vom Mythos zum Menschen durchlaufen, die mit den jüngsten KI-Bilderfindungen noch nicht an ihr Ende gekommen zu sein scheint: Nietzsche forever?



Mit Kunstwerken von:

Georg Baselitz	Jonathan Meese
Joseph Beuys	Hermann Nitsch
Thomas Hirschhorn	Arnulf Rainer
Alfred Hrdlicka	Gerhard Richter
Martin Kippenberger	Jean Tinguely
Joseph Kosuth	Rosemarie Trockel
Markus Lüpertz	

Kunst/Kunstgeschichte
Philosophie
Medienwissenschaften

Barbara Straka initiierte als Kuratorin und Kunstvermittlerin seit 1980 Ausstellungen und Grossprojekte zeitgenössischer Kunst im In- und Ausland. Sie war Direktorin des ›Haus am Waldsee Berlin – Ort internationaler Gegenwartskunst‹, Präsidentin der niedersächsischen Kunstuniversität HBK Braunschweig sowie Referentin für Kultur- und Kreativwirtschaft und für Internationales beim Senat Berlin. Straka ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Veröffentlichungen zur Kunst nach 1945.

Barbara Straka
Nietzsche forever?
Friedrich Nietzsches Transfigurationen in der zeitgenössischen Kunst
Ca. 700 Seiten, in 2 Teilbänden, mit zahlreichen Abbildungen in Farbe, Broschur
Ca. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4652-5
Erscheint im Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich





Entgegen allen Prognosen über ihr Verschwinden erleben wir heute eine Renaissance des Interesses an diesen himmlischen Wesen. Titel wie «Engel für jeden Tag» und «Engel über Berlin» zeugen davon, dass die Engelsthematik lebendiger ist denn je. Während Religion und Theologie in säkularen Gesellschaften stetig an Boden verlieren, erweist sich die Engelmystik überall in der modernen Welt als erstaunlich lebendig. Dies zeigt die Studie «Musik der Engel» eindrucksvoll.



Engel – eine zeitlose Faszination!



In den Schriften vergangener Jahrhunderte wurde viel über Engel spekuliert, geforscht und geschrieben, doch einige Fragen blieben bisher unbeantwortet: Warum singen und musizieren Engel? Was wissen wir eigentlich über den Gesang und die Musik der Engel? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Buchs. «Musik der Engel» begibt sich auf die Suche nach Antworten, indem es dem Klang der Engelsmusik durch die Jahrhunderte lauscht. Von der Gregorianik über Hildegard von Bingen, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Kaija Saariaho reicht das Spektrum. Es erklingt ein vielstimmiges Konzert, das die Stimmen der Engel in all ihren Facetten zum Leben erweckt. Ihre Musik besitzt die unglaubliche Fähigkeit, Himmel und Erde zu verbinden.

Warum singen Engel?

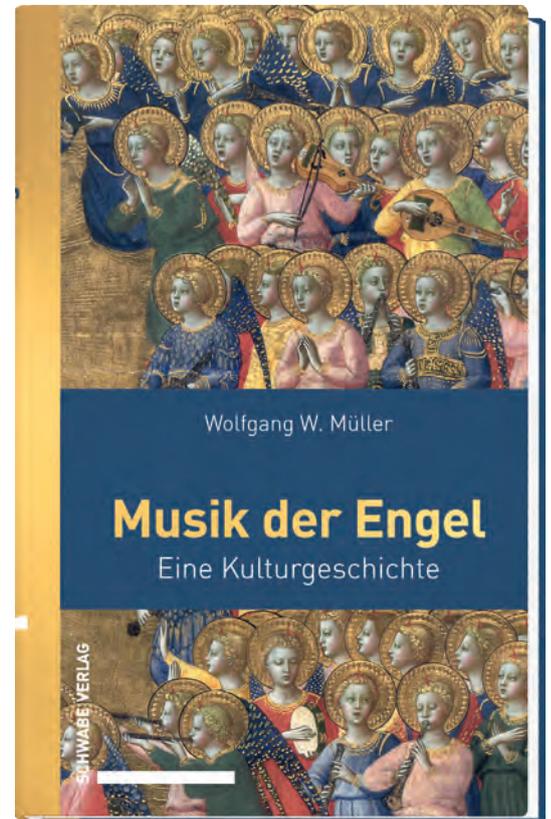
Wolfgang W. Müller

Musik der Engel

Wo von Engeln gesprochen wird, ist von Musik die Rede. Das Motiv zieht sich durch die Musikgeschichte und durch alle Gattungen. Volkslied, Choral, Chanson, Oper, Operette und grosse Kompositionen für Chor und Orchester – sie alle kennen den Gesang der himmlischen Heerscharen. Warum singen und musizieren Engel?

Diese Frage erscheint umso relevanter, vergewenwärtigt man sich das grosse Interesse moderner Gesellschaften am religiösen Phänomen der Engel. Bei aller religionswissenschaftlichen Beschäftigung mit der Funktion des Engel-Booms bleiben jedoch Leerstellen: Ausgeklammert ist neben dem Motiv der musizierenden Engel der interreligiöse Aspekt der Engelsmusik.

Anhand von ausgewählten Themenkreisen und Musikbeispielen zeigt Wolfgang W. Müller, welche Bedeutung und Funktion das Bild der musizierenden Engel für das religiöse Bewusstsein und für das Verständnis von Musik hat. Unter religionsphilosophischer, theologischer, interreligiöser und musikalischer Perspektive geht er der Gestalt der singenden Engel kenntnisreich auf den Grund.



Musikwissenschaften
Kirchengeschichte
Philosophie

Wolfgang W. Müller ist emeritierter Professor für Dogmatik und war bis 2021 Leiter des Ökumenischen Instituts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Er ist Herausgeber der Reihe *Text und Normativität (TeNOR)* und hat zahlreiche Publikationen zu Theologie und Musik veröffentlicht.

Wolfgang W. Müller
Musik der Engel
Eine Kulturgeschichte
Ca. 256 Seiten, 20 Abbildungen,
gebunden
Ca. CHF 28.–, EUR (D) 28.–
ISBN 978-3-7965-5128-4
Erscheint im August 2024
Auch als E-Book erhältlich





«Kulturtechnik Kochen»

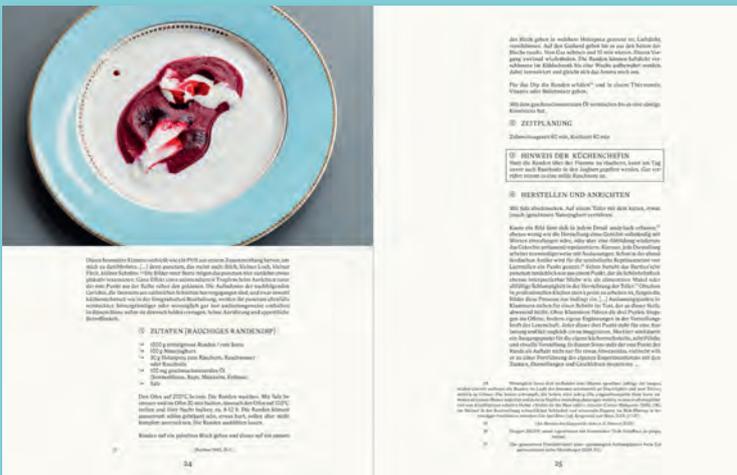
verbindet zeitgenössische Fotografie und praktische Kochanleitung mit einem kulturhistorischen Kommentar zu einer besonderen Form: Ein «akademisches Kochbuch», das kulinarische Lust, ästhetische Sinne und geschichtliche Neugier gleichermaßen anspricht.

Dieses Buch erzählt von einer Forschungsreise durch Zeit und Raum, von einer kulinarischen Route von Basel nach Neapel und zugleich von einer Reise 400 Jahre zurück, um ein barockes Festmahl zu re-inszenieren. Am Ziel befindet sich eine Festtafel mit 22 eigens dafür geschaffenen Gerichten der Zürcher Köchin Margaretha Jüngling, die von dem Basler Kulturhistoriker Markus Krajewski mit einem historisch-kulinarischen Kommentar versehen die Ursprünge europäischer Tafelkultur ergründen, um von dem Berliner Fotografen Christian Werner kongenial ins Bild gesetzt zu werden.

Im Zentrum steht die Frage, was eigentlich unter einem barocken Schau-Essen unter heutigen Bedingungen zu verstehen ist, worauf die drei Beiträge jeweils eine eigene Antwort geben: Bild für Bild, Bissen für Bissen, Foodnote für Foodnote verdichtet das Buch die verschiedenen Zutaten zu einem Epochengemälde zwischen Pracht und Vanitas – und all das zum Nachkochen.

Das Buch offeriert ein genüssliches Gegenmittel gegen küchentechnisches Einerlei: Originell in der Zubereitung und elegant in der Bebilderung, vertieft die kulturhistorische Lesart den Inhalt der Teller jeweils mit einem überraschenden Gedanken, assoziativ oder à point, um damit eine geistige wie gustatorische Köstlichkeit zu servieren.

Dieses «akademische Kochbuch» richtet sich an alle, die am Nachkochen und Ausprobieren neuer Gerichte und an den kulturgeschichtlichen Kontexten der Speisen interessiert sind. Es richtet sich nicht zuletzt an diejenigen, denen die Bücher von Harold McGee ein wenig zu (natur-)wissenschaftlich, die Bücher von Nathan Myhrvold ein wenig zu überladen, und die Bücher von Henriette Davidis 1863 ein wenig zu altbacken erscheinen. Schliesslich richtet es sich ebenso an jene, die diese Schriften schon im Regal oder noch nie davon gehört haben. Es nimmt all jene in den Blick, die das Essen ebenso schätzen wie das Lesen und bei der Qualität ihrer Lektüre ebenso wenig Abstriche zu machen bereit sind wie bei der Qualität ihrer Zutaten.



Re-Inszenierung eines barocken Festmahls

Markus Krajewski (Texte) / Margaretha Jüngling (Rezepte) /
Christian Werner (Bilder)

Kulturtechnik Kochen

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt ein Team aus Köchin, Fotograf und Kulturhistoriker auf eine Reise nach Italien: Ein barockes Schauessen soll re-inszeniert werden. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Welche Konzepte liegen einem solchen rituellen Festmahl zugrunde? Und was heisst es, Kochen als Kulturtechnik zu verstehen? Das Buch führt nicht nur ins Mutterland der europäischen Kochkultur, um dabei alte Geschichten zu entdecken und neue Rezepte zu erproben. Wenn es heisst darüber nachzudenken, wie das Re-Enactment einer feierlichen Festtafel aussehen kann, geht es ebenso auf eine Zeitreise zurück ins Barock. Dieses «akademische Kochbuch» eignet sich mit seinen essayistischen Fotoarbeiten von Christian Werner als Bildband und dient mit innovativen Gerichten von Margaretha Jüngling ebenso der praktischen Kochanleitung. In einem durchgängigen und ausführlichen Kommentar werden die leiblichen Speisen mit kulturhistorischem Futter unterlegt.



Geschichte Kunst/Kunstgeschichte

Markus Krajewski ist Professor für Mediengeschichte und -theorie an der Universität Basel. Er hat zahlreiche Publikationen zu kulturgeschichtlichen Themen veröffentlicht.
www.markus.krajewski.ch

Margaretha Jüngling ist Künstlerin und Köchin und arbeitet an den Schnittstellen von Essen und Performance. Sie ist eine prominente Figur der Schweizer Food-Art-Szene, wo sie mit Lebensmitteln als Material und Medium arbeitet.
www.margarethajuengling.ch

Christian Werner gilt als einer der profiliertesten deutschen Fotografen seiner Generation. Er fotografiert vor allem für die Mode- und Porträtfotografie, z.B. für *032c*, *Sleek* und *The New York Times Style Magazine*.
www.christianwerner.org/

Markus Krajewski / Margaretha Jüngling / Christian Werner
Kulturtechnik Kochen
Oder: ausführliche Geschichte eines barocken Schauessens bei Neapel, seiner Entstehung und Hintergründe sowie der Reise nach Italien in vier Etappen nebst delikaten Rezepten zum Nachkochen und imposanten Bildern der Gerichte
Ca. 160 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 39.-, EUR [D] 39.-
ISBN 978-3-7965-4956-4
Erscheint im September 2024
Auch als E-Book erhältlich



SCHRIFTEN DER FONDATION RILKE

Rainer Maria Rilke (1875–1926) vereint wie kaum ein anderer Autor des frühen 20. Jahrhunderts ein hohes Mass an Komplexität mit internationaler Popularität. Sein Werk und seine Korrespondenz werden gegenwärtig in vielfältigen Unternehmungen neu entdeckt und erschlossen.

Einen Beitrag dazu leistet die *Fondation Rilke*.

Die international renommierte Literaturinstitution wurde 1986 gegründet. Sie verantwortet ein Museum, eine Bibliothek und ein Archiv, ebenso die literarischen Gedächtnisorte, die an Rilkes Jahre im Rhonetal und an sein faszinierendes Spätwerk erinnern.

Ihre Sammlungen werden kontinuierlich erweitert, für die internationale Forschung und die literarische Öffentlichkeit erschlossen. Sie umfassen kostbare Manuskripte und Briefe, Gemälde und Objekte, historische Fotografien und Pressedokumentationen.

Die Reihe «Schriften der Fondation Rilke» versammelt Originaltexte und Bilder, Forschungsbeiträge und künstlerische Interventionen sowie veranstaltungs- und ausstellungsbegleitendes Material. Sie dokumentiert die vielfältige Tätigkeit der Literaturinstitution und ihres weitreichenden Netzwerks. Wie das Spätwerk Rilkes und auch die Stiftungsarbeit ist die Reihe konsequent zweisprachig angelegt. Sie richtet sich an ein Fachpublikum und an die interessierte Öffentlichkeit im deutsch- und französischsprachigen Bereich. Jeder Band ermöglicht neue Zugänge und Entdeckungen, Anregungen zu Lektüren und Reisen. Renommierte Expertinnen und Experten eröffnen Perspektiven auf das faszinierende Werk Rilkes, seine reichhaltige Korrespondenz, seine künstlerischen, wissenschaftlichen und politischen Kontexte.

REIHENHERAUSGEBER

Marcel Lepper ist Direktor der Fondation Rilke und Honorarprofessor für Neuere deutsche Literatur. Er forscht und lehrt an der Universität Leipzig, ebenso an der Universität Bern.

PUBLICATIONS DE LA FONDATION RILKE

Peu d'auteurs du début du XX^e siècle ont, comme Rainer Maria Rilke (1875–1926), produit une œuvre d'une haute complexité littéraire et rencontrant une popularité internationale. La réception de l'œuvre de Rilke et de sa correspondance, ainsi que les études qui leur sont consacrées, connaissent actuellement un renouveau prenant de nombreuses formes.

Institution littéraire de renommée internationale fondée en 1986, la *Fondation Rilke* participe de cet élan. Elle gère un musée, une bibliothèque et des archives, ainsi que les lieux de mémoire qui témoignent des années de Rilke dans la vallée du Rhône et de sa fascinante œuvre tardive. Continuellement enrichies, les collections de la fondation sont ouvertes aux chercheurs et chercheuses, ainsi qu'au public amateur de littérature. Elles comprennent des manuscrits précieux et des lettres, des peintures et des objets, ainsi que des photographies historiques et des articles de presse.

La collection *Publications de la Fondation Rilke* rassemble des textes originaux et des images, des contributions à la recherche et des interventions artistiques, ainsi que des publications accompagnant des manifestations et des expositions. Elle documente les activités variées de la fondation et de son vaste réseau. Dans l'esprit de l'œuvre tardive de Rilke et en accord avec les activités de l'institution, les publications sont bilingues. La collection s'adresse ainsi autant aux spécialistes qu'au public intéressé des mondes francophones et germanophones. Chaque volume offre de nouvelles approches et découvertes, invite à la lecture et au voyage. Des expert-e-s renommé-e-s ouvrent de nouvelles perspectives sur l'œuvre fascinante de Rilke et sa riche correspondance, et proposent des éclairages sur ses contextes artistiques, scientifiques et politiques.

DIRECTEUR DE LA COLLECTION

Marcel Lepper est directeur de la Fondation Rilke et professeur honoraire de littérature allemande. Il enseigne à l'université de Leipzig, ainsi qu'à l'université de Berne.

Gleiche Motive, unterschiedliche Aussagen Motifs semblables, propos différents

Rainer Maria Rilke

Erich Unglaub / Curdin Ebnetter (Hg.)

Gedichte in zwei Sprachen / Poèmes en double version

In seinen Schweizer Jahren schuf Rilke eine Reihe von Doppelgedichten in deutscher und französischer Sprache. Trotz gleicher Motive folgen sie ihrer je eigenen Inspiration. Im vorliegenden Band werden sie erstmals gemeinsam präsentiert und im Nachwort anhand eines Gedichtpaars ausführlich beleuchtet. Zum besseren Vergleich enthält der Band neue, textnahe Übersetzungen der französischen Gedichte.

Durant ses années en Suisse, Rilke a créé une série de poèmes doubles, rédigés à la fois en français et en allemand. S'ils partagent des thèmes semblables, ces poèmes suivent des inspirations diverses. Ce livre les présente ensemble pour la première fois ; sur la base d'une paire de poèmes, une postface éclaire ces œuvres de manière détaillée. Afin de faciliter la comparaison, le volume propose aussi une nouvelle traduction des poèmes écrits en français, proche du texte original.



Sprach- und Literaturwissenschaften

Erich Unglaub, Germanist und Komparatist an der Technischen Universität Braunschweig, ist Mitglied der Rilke-Gesellschaft.

Curdin Ebnetter ist langjähriger Kurator der Fondation Rilke in Sierre und Mitglied der Rilke-Gesellschaft.

Beide sind Herausgeber der Publikation *Erinnerungen an Rainer Maria Rilke. 3 Bde.* (2022).

Erich Unglaub, germaniste et comparatiste, est professeur émérite à la Technische Universität Braunschweig et membre de la Rilke-Gesellschaft.

Curdin Ebnetter, membre de la Rilke-Gesellschaft, a été conservateur de la Fondation Rilke à Sierre.

Ensemble, ils ont édité l'ouvrage *Erinnerungen an Rainer Maria Rilke* (3 vol., 2022).

Rainer Maria Rilke
Erich Unglaub / Curdin Ebnetter (Hg.)

Gedichte in zwei Sprachen / Poèmes en double version

Ca. 108 Seiten, 3 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 24.-, EUR (D) 24.-
ISBN 978-3-7965-5116-1
Erscheint im Juni 2024
Auch als E-Book erhältlich



Der wahre urbane Trickster ist das freie Wort



Hans Jürgen Scheuer

Der urbane Trickster

Trickster treten an der Schwelle zwischen Welt und Transzendenz auf. Ihr Erscheinen unterläuft alle geltenden Unterscheidungen, selbst diejenige zwischen Leben und Tod. Trickster lassen sich daher nur im Übergang zwischen den Differenzen sehen, nie aber fixieren. Historisch und kulturell, sozial und politisch, religiös und epistemologisch entwickeln sie Physiognomien und Genealogien je nach den Wissensordnungen, denen sie entspringen: sei es der Mündlichkeit tribaler Gemeinschaften, sei es der Schriftlichkeit urbaner Gesellschaften.

Die Monographie folgt letzterer Spur. Dabei zeigt sich von Odysseus und Sokrates über Jesus und Ulenspiegel bis zu den Utopiern und Lalen: Die *urbanitas* der Tricksterfiguren, ihrer Redeweisen und Lebensformen, beruht auf der Parrhesie. An ihrer Ungebundenheit erprobt das menschliche Wissen seine Grenzen, entwickelt die religiöse Intelligenz ihre List. Wie die Münze ein Mass schwankender Werte, ist das frei gebrauchte Wort der eigentliche urbane Trickster.

Sprach- und Literaturwissenschaften
 Altertumswissenschaften
 Kirchengeschichte
 Religion

Hans Jürgen Scheuer studierte Germanistik sowie Griechische und Lateinische Philologie an den Universitäten Trier und Münster sowie an der Johns Hopkins University in Baltimore (USA). Er lehrt und forscht an der Humboldt-Universität zu Berlin als Professor für Deutsche Literatur des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Dabei verknüpft er literarische Formgeschichte mit Aspekten medialer Formate und mit deren wissenspoetischer Formatierung in der Perspektive langwährender Denkgewohnheiten.

Hans Jürgen Scheuer
Der urbane Trickster
 Eine vormoderne Figur zwischen elementarem Weltwissen und religiöser Intelligenz
 Ca. 352 Seiten, 5 Abbildungen, gebunden
 Ca. CHF 68.–, EUR (D) 68.–
 ISBN 978-3-7574-0137-5
 Erscheint im Juli 2024
 Auch als E-Book erhältlich
 Schwabe Verlag Berlin



Schreie – Bedeutung und Emotion jenseits von Sprache

Gunnar Schmidt

Schreie

Warum schreit man? Aufgrund von Schmerz, Verzweiflung, Lust, Machtbegehren und Wahnsinn? In 15 Essays wird die archaische Unartikuliertheit in Situationen des Ausser-sich-Seins typologisch entfaltet. Nicht nur variieren Schreianlässe und Funktionen in erheblichem Masse, auch die medialen Darstellungen, die Rezeptionsformen sowie die moralischen und ästhetischen Bewertungen sind ausserordentlich vielfältig. Auf der Grundlage von literarischen, philosophischen, psychiatrischen, mythologischen und kunsttheoretischen Texten, von Bildern (Fotografie, Malerei, Druckgrafik, Zeichnung) und Filmen werden das Schreien, das Brüllen, Kreischen und Heulen als Grenzphänomene erkennbar. Gegensätze wie Humanität und Animalität, Kommunikationswunsch und -abbruch, Ich-Behauptung und -Verlust lösen sich im Schrei auf.



Aus dem Inhalt

Verzweiflungsschrei	Der gekünstelte Schrei
Schmerzschrei	Jubelschrei
Schrei der Masse	Höllengeschrei
Schrei der Wahnsinnigen	Der lärmende Schrei
Der unterdrückte Schrei	Lustschrei
Der expressionistische Schrei	Angstschrei
Der überwirkliche Schrei	Kriegsgeschrei
	Notschrei

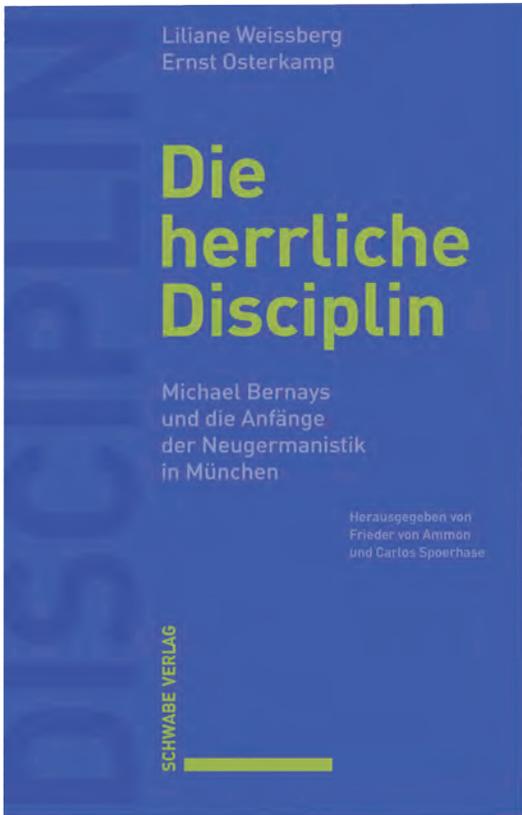
Philosophie
Medienwissenschaften
Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literaturwissenschaften

Gunnar Schmidt ist Medien- und Kulturwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Ästhetik. Er lehrte und forschte an den Universitäten Hamburg, Dortmund, Siegen, der Folkwang Universität der Künste sowie an der Hochschule Trier.

Gunnar Schmidt
Schreie
Versuche über die Gewalt der Stimme
Ca. 160 Seiten, 30 Abbildungen,
Broschur mit Klappen
Ca. CHF 22.–, EUR [D] 22.–
ISBN 978-3-7574-0147-4
Erscheint im September 2024
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



Michael Bernays: Gründungsfigur der Neugermanistik



Frieder von Ammon / Carlos Spoerhase (Hg.)

Die herrliche Disciplin

Liliane Weissberg und Ernst Osterkamp widmen sich dem Leben und dem Werk des berühmten Gelehrten Michael Bernays, der im Mai 1873 ein Extraordinariat an der Universität München antrat und ab Februar 1874 ebendort Ordinarius war. In einer Germanistik, die sich noch nicht in eine ältere und eine neuere Abteilung ausdifferenziert hatte, war seine Schwerpunktsetzung in der neueren deutschen Literaturgeschichte ein Novum. Bernays brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die neue «herrliche Disciplin» in München «für die Zukunft fest begründet sein» würde. Weissberg und Osterkamp untersuchen die Voraussetzungen und Auswirkungen dieser hoffnungsfrohen Disziplingründung.

Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Frieder von Ammon ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Carlos Spoerhase ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Frieder Ammon /
Carlos Spoerhase (Hg.)

Die herrliche Disciplin

Michael Bernays und die Anfänge der Neugermanistik in München
79 Seiten, broschiert
CHF 18.–, EUR (D) 18.–
ISBN 978-3-7574-0133-7
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Verlag Berlin





Interdiskursive Spielweisen in Theorie und Praxis

Susanne Catrein

Spielweisen und Wissen

Wie wird die Ästhetik des Schauspiels und des Performativen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart reflektiert, realisiert und an andere Wissensdiskurse gekoppelt? Dieser Frage geht die Autorin mit interdiskursanalytischen, semiotischen und hermeneutischen Methoden sowie der Ästhetik des Performativen nach. Sie diskutiert Quellentexte für die Theorie und Praxis des dramatischen und epischen Spiels und setzt sich mit Performance-Kunst und Performance-Theater auseinander. Der Fokus liegt auf den Konzepten, der Methodik und den Beziehungen zu anderen Wissenschaften sowie den damit verbundenen Intentionen, Bildungspotenzialen und Wirkungen. Anhand ausgewählter Aufführungen wird vorgeführt, wie die in den untersuchten Schriften thematisierten Spielweisen produktiv gemacht oder subvertiert werden.

Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literaturwissenschaften

Von der ambivalenten Faszination verbunkelter Berge

Andreas Bäuml

Bergende Berge

Ein unterirdisches System von Bunkern, Tunneln und Hohlräumen durchzieht die Schweizer Alpen. Mit dem sogenannten Reduit ist eine wirkmächtige Imaginationsgeschichte verbunden, die Andreas Bäuml erstmals in einen Gesamtzusammenhang bringt. An die Stelle der idyllischen Naturlandschaft tritt eine im Untergrund schlummernde, technisch überformte und obskure Bedeutungswelt – und damit ein semantischer Extremraum, der für unterschiedliche Topoi und Mythologeme anschlussfähig ist. Gemeinsam haben die literarischen Reduit-Erzählungen indes eine kulturtopografische Struktur: Der Rückzug ins alpine Refugium ist vor allem ein Rückzug aus der geschichtlichen Zeit. Mit dem Fokus auf die chronotopische Dimension kommen unterschiedliche imaginäre Zeitkonzeptionen in den Blick, die jenseits ereignisgeschichtlicher Taktung liegen: Ewigkeiten, Zeitgeschichten und Endzeiten.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Susanne Catrein hat Kunst und Germanistik studiert; seit 2015 ist sie Akademische Oberrätin im Fach Kunst an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im kulturwissenschaftlichen, künstlerischen sowie kunst- und theaterpädagogischen Bereich.

SdM 6
Susanne Catrein
Spielweisen und Wissen
Interdiskursive Bildung in den performativen Künsten
Ca. 448 Seiten, 52 Abbildungen, davon 37 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 78.–, EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-5144-4
Erscheint im Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich



Andreas Bäuml studierte Germanistik und Geschichte in Basel und promovierte 2023 im Rahmen der SNF-Förderprofessur für Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Luzern. Er arbeitet zur Zeit als Research Fellow am Urner Institut Kulturen der Alpen in Altdorf und als Oberstufenlehrer in Basel.

SdM 7
Andreas Bäuml
Bergende Berge
Reduitfantasien in der Literatur
Ca. 352 Seiten, 4 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 64.–, EUR (D) 64.–
ISBN 978-3-7965-5179-6
Erscheint im November 2024
Auch als E-Book erhältlich



Neue Reihe «Geschichte und Theorie der Kunst»

Die Kunstgeschichte als historische Disziplin unterhält ein intensives Verhältnis zur philosophischen Ästhetik und Bildtheorie. Sie leistet aber auch eigene Beiträge zu jener Art von spekulativer, disziplinär ungebundener Tätigkeit, die als «Theorie» eng mit der Kunstproduktion verbunden ist. Sie untersucht Kunstwerke sowohl als Artefakte, die auf historisch spezifische Weise geformt, betrachtet, begriffen und verwendet werden, wie auch als «objets théoriques» (Hubert Damisch), die das Denken auf eigene Weise orientieren. Historische Erklärung und theoretische Analyse gehen mit dem Anspruch einher, durch kunsthistorische Forschung nicht nur eine methodisch kontrollierte und historisch angemessene, sondern auch eine reichere und tiefergehende Erfahrung von Kunst zu ermöglichen. Daher hat die Interpretation einzelner Werke, obwohl ihre epistemologischen Grundlagen spätestens seit dem Strukturalismus einer vielseitigen Kritik ausgesetzt waren, sich als eine zentrale Funktion für die Kunstgeschichte behaupten können.

Die Reihe «Geschichte und Theorie der Kunst» versammelt Publikationen, die ihre Fragestellungen aus den spannungsvollen Wechselbeziehungen zwischen historischer Forschung, Theorie und Werkinterpretation gewinnen, die über das geschichtliche und aktuelle Verhältnis dieser Perspektiven reflektieren und die es als vitale Aufgabe der Kunstgeschichte begreifen, der Kunst aus der historischen und theoretischen Distanz näher zu kommen.

HERAUSGEBERSCHAFT

Claudia Blümle ist Professorin für Geschichte und Theorie der Form am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin.

Markus Klammer ist Schaulager-Professor für Kunsttheorie am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel.

Ralph Ubl ist Professor für Neuere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel.

BEIRAT

Sebastian Egenhofer ist Professor für Neueste Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien

Karin Gludovatz ist Professorin für Neuere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin

Inge Hinterwaldner ist Professorin für Kunstgeschichte am Institut Kunst- und Baugeschichte des Karlsruher Instituts für Technologie

Megan Luke ist Professorin für Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart am Kunsthistorischen Institut der Universität Tübingen



Auf der Bühne der Avantgarde – van Gogh in Paris

David Misteli

Van Gogh in Paris

Während Manet oder Cézanne als wichtige Modernisten gelten, deren Werk ihr Umfeld, die Geschichte und die historischen Bedingungen der Malerei der Moderne beeinflusste, wird Vincent van Goghs kunsthistorische Bedeutung ausserhalb seiner Zeit verortet, in der Zukunft der Moderne, die sich auf ihn als Vaterfigur beruft. Es fehlt eine Sicht auf van Gogh, von der die Kunstgeschichte etwas über die Herausforderungen und Probleme der modernen Malerei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lernen kann. Diese Lücke schliesst das Buch. Von van Goghs erstem Auftritt im Pariser *Salon des Indépendants* bis zu seinen künstlerischen Experimenten im Montmartre führt es anhand von detaillierten Bildlektüren, neuem Quellenmaterial und bisher unbeachteten theoretischen Zusammenhängen zu einem neuen Verständnis dieses Malers. Es geht um die Reflexion einer tiefen Krise in der Malerei der Moderne über die Möglichkeit authentischen Ausdrucks und um den Versuch, den Maler in der Matrix von Künstler*in, Medium, Motiv und Betrachter*innen glaubhaft als Ausdrucksinstanz im Bild zu verankern.

Ausgezeichnet mit dem Fakultätspreis der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.



Kunst/Kunstgeschichte

David Misteli ist Universitätsassistent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

Geschichte und Theorie der Kunst (GTK)

Herausgegeben von Claudia Blümle, Markus Klammer und Ralph Ubl

GTK 1

David Misteli

Van Gogh in Paris

Malerei und Ausdruck in der Moderne
Ca. 256 Seiten, 55 Abbildungen, davon 20 in Farbe, Broschur mit Klappen
Ca. CHF 50.-, EUR (D) 50.-
ISBN 978-3-7965-5173-4
Erscheint im November 2024
E-Book Open Access



Christlicher Humanismus auf dem Prüfstand



Markus Vogt / Ivo Frankenreiter (Hg.)

Mensch werden

Der Humanismus hat die Geschichte Europas sowie den moralischen Anspruch der Aufklärung geprägt. Die in ihm wirksam gewordene Synthese zwischen theologischen und philosophischen Zugängen ist heute jedoch höchst fragil. Im Post- und Transhumanismus wird sie radikal in Frage gestellt. Der anthropozentrische Humanismus wird in der Umweltethik nicht selten als Ursache der Naturvergessenheit angeklagt. Mündet der säkulare Humanismus, der die Dimension der Transzendenz verloren hat, in eine Egozentrik, in der sich der Mensch als alleiniges Mass aller Dinge wähnt? Ist der Humanismus in der heutigen Weltgesellschaft als ethischer Kompass akzeptanzfähig? Was heisst Mensch werden im Anspruch der unbedingten Würde? Vor dem Hintergrund dieser drängenden Fragen lotet der vorliegende Band die sozialetische Debatte um den Humanismus unter veränderten Bedingungen neu aus.

Mit Beiträgen von Alexander Flierl, Maximilian Forschner, Ivo Frankenreiter, Volker Gerhard, Marianne Heimbach-Steins, Amit Kravitz, Arnd Küppers, Julian Nida-Rümelin, Ursula Nothelle-Wildfeuer, Jochen Ostheimer, Kerstin Schloegl-Flierl, Stefan Sorgner, Markus Vogt

Philosophie Religion

Markus Vogt studierte Philosophie und Theologie in München, Jerusalem und Luzern und ist seit 2007 Professor für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Ivo Frankenreiter studierte Katholische Theologie und Philosophie in Tübingen, München und Paris. Seit 2021 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Markus Vogt /
Ivo Frankenreiter (Hg.)

Mensch werden

Christlicher Humanismus
zwischen Philosophie und
Theologie

180 Seiten, broschiert
CHF 38.-, EUR (D) 38.-
ISBN 978-3-7965-5133-8
Erscheint im Juni 2024
E-Book Open Access



Menschenwürde und Existenzminimum: Wie passt das zusammen?

Jens Peter Brune / Wolfgang Strengmann-Kuhn (Hg.)

Menschenwürde und Existenzminimum

Wer ein «menschenswürdiges Existenzminimum» fordert, vereinigt zwei weitgehend unbestimmte Begriffe. Wie hängen sie miteinander zusammen? Dieser Band befasst sich mit phänomenologischen, ethischen und praktisch-sozialpolitischen Aspekten der Menschenwürde und des Existenzminimums. Die Beiträge sondieren, wie «Menschenwürde» zu verstehen ist, wenn sie die normative Grundlage der Gewährleistung eines angemessenen, armutsresistenten und eben: menschenwürdigen Existenzminimums «für alle» sein soll. Sie diskutieren die soziale Grundsicherung als herkömmliche Strategie der Realisierung eines solchen Minimums und zeigen Vorzüge und Defizite möglicher Alternativen – Grundeinkommen, property-owning democracy – auf.



Philosophie
Politik/Politikwissenschaften

Jens Peter Brune ist Philosoph und hat das DFG-Projekt «Menschenwürde und Existenzminimum» an der Universität Greifswald geleitet. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte liegen in der Praktischen Philosophie und Ethik, der Politischen Philosophie sowie der Rechts- und Sozialphilosophie.

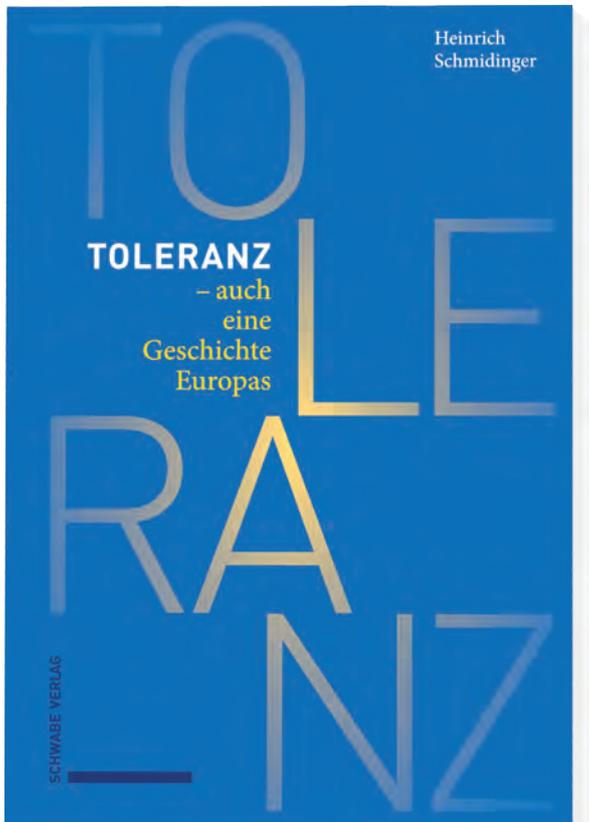
Wolfgang Strengmann-Kuhn ist habilitierter Volkswirt und Bundestagsabgeordneter. Seine politischen wie wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Armut, Arbeitsmarkt und soziale Sicherung.

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 83
Jens Peter Brune /
Wolfgang Strengmann-Kuhn (Hg.)
**Menschenwürde und
Existenzminimum**
Ca. 182 Seiten, 2 Abbildungen,
broschiert
Ca. CHF 23.–, EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-5105-5
Erscheint im Juni 2024
E-Book Open Access



Europa entsteht durch Toleranz



Heinrich Schmidinger

Toleranz – auch eine Geschichte Europas

Die Geschichte Europas ist *auch* eine Geschichte der Toleranz. Überwiegend war sie jedoch das Gegenteil: eine Geschichte der Intoleranz. Umso bemerkenswerter, dass Europa schliesslich sogar begann, sich darüber zu definieren, sprich Toleranz als das ethische Prinzip zu betrachten, dem es zu entsprechen hat. Zwar gilt dies nicht für Europa allein, doch es ist Europa, das darin seine Mission finden sollte. Im Kontrast zu dem, was es weltweit an Intoleranz verschuldet hat, müsste es sich als eine Kultur der Toleranz positionieren. Den ethischen Anspruch hätte es dabei an sich selbst zu richten und so zu einem Beispiel für gelebte Toleranz zu werden. Warum dies so sein sollte, darum geht es in diesem Buch.

Philosophie
Geschichte
Rechtsgeschichte

Heinrich Schmidinger hat Philosophie und Theologie an der Gregoriana in Rom studiert und sich 1984 an der Universität Innsbruck habilitiert. Von 1993 bis 2022 war er Professor für Christliche Philosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg.

Heinrich Schmidinger
Toleranz – auch eine Geschichte Europas
Ca. 300 Seiten, broschiert
Ca. CHF 32.–, EUR (D) 32.–
ISBN 978-3-7965-4440-8
Erscheint im September 2024
Auch als E-Book erhältlich



Entwurf einer Ethik des Erinnerns

Susanne Möbuß

Erinnerungsethik

Das Erinnern an den Holocaust und an andere Genozide ist immer wieder und auch aktuell Gegenstand heftiger Diskussionen. Diese werden jedoch nicht selten im Sinne politischer oder ideologischer Interessen geführt; das Erinnern wird zum Spielball tagespolitischer Auseinandersetzungen. Doch Erinnern ist Ausdruck existentieller Verantwortung. Dieser Einsicht entsprechend wird in diesem Band die ethische Bedeutung des Erinnerns philosophisch reflektiert und eine spezielle Ethik des Erinnerns erarbeitet. Die Grundlage hierfür bildet eine kritische Auseinandersetzung mit den Mitteln der Existenzphilosophie.



Geschichte Philosophie

Susanne Möbuß studierte Philosophie und Geschichte und lehrt an den Universitäten Oldenburg und Hannover. In ihren Veröffentlichungen beschäftigt sie sich mit Existenzphilosophie und Jüdischer Philosophie. Bei Schwabe erschien zuletzt *Gelingendes Sein. Existenzphilosophie im 21. Jahrhundert* (2023).

Susanne Möbuß
Erinnerungsethik
Ca. 261 Seiten, gebunden
Ca. CHF 52.–, EUR (D) 52.–
ISBN 978-3-7965-5154-3
Erscheint im Juni 2024
Auch als E-Book erhältlich



Neue Forschungsreihe: Philosophie und Ästhetik (PHÄ)

Die neue Buchreihe «Philosophie und Ästhetik» versammelt sowohl systematische als auch geschichtliche Forschungsarbeiten zur Ästhetik. Das Themenspektrum der Reihe reicht von klassischen kunstphilosophischen Themen über Konzeptionen ästhetischer Eigenschaften, wie Schönheit oder Erhabenheit, bis hin zur Ästhetik des Populären und der Alltagsästhetik. Gerade auch Schnittstellen der Ästhetik zur theoretischen und praktischen Philosophie sowie zu benachbarten Geistes- und Kunstwissenschaften und den Künsten finden Berücksichtigung.

Die Reihe ist offen für philosophische Perspektiven unterschiedlicher Denktraditionen sowie für interdisziplinär angelegte Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache.

Die Expertise des breit aufgestellten Herausgeber-Teams und die qualitätssichernde Begutachtung gewährleisten eine hohe Qualität der Publikationen. Die Reihe ist nicht nur für Forschungsmonografien offen, sondern auch für hochwertige thematische Sammelbände und Reader.

Senden Sie Ihr Manuskript gerne an das Herausgeber-Team oder den Verlag.

PHILOS
UN
ÄST

Herausgeber:innen

Jochen Briesen ist Privatdozent an der Freien Universität Berlin und seit 2021 als Heisenberg-Stipendiat der DFG an der Universität Konstanz tätig. In seiner Habilitationsschrift von 2019 hat er eine Theorie ästhetischer Urteile und Eigenschaften motiviert, ausgearbeitet und verteidigt. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Ästhetik.

E-Mail: jochen.briesen@fu-berlin.de

Christoph Demmerling ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt theoretische Philosophie an der Universität Jena. Er ist Mitherausgeber der «Deutschen Zeitschrift für Philosophie». Seine Arbeitsschwerpunkte finden sich im Bereich der Sprachphilosophie sowie der Philosophie der Gefühle. Beschäftigt hat er sich auch mit Fragen der philosophischen Anthropologie und der Philosophie der Literatur.

E-Mail: christoph.demmerling@uni-jena.de

Lisa Schmalzried ist Privatdozentin für Philosophie an der Universität Luzern, wo sie sich 2018 mit dem Thema «Menschliche Schönheit» habilitiert hat. Ihre systematischen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Ästhetik, Moralphilosophie, angewandten Ethik und Sozialphilosophie.

E-Mail: lisa.schmalzried@uni-hamburg.de

Kontakt Verlag: Christian Barth

E-Mail: christian.barth@schwabeverlag.de

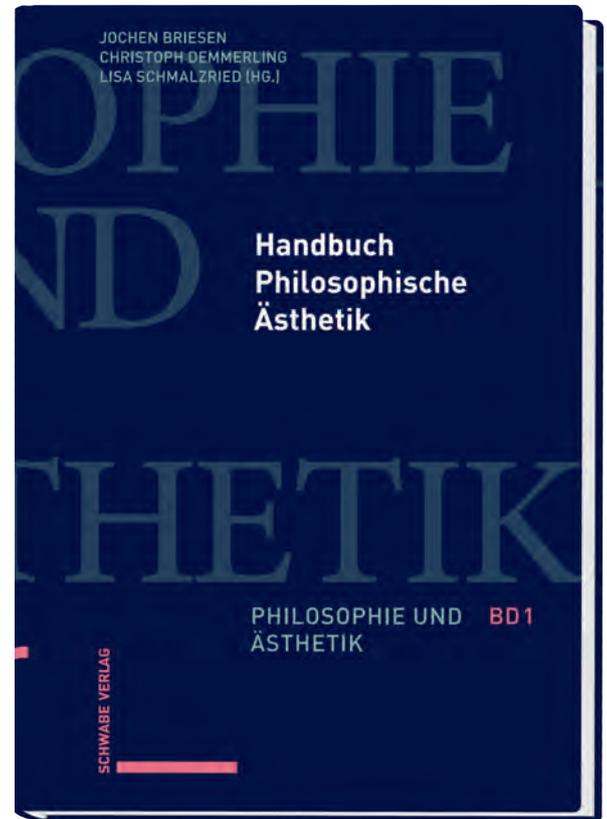
PHILOS
UND
ÄSTHETIK

Einführung und Überblick zu zentralen Themen der philosophischen Ästhetik

Jochen Briesen / Christoph Demmerling / Lisa Schmalzried (Hg.)

Handbuch Philosophische Ästhetik

Dieses *Handbuch* führt prägnant in die philosophische Ästhetik ein. Behandelt werden sowohl klassisch historische als auch zeitgenössische Positionen und Theorien in ihrer Vielfalt. Der Band ist thematisch in vier Bereiche gegliedert: Ästhetische Eigenschaften, Ästhetische Objekte, Ästhetische Erfahrungen und Urteile sowie das Schöne, das Wahre und das Gute. Die Beiträge unterscheiden sich nicht nur im Hinblick auf ihre Fragestellung, sondern zum Teil auch in Struktur und Methodik: So setzen manche vorwiegend systematische und andere eher historische Schwerpunkte; manche sind analytisch und andere eher phänomenologisch oder hermeneutisch geprägt; manche konzentrieren sich auf die Darstellung bestehender Problem- und Diskussionszusammenhänge, während andere eigene Lösungsvorschläge bieten. Diese Unterschiede deuten an, wie vielfältig die philosophische Ästhetik sein kann.



**Philosophie
Literaturwissenschaften
Kunst/Kunstwissenschaft**

Jochen Briesen ist Privatdozent an der Freien Universität Berlin und derzeit als Heisenberg-Stipendiat der DFG an der Universität Konstanz tätig.

Christoph Demmerling ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt theoretische Philosophie an der Universität Jena. Er ist Mitherausgeber der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie*.

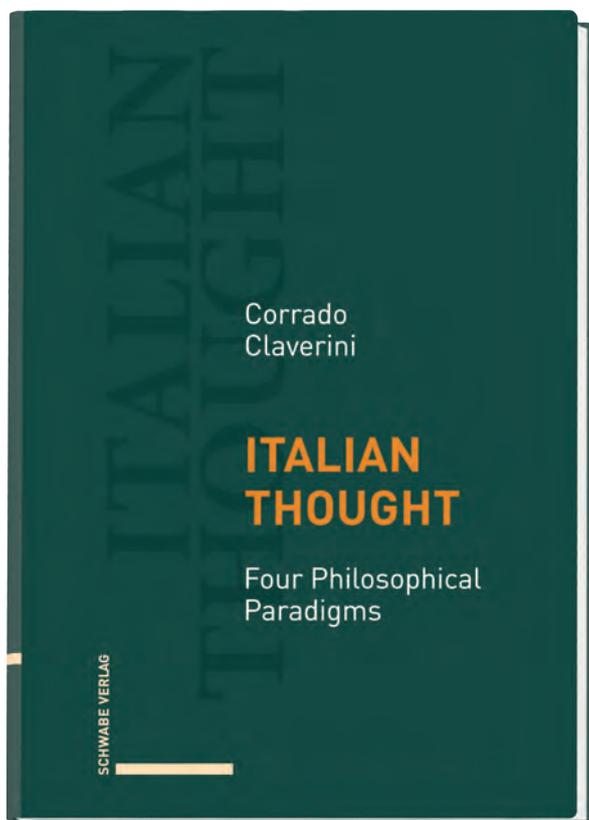
Lisa Schmalzried ist Privatdozentin für Philosophie an der Universität Luzern, wo sie sich auch habilitiert hat. Aktuell vertritt sie den Lehrstuhl für praktische Philosophie an der Universität Hamburg.

Philosophie und Ästhetik (PhÄ)
Herausgegeben von
Jochen Briesen, Christoph
Demmerling und Lisa Schmalzried

PhÄ 1
Jochen Briesen / Christoph
Demmerling / Lisa Schmalzried
(Hg.)

**Handbuch
Philosophische Ästhetik**
Ca. 270 Seiten, gebunden
Ca. CHF 48.–, EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7965-5189-5
Erscheint im Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich

Characteristics of Italian Philosophy



Corrado Claverini

The Tradition of Italian Philosophy

Italian philosophy is flourishing, as the international recognition of what is known as “Italian thought” attests. But what is it that makes Italian philosophy so revered and studied abroad? Is there a common thread that unites the key figures of Italian philosophy, despite their thematic differences, making it possible to identify a continuous line from Dante to Vico, from Machiavelli to Gramsci, without necessarily implying a unified national tradition? And what does it mean to rethink this tradition? The aim of this essay is to examine the reasons for the growing success of Italian philosophy worldwide, highlighting the characteristics that, according to some of its most important interpreters, such as Spaventa, Gentile, Garin and Esposito, make it unique and original.

Philosophy

Corrado Claverini is a postdoctoral researcher in Philosophy at the University of Salento. He obtained his PhD in Philosophy at the Vita-Salute San Raffaele University in Milan. His publications include *Towards an Entangled History of World Philosophies*, in «Rivista di Filosofia Neo-Scolastica» [2024].

Corrado Claverini
The Tradition of Italian Philosophy
 Four exegetical Paradigms
 Approx. 220 pages, hardcover
 Approx. CHF 48.–, EUR (D) 48.–
 ISBN 978-3-7965-4802-4
 Available in November 2024
 E-Book Open Access



Das philosophische Denken Italiens im 19. Jahrhundert

Riccardo Pozzo (Hg.)

Italien

Neben einem Überblick zur Philosophiegeschichtsschreibung im Anschluss an Vicos Historismus beinhaltet dieser Band Darlegungen zur Erkenntnistheorie, Metaphysik, Psychologie, praktischen und politischen Philosophie, Rechtsphilosophie sowie zum Eklektizismus, Positivismus, zur Rezeption von Kant, Hegel, Darwin und Marx, zur katholischen Philosophie, zum Neuplatonismus und zum Neuhomismus. Massgebliche Figuren, die in dem Band behandelt werden, sind Francesco Soave, Giandomenico Romagnosi,

Vincenzo Cuoco, Pasquale Galluppi, Antonio Rosmini Serbati, Giacomo Leopardi, Vincenzo Gioberti, Giuseppe Mazzini, Giuseppe Ferrari, Bertrando Spaventa, Carlo Pisacane, Jacob Moleschott und Antonio Labriola. Der Band schliesst nahtlos an die Darstellung der Philosophiegeschichte Italiens des 18. Jahrhunderts an.



Philosophie Wissenschaftsgeschichte

Riccardo Pozzo ist Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Philosophie an der Universität Tor Vergata in Rom. Er studierte Philosophie, Geschichte und Geographie an der Universität Mailand, an der Universität Heidelberg und an der Universität des Saarlandes, wo er 1988 promovierte. 1995 habilitierte er sich an der Universität Trier, 1996 erhielt er seinen ersten Ruf an die Catholic University of America (Washington, D.C.). Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Geschichte der Philosophie, die Begriffsgeschichte und die *translati-ones studiorum*.

Grundriss der Geschichte der Philosophie: Die Philosophie des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben von Laurent Cesalli und Gerald Hartung

Grundriss Philosophie des 19. Jahrhunderts 4
Riccardo Pozzo (Hg.)
unter Mitarbeit von Corrado Claverini
Italien
Ca. 500 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 200.–, EUR (D) 200.–
ISBN 978-3-7965-4673-0
Erscheint im Dezember 2024



Neue Forschungsreihe: Theorien – Methoden – Praxisformen. Neue Perspektiven der Philosophie- geschichtsschreibung (TMP)

Die neue Buchreihe verfolgt das Ziel, Forschung im Bereich der Historiographie der Philosophie, in konzeptioneller Nähe zur Kultur-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte, sichtbar zu machen. Damit ist zum einen in kultur- und wissenschaftsgeschichtlicher Hinsicht die Erforschung der Praxisformen der Philosophie gemeint, wozu die Analyse der institutionellen Bedingungen, der Netzwerke in ihren lokalen und globalen Verflechtungen sowie der Praktiken – Edieren, Publizieren, Lehren, Forschen usw. – und ihrer Räume und Formate gehört. Zum anderen wird der Schwerpunkt auf historiographischen und methodischen Überlegungen zur Philosophiegeschichtsschreibung liegen, um bisher dominierende Narrative kritisch zu reflektieren und Modelle globaler Verflechtungsgeschichten der Philosophie zu entwerfen. Im Rahmen dieser Schwerpunktsetzungen können beispielsweise Fragen der Kanonbildung sowie einer Dekolonialisierung der Philosophiegeschichtsschreibung behandelt werden.

Neben Monographien und thematisch fokussierten Sammelbänden können auch kommentierte Textbände in die Reihe aufgenommen werden. Veröffentlichungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Senden Sie Ihr Manuskript gerne an das Herausgeber-Team oder den Verlag.

Herausgeber:innen

Gerald Hartung studierte Philosophie, Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, wo er 1994 zur Naturrechtsdebatte promovierte. 2002 habilitierte er sich mit der Arbeit *Das Maß des Menschen* an der Universität Leipzig. Seit 2010 ist er Professor für Philosophie: Kulturphilosophie/Ästhetik an der Universität Wuppertal. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Philosophische Anthropologie und Kulturphilosophie, Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, deutsch-jüdische Geistesgeschichte. E-Mail: hartung@uni-wuppertal.de

Melanie Sehgal studierte Philosophie und Politikwissenschaft an der Universität Leipzig sowie Philosophie und Kulturwissenschaft an der FU und HU Berlin. Sie promovierte 2012 an der TU Darmstadt mit einer Arbeit über William James und Alfred North Whitehead. Seit 2021 ist sie Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Instituts für Grundlagenforschung zur Philosophiegeschichte an der Universität Wuppertal. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Prozessphilosophie und des Pragmatismus, der Wissenschafts- und Technikstudien sowie der Environmental Humanities. E-Mail: msehgal@uni-wuppertal.de

Kontakt Verlag: Christian Barth
(christian.barth@schwabeverlag.de)

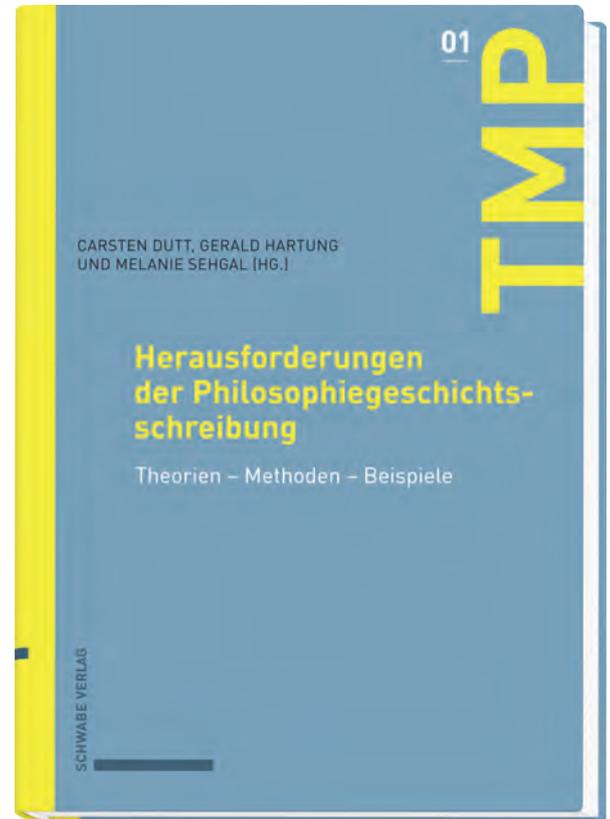
TMP

Welche Geschichte der Philosophie wollen wir lesen und schreiben?

Carsten Dutt / Gerald Hartung / Melanie Sehgal (Hg.)

Herausforderungen der Philosophiegeschichtsschreibung

Wer über Theorien, Methoden und Probleme der Philosophiegeschichtsschreibung nachdenkt, steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Einerseits sieht sich die Philosophiegeschichte zunehmend unter Druck, thematische Verengungen und Ausgrenzungen des 19. und 20. Jahrhunderts zu revidieren. Andererseits harrt eine Vielzahl älterer und neuerer Zugänge – von der Ideen- und Begriffsgeschichte über die Diskursanalyse und die historische Praxeologie bis zur feministischen Kanonkritik und dekolonialen Philosophie – einer kritisch-vergleichenden Rekonstruktion. Ebenso muss gefragt werden, wie weit sich Forschungen zur Philosophiegeschichte den Perspektiven der Wissenschafts-, Kultur- und Sozialgeschichtsschreibung öffnen sollten. Die Beiträge dieses Bandes stellen sich diesen Herausforderungen.



**Philosophie
Wissenschaftsgeschichte
Geschichte
Sprach- und Literatur-
wissenschaften**

Carsten Dutt ist Präsident der Hans-Georg Gadamer-Gesellschaft für hermeneutische Philosophie und Gastprofessor am Institut für Philosophie der Technischen Universität Darmstadt.

Gerald Hartung ist Professor für Philosophie an der Universität Wuppertal und Vorstandsvorsitzender des Instituts für Grundlagenforschung zur Philosophiegeschichte (IGP).

Melanie Sehgal ist Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Instituts für Grundlagenforschung zur Philosophiegeschichte an der Universität Wuppertal.

Theorien – Methoden – Praxisformen. Neue Perspektiven der Philosophiegeschichtsschreibung (TMP)
Herausgegeben von
Gerald Hartung und Melanie Sehgal

TMP 1
Carsten Dutt / Gerald Hartung /
Melanie Sehgal (Hg.)
Herausforderungen der Philosophiegeschichtsschreibung
Theorien – Methoden – Beispiele
Ca. 340 Seiten, 10 Abbildungen,
gebunden
Ca. CHF 64.–, EUR (D) 64.–
ISBN 978-3-7965-5142-0
Erscheint im Juli 2024
Auch als E-Book erhältlich



Schelling – Vorbild und Gegenbild von Jaspers' Existenzphilosophie



Karl Jaspers
Tolga Ratzsch (Hg.)

Schelling

Jaspers' Monographie *Schelling. Größe und Verhängnis* wurde in der Fachwelt überwiegend mit Unmut aufgenommen. Erhofft hatte man sich eine «Schelling-Renaissance» – vor diesem Hintergrund wurde das Werk als ein ungerechtfertigter Angriff auf den Idealisten verstanden. Aus dem Blick geriet dabei, dass Schelling zu diesem Zeitpunkt bereits seit Jahrzehnten ein unverzichtbarer, auch positiver Bezugspunkt von Jaspers' Metaphysik und Existenzphilosophie war. Der vorliegende Band ediert neben der Schelling-Monographie zwei kürzere Aufsätze von Jaspers zum selben Thema. Die Neuausgabe im Rahmen der *Karl Jaspers Gesamtausgabe* enthält einen mit Jaspers' ursprünglichem Typoskript abgeglichenen und um zahlreiche Druck- und Abschreibfehler bereinigten Text. Dieser wird durch eine wissenschaftliche Einleitung und einen ausführlichen Stellenkommentar erschlossen.

Philosophie

Tolga Ratzsch ist freier Mitarbeiter der Karl-Jaspers-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Nach dem Studium der Informatik, Philosophie, Germanistik und Klassischen Sprachen in Berlin und Heidelberg promovierte er sich mit einer Arbeit über das Verhältnis von Jaspers zu Plotin, dem Begründer des Neuplatonismus.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG) Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG I/17
Tolga Ratzsch (Hg.)
Schelling
Ca. LXXX, 432 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 158.–, EUR (D) 158.–
Fortsetzungspreis:
Ca. CHF 142.–, EUR (D) 142.–
ISBN 978-3-7965-5151-2
Erscheint im Dezember 2024



Jaspers' philosophische Aufsätze, Kongress- und Radiovorträge sowie Interviews

Karl Jaspers

Oliver Immel (Hg.)

Schriften zur Philosophie (1938–1961)

«Es ist unausweichlich, daß das Wahre selber heute in die Gestalt der Propaganda gelangen muß, um die Ohren der Menschen zu erreichen. Die große Aufgabe schaffenden Denkens ist daher die Erarbeitung der einfachen Gestalten des Wahren [...]»

Dieser Aufgabe widmete sich Jaspers wie kaum ein anderer Philosoph des 20. Jahrhunderts. Zeugnis hierfür sind neben grossen öffentlichkeitswirksamen Publikationen u.a. 15 philosophische Aufsätze, Kongress- und Radiovorträge sowie Interviews aus dem Zeitraum von 1938 bis 1961, die hier erstmals gesammelt erscheinen. Das Verbindungsglied der Texte, die um das Verhältnis von Wissenschaft und Philosophie, den Zusammenhang von Existenzphilosophie und Humanismus, den Auftrag der Philosophie sowie um Bildung und Universität kreisen, bildet Jaspers' sowohl existenz- als auch vernunftphilosophisch geprägtes Ethos, das sich in dem Versuch austrägt, uns zu «Herren unserer Denkungsart» zu machen und an die «Kraft der Liebe», die «Offenheit der Vernunft» und die «Bereitschaft zum Lesen der Chiffreschrift der Transzendenz» zu appellieren.



**Philosophie
Wissenschaftsgeschichte**

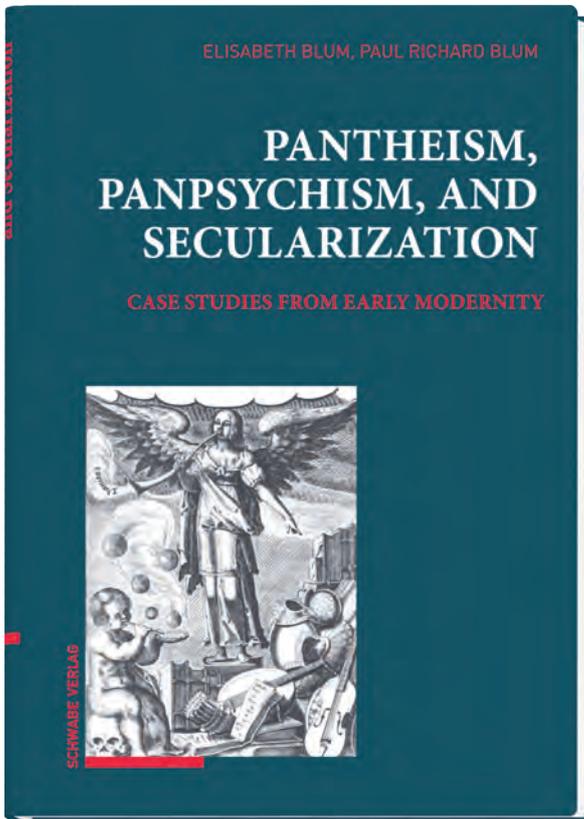
Oliver Immel ist Mitarbeiter der Forschungsstelle Karl-Jaspers-Gesamtausgabe der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG) Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der der Wissenschaften und der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG I/14
Oliver Immel (Hg.)
Schriften zur Philosophie (1938–1961)
Ca. LXXX, 288 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 120.–, EUR (D) 120.–
Fortsetzungspreis:
Ca. CHF 108.–, EUR (D) 108.–
ISBN 978-3-7965-5152-9
Erscheint im Dezember 2024



Secularism originated in blending world, God, and soul



Elisabeth Blum / Paul Richard Blum

Pantheism, Panpsychism, and Secularization

Pantheism and panpsychism view the divine as omnipresent in the world or declare everything to be animated. This book presents a small number of case studies that show how these theories arose in the Renaissance and were linked to the overall intellectual climate of early modernity that became increasingly secularized. Pantheism and panentheism (the view that God embraces the world) precluded modern secularism as the attitude that deems religion and theology irrelevant to science. One case is Renaissance magic as a comprehensive worldview. Cosmology debated the relation between the Creator and creation so that it could be relegated to either mythology or divine transcendence. The idea of universal ensoulment shaped a secular physics as visible in the theory of mind and in the modern development of monadology.

History
Art/Art History
Philosophy
Religion

Elisabeth Blum taught philosophy at Loyola University Maryland in Baltimore and is Researcher at Palacký University Olomouc (Czech Republic). She published books and articles on Renaissance philosophy and translated Giordano Bruno into German.

Paul Richard Blum is Professor emeritus at Loyola University Maryland in Baltimore and Researcher at Palacký University Olomouc (Czech Republic). His most recent book is *Oracles of the Cosmos: Between Pantheism and Secularism* (Schwabe Verlag, 2022).

Elisabeth Blum /
Paul Richard Blum
**Pantheism, Panpsychism,
and Secularization**
Case Studies from Early Modernity
158 pages, hardcover
CHF 42.–, EUR (D) 42.–
ISBN 978-3-7965-5126-0
Available in May 2024
Also available as e-book



Reinholds Einfluss auf Friedrich Schillers philosophisch-ästhetische Reflexionen

Martin Bondeli

«Gegen Reinhold bist Du ein Verächter Kants ...»

Friedrich Schiller ist bei seiner Kant-Rezeption nicht nur von seinem Dresdner Freund Christian Gottfried Körner unterstützt worden. Auch auf kompetente Belehrungen und Anregungen seitens des Jenaer Philosophieprofessors Karl Leonhard Reinhold konnte er stets zählen. Reinhold führt ihn ab 1787 an kantische Schriften heran und konfrontiert ihn mit illuminatischen Geschichts- und Aufklärungsideen. Nach dem Antritt seiner Professur steht Schiller unter dem Einfluss des praktischen Teils von Reinholds System der Elementarphilosophie. So verdanken Schillers kantisch-ästhetische Reflexionen der frühen 1790er-Jahre ihr thematisches Grundprofil massgeblich einer dialogischen Auseinandersetzung mit Lehrstücken des Philosophenkollegen zum ästhetischen Vergnügen, zu den menschlichen Grundtrieben, zur Freiheit des Willens sowie zur Idee moralischer Gemeinschaft.



Philosophie
Sprach- und Literatur-
wissenschaften
Kunst/Kunstgeschichte

Martin Bondeli war Privatdozent für Philosophie an den Universitäten Bern und Fribourg und Dozent für Wirtschaftsphilosophie an der Privaten Hochschule für Wirtschaft in Bern. Er ist Hauptherausgeber der Gesammelten Schriften Karl Leonhard Reinholds und Autor von Büchern und Fachbeiträgen hauptsächlich zur klassischen deutschen Philosophie.

Martin Bondeli
«Gegen Reinhold bist Du ein Verächter Kants ...»
Friedrich Schiller unter dem kantischen Einfluss Karl Leonhard Reinholds
Ca. 140 Seiten, broschiert
Ca. CHF 34.–, EUR (D) 34.–
ISBN 978-3-7965-5122-2
Erscheint im Juli 2024
Auch als E-Book erhältlich



Werk- und Wirkungsspektrum Johann Georg Sulzers erstmals in einem Band



Elisabeth Décultot / Jana Kittelmann (Hg.)

Gelebte Aufklärung

Johann Georg Sulzers Werk umfasst eine erstaunliche thematische Bandbreite. Geradezu beispielhaft spiegelt es ästhetische, philosophische, kunsttheoretische, pädagogische, naturwissenschaftliche und literaturkritische Positionen, Diskurse und Debatten seiner Epoche wider. Dieser Band diskutiert Sulzer und dessen Œuvre sowohl im historischen Kontext als auch mit Blick auf aktuelle Fragestellungen der Forschung disziplinen-, medien- und gattungsübergreifend. Unter dem Schlagwort einer ‚gelebten‘ Aufklärung, das ausdrücklich auch auf eine anthropologische und praktische Dimension von Sulzers Werk zielt, widmen sich die Beiträge einzelnen Quellenbeständen, Schriften, Werken, Sammlungs- und Bildobjekten und verorten Sulzer in gelehrten, kulturellen und sozialen Praktiken seiner Zeit.

Philosophie
Sprach- und Literaturwissenschaften
Kunst/Kunstgeschichte
Geschichte
Wissenschaftsgeschichte

Elisabeth Décultot ist Professorin für neuere deutsche Literatur an der Universität Halle-Wittenberg und ehemalige directrice de recherche im Centre National de la Recherche Scientifique in Paris. 2015 wurde ihr eine Alexander-von-Humboldt-Professur verliehen.

Jana Kittelmann ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Universität Halle-Wittenberg. Zu ihren Schwerpunkten zählen die Kultur, Theorie und Geschichte des Briefes.

Wege der Aufklärung (WDA)

Herausgegeben von
Elisabeth Décultot und
Daniel Weidner

WdA 2

Elisabeth Décultot /
Jana Kittelmann (Hg.)

Gelebte Aufklärung

Studien zu Johann Georg Sulzers
Werk und Wirkung
329 Seiten, 15 Abbildungen, davon
6 in Farbe, gebunden
CHF 62.–, EUR (D) 62.–
ISBN 978-3-7965-5153-6
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Zwischen Naturwissenschaft, Kunsttheorie, Agronomie und Reiseliteratur

Françoise Knopper (Hg.)

Reisebeschreibungen und Berichte

Johann Georg Sulzer verband sein Leben lang naturwissenschaftliche Beobachtungen mit ästhetischen Theorien. Die hier edierten und kommentierten Berichte enthalten Datenerhebungen, die Sulzer im Freien vorgenommen hat, zunächst als junger Vikar in den 1740er Jahren, dann kurz vor seinem Tod – diesmal als anerkannter Berliner Gelehrter – auf seiner Tour durch die Schweiz, Frankreich und Norditalien 1775–1776. In all diesen Berichten zeigen sich sowohl der Naturwissenschaftler, der Instrumente anwendet und einen «technisierten» Blick auf die Welt wirft, als auch der Kunsttheoretiker, der sich einen ästhetischen Zugang zur Natur verschafft, und der Philanthrop, der sich für Agronomie interessiert. Seine scharfsinnigen Beobachtungen, seine Schilderung und frühe Aufwertung der Côte d'Azur, die Suche nach Kausalzusammenhängen und seine universalistischen Erklärungsansprüche faszinieren noch heute. Es ergeben sich interessante Einblicke in die Arbeitsweise eines Aufklärers.



Philosophie
Sprach- und Literaturwissenschaften
Kunst/Kunstgeschichte
Alturwissenschaft
Wissenschaftsgeschichte

Françoise Knopper, Germanistin, ist emeritierte Professorin an der Universität Toulouse Jean Jaurès (Frankreich). Sie ist Autorin von zahlreichen Publikationen zur Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften
Herausgegeben von Elisabeth Décultot

Sulzer Gesammelte Schriften 8
Françoise Knopper (Hg.)
Reisebeschreibungen und Berichte
Ca. 608 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 148.–, EUR (D) 148.–
ISBN 978-3-7965-3845-2
Erscheint im Dezember 2024
Auch als E-Book erhältlich



Eine Relektüre: Philosophische Texte der arabischsprachigen Moderne



Sarhan Dhouib

Arabischsprachige Philosophie in interkultureller Perspektive

Philosophische Texte der arabischsprachigen Moderne seit dem Beginn des 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart stehen im Mittelpunkt dieses Buchs. Die Relektüre zeigt einerseits die Aktualität der Themen, andererseits ihre interkulturelle Dimension. Der interpretatorische Ansatz geht Hand in Hand mit methodischen Reflexionen zu einer globalen Philosophiegeschichte, die noch viele blinde Flecken aufweist. Inhaltlich liegt ein Fokus auf Themen des Zusammenlebens in politischer, ethischer und ästhetischer Hinsicht, wobei exemplarisch auch zeitlich frühere, für ein gegenwärtiges und interkulturelles Philosophieren relevante Positionen von al-Fārābī, Ibn Bāğğā und Ibn Rušd herangezogen werden. Der Autor arbeitet die Aktualität und Bedeutung einer Philosophie des Zusammenlebens ebenso heraus wie zentrale Positionen der Religions- und Kulturkritik.

Philosophie

Sarhan Dhouib ist Forschungsstipendiat des Feodor Lynen-Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung. Er studierte Philosophie an den Universitäten Sfax (Tunesien) und Paris 1-Sorbonne und promovierte über Schellings Identitätsphilosophie an der Universität Bremen. Seine Schwerpunkte sind Deutscher Idealismus, Politische Philosophie, Arabisch-islamische Philosophie und Interkulturelle Philosophie.

Sarhan Dhouib

Arabischsprachige Philosophie in interkultureller Perspektive

Ca. 180 Seiten, broschiert
Ca. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4938-0
Erscheint im November 2024
Auch als E-Book erhältlich



Die Aktualität von Gadammers Dialogdenken für heute

Hans-Helmuth Gander / Zlatko Valentić (Hg.)

Sagkraft der Hermeneutik

Hans-Georg Gadamer zählt zu den prägenden Figuren der modernen Philosophie: Sein umfassendes Werk hat über die Grenzen der akademischen Welt hinaus Beachtung gefunden. Der Band macht sich zur Aufgabe, Gadammers philosophisches Erbe aus einer vielschichtigen Perspektive zu beleuchten: Seine Beiträge aus philosophischer, juristischer und politischer Sicht zeigen, wie relevant Gadammers Denken für aktuelle Diskurse und Herausforderungen auf. Sie spiegeln die Vielseitigkeit und Tiefe von Gadammers Einfluss wider, der nicht nur die Philosophie, sondern auch andere Disziplinen nachhaltig geprägt hat. Der Band bietet somit einen fundierten Einblick in die Aktualität von Gadammers Ideen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der heutigen Zeit.



Philosophie

Hans-Helmuth Gander forscht zu Phänomenologie, Hermeneutik und politischer Philosophie. Er war Direktor des interdisziplinären Centre for Security and Society (2018–2024) und des Husserl- und Waldenfels-Archivs in Freiburg.

Zlatko Valentić studierte Recht, Politik, Geschichte und Philosophie. Seine Forschung am Center for Security and Society der Universität Freiburg konzentriert sich auf die philosophische Hermeneutik, politische Philosophie und die KI-gestützte Bekämpfung von Fake News.

Hans-Helmuth Gander / Zlatko Valentić (Hg.)

Sagkraft der Hermeneutik

Zur Aktualität von Hans-Georg Gadamer
Ca. 220 Seiten, gebunden
Ca. CHF 48.–, EUR [D] 48.–
ISBN 978-3-7574-0139-9
Erscheint im Oktober 2024
E-Book Open Access
Schwabe Verlag Berlin



Macht gründet in einer illusionären Vorstellung der empirischen Welt



Martin Mosimann

Macht verstehen – Macht entgegen-treten

Macht versucht, sich die Welt in jeder Hinsicht gefügig zu machen. Sie kann in ihrem Selbstverständnis nur Macht sein, wenn sie *ganz* Macht ist. Dass sie nie anders als erfolgreich sein kann – diesen Eindruck erweckt sie freilich damit, dass sie, statt etwas zu erschaffen, Vorhandenes zerstört.

Angesichts der Natur der vorgefundenen Welt kann Macht nie endgültig auf die Welt Zugriff nehmen. Der Mensch muss stattdessen die Welt immer wieder neu auffassen und gestalten, ohne dass er dabei Gewissheit gewinnen könnte. Gefordert ist also, der Welt in Offenheit zu begegnen. Darin, nicht im Bestreben, über die Welt Kontrolle zu erlangen, besteht die Würde des Menschen – darum geht es Martin Mosimann in seinem neuen Buch. Indem sich der Mensch vor Augen hält, wie Macht funktioniert, lässt er sich nicht in eine unangebrachte Wehrlosigkeit treiben.

Philosophie Wissenschaftsgeschichte

Martin Mosimann studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte des Mittelalters und Geschichte der Neuzeit an der Universität Basel. Seit dem Abschluss seiner Promotion zum Thema *Die «Mainauer Naturlehre» im Kontext der Wissenschaftsgeschichte* arbeitete er als Gymnasiallehrer und ist als Publizist tätig. Bei Schwabe erschien zuletzt *Die Schwierigkeit mit dem Wissen. Überlegungen ausgehend von Sokrates* (2023).

Martin Mosimann
**Macht verstehen –
Macht entgegen-treten**
Ca. 240 Seiten, broschiert
Ca. CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-5191-8
Erscheint im November 2024
Auch als E-Book erhältlich



Eine inspirierende Verflechtung jüdischer und jungianischer Gedanken

Erich Neumann

Ann Conrad Lammers (Hg.)

Die Wurzeln des jüdischen Bewusstseins

Vor dem Hintergrund existenzieller Herausforderungen schrieb Erich Neumann dieses frühe Werk, das hier erstmals auf Deutsch ediert vorliegt. Das jüdische Überleben beleuchtet er sowohl aus physischer als auch aus spiritueller und psychologischer Perspektive. Neumann glaubt, dass moderne Juden wieder lernen müssen, was ihre Vorfahren während des babylonischen Exils verloren haben: die Fähigkeit, dem Heiligen direkt zu begegnen, Offenbarungen zu empfangen und zu prophezeien. Er stützt sich auf C. G. Jungs Lehren und Martin Bubers chassidische Schriften und befürwortet Alternativen zum Legalismus und zur frauenfeindlichen Voreingenommenheit.

Diese Ideen nehmen Neumanns spätere Werke vorweg, darunter *Tiefenpsychologie und neue Ethik*, *Ursprungsgeschichte des Bewusstseins* und *Die große Mutter*. Das Konzept der Ego-Selbst-Achse, Neumanns charakteristischer Beitrag zur analytischen Psychologie, wird schon hier vorgestellt und umfassend entwickelt.

Der Band ist mit ausführlichen Anmerkungen und einer Einleitung der Herausgeberin sowie einer Vorbemerkung von Moshe Idel versehen.



Religion
Geschichte
Medizin/Medizingeschichte

Erich Neumann (1905–1960), Philosoph, Arzt, Psychologe, Schriftsteller, gilt als der bedeutendste Schüler von C. G. Jung. Er wurde in Deutschland geboren, wo er Philosophie, Psychologie und Medizin studierte, in der Hoffnung, Psychoanalytiker zu werden. 1933 zog er nach Zürich und 1934 nach Israel, wo er als Psychoanalytiker praktizierte.

Ann Conrad Lammers erwarb ihren Master of Divinity am General Theological Seminary in New York und ihren Dokortitel in Theologie und Psychologie an der Yale University. Bis 2015 arbeitete sie als Psychotherapeutin und Ehe- und Familientherapeutin.

Erich Neumann
Ann Conrad Lammers (Hg.)
Die Wurzeln des jüdischen Bewusstseins
Ca. 600 Seiten, gebunden
Ca. CHF 70.–, EUR (D) 70.–,
ISBN 978-3-7574-0143-6
Erscheint im September 2024
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



Theologiegeschichte trifft Literaturgeschichte



Daniela Kohler

Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion

Der Theologe David Friedrich Strauß prägte mit seiner epochemachenden Schrift «Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet» (1835/36) wie kaum ein anderer die Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Weitgehend unbekannt hingegen sind die literaturhistorischen Monographien, die er nach dem unfreiwilligen Abbruch seiner theologischen Karriere verfasst hat. Dieses Buch beleuchtet Strauß' literarhistorisches Œuvre im Kontext der Literaturgeschichtsschreibung seiner Zeit. Dadurch wird ein bis anhin kaum erforschter Werkstrang von Strauß philologisch und wissenschaftshistorisch beleuchtet. Zugleich liefert die Studie einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Evolution von Literaturgeschichtsschreibung und Literaturwissenschaft in prägenden Phasen ihrer Professionalisierung und disziplinären Konsolidierung.

Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Daniela Kohler ist habilitierte Literaturwissenschaftlerin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Literatur- und Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie hat verschiedene digitale und analoge Editionen herausgegeben, u. a. als Mitarbeiterin der digitalen Edition der Briefe und Rezensionen Albrecht von Hallers.

Daniela Kohler
Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion
David Friedrich Strauß' Ambitionen als Literarhistoriker im Kontext der Literaturgeschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts
Ca. 290 Seiten, gebunden
Ca. CHF 56.-, EUR (D) 56.-
ISBN 978-3-7965-5140-6
Erscheint im Oktober 2024
E-Book Open Access



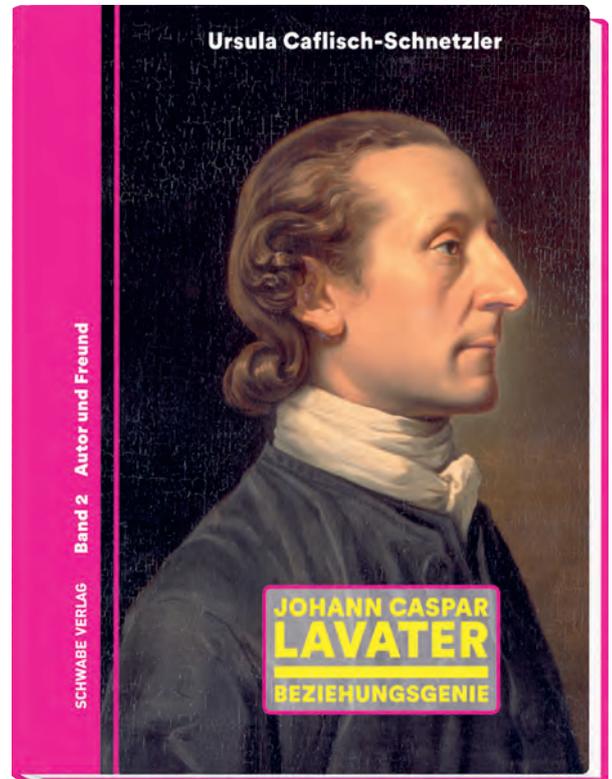
Johann Caspar Lavater: geistiger Mittelpunkt im Europa des 18. Jahrhunderts

Ursula Caflisch-Schnetzler

Johann Caspar Lavater

Johann Caspar Lavater (1741–1801) war eine der bedeutendsten Personen im Geistes- und Kulturleben des 18. Jahrhunderts. Der Zürcher Theologe und Philosoph war als Gelehrter unersättlich tätig und unerlässlich aktiv. Seine sich laufend erweiternde Korrespondenz machte Lavater zu einem Beziehungsgenie und liess ihn zu einem geistigen und kulturellen Mittelpunkt im Europa des 18. Jahrhunderts werden – und Zürich zu einem «Limmat-Athen».

Diese Biografie erschliesst bislang noch unbekanntes Text- und Briefquellen und zeigt so ein breites Spektrum von Lavaters Werk und Wirken. Wissenschaftlich fundiert führt sie in der Dix-huitième-Forschung zu neuen Erkenntnissen.



Bereits erhältlich

Ursula Caflisch-Schnetzler
*Johann Caspar Lavater. Jugendjahre.
 Vom Wert der Freundschaft.*
 ISBN 978-3-907396-22-3
 Erschienen bei NZZ Libro

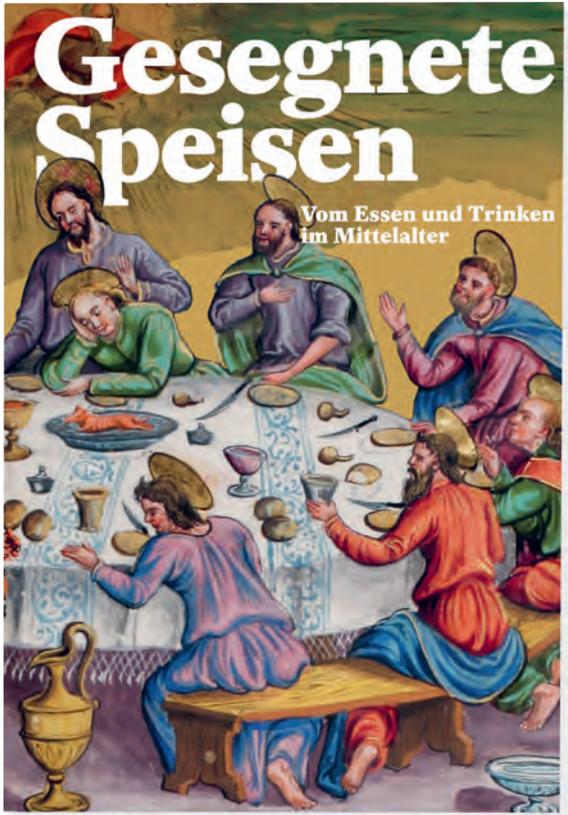
Biografie
Sprach- und Literatur-
wissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Ursula Caflisch-Schnetzler
 studierte Germanistik, Kunst-
 geschichte und Literaturkritik und
 ist heute Literaturwissenschaftlerin
 an der Universität Zürich. Von ihr
 liegen zahlreiche Publikationen vor.
 2023 erschien Band 1 der Lavater-
 Biografie unter dem auf drei Bände
 angelegten Titel *Johann Caspar La-*
vater. Jugendjahre. Vom Wert der
Freundschaft.

Ursula Caflisch-Schnetzler
Johann Caspar Lavater
 Beziehungsgenie
 Autor und Freund
 Ca. 352 Seiten, mit zahlreichen
 Abbildungen, gebunden
 Ca. CHF 45.–, EUR (D) 45.–
 ISBN 978-3-7965-5146-8
 Erscheint im Oktober 2024
 Auch als E-Book erhältlich



Vom Essen und Trinken im Mittelalter



Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)

Gesegnete Speisen

Das Essen und das Trinken gehören zu den grundlegendsten Dingen, die wir tun. Was und wie wir essen, gibt viel über uns Menschen preis.

In der Stiftsbibliothek St. Gallen ist mit den Speisesegnungen von Ekkehart IV. aus dem 11. Jahrhundert eine einzigartige Quelle zur Küche des Mittelalters überliefert. Davon ausgehend begibt sich die Ausstellung auf Entdeckungsreise in die Ernährungskultur der Vergangenheit.

Sommerausstellung im Barocksaal der Stiftsbibliothek

23. April bis 10. November 2024

Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte

Cornel Dora ist Historiker und Anglist und promovierte in Geschichte an der Universität Zürich. Seit 2013 ist er Stiftsbibliothekar von St. Gallen. Seine wissenschaftlichen Interessen liegen in der Kultur- und Kirchengeschichte.

Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)

Gesegnete Speisen

Vom Essen und Trinken im Mittelalter

Ca. 140 Seiten,

Broschur mit Klappen

Ca. 25 CHF .-, EUR (D) 25.-

ISBN 978-3-7965-5138-3

Bereits erschienen



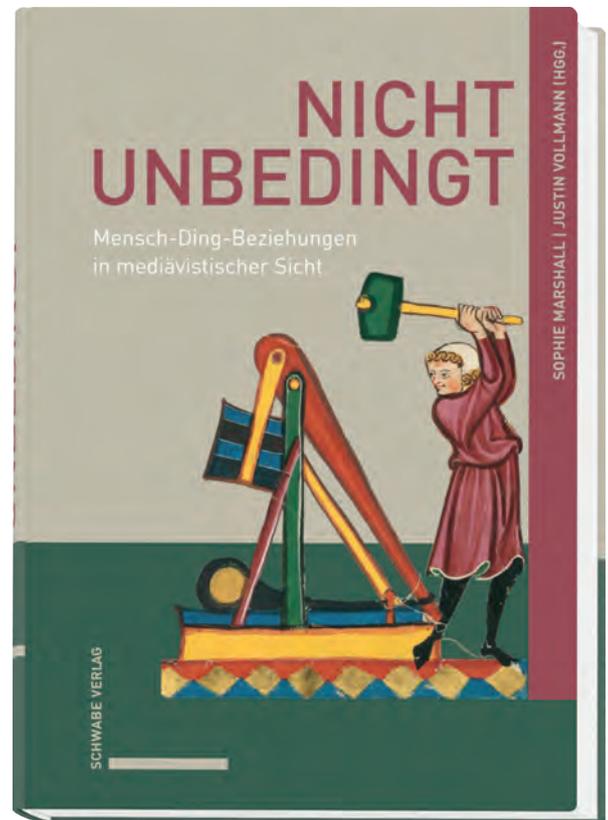
Die Dinge mischen mit – erst recht im Mittelalter!

Sophie Marshall / Justin Vollmann (Hg.)

Nicht unbedingt

Kommt es vom Mittelalter zur Moderne zu einer Verschiebung des Kräfteverhältnisses zwischen Mensch und Ding? Diese Frage steht im Horizont der zehn hier versammelten Beiträge, die in vormodernen Texten Dinge in Bereichen der Religion, der Wirtschaft, der Kunst, der Wissenschaft und Technik sowie der Liebe untersuchen.

Mit Beiträgen von Christina Antenhofer, Hartmut Bleumer, Harald Haferland, Christina Lechtermann, Sophie Marshall, Mona Schlatter, Rüdiger Schnell, Joana Thinius, Justin Vollmann, Thalia Vollstedt und Silvan Wagner.



Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literatur-
wissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Sophie Marshall ist Professorin für Germanistische Mediävistik an der Universität Jena. Sie promovierte mit der Arbeit *Unterlaufenes Erzählen. Psychoanalytische Lektüren zum höfischen Roman*; ihre zweite Monographie ist *Jenseits der Gabe. Schätze und Geld in mittelalterlicher Literatur* (Schwabe 2023).

Justin Vollmann ist Akademischer Rat für Germanistische Mediävistik an der Universität Jena. Er legte eine Monographie zur *Krone* Heinrichs von dem Türlin vor und habilitierte sich mit einer Arbeit zu Metaisierungsphänomenen in mittelalterlicher Grossepik.

Sophie Marshall / Justin Vollmann (Hg.)

Nicht unbedingt

Mensch-Ding-Beziehungen in mediävistischer Sicht
Ca. 368 Seiten, 18 Abbildungen, davon 13 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 66.–, EUR (D) 66.–
ISBN 978-3-7574-0145-0
Erscheint im Oktober 2024
Schwabe Verlag Berlin



Abgeschlossen: Neuedition einer Dichtung von weltliterarischem Rang



Bereits
angezeigt

Mit dieser Ausgabe von Gottfrieds von Straßburg *Tristan und Isolde* wird erstmals eine transparente, textkritisch reflektierte und autornahe Edition vorgelegt, die die gesamte Überlieferung berücksichtigt: Während der Textband (Band 1) mit dem Editionsapparat (App. Ia) die Frühüberlieferung enthält, bietet der editorische Begleitband (Band 2) die gesamte Spätüberlieferung (App. II). Um einen möglichst direkten Zugang zu Gottfrieds Text und seiner Sprachästhetik zu gewährleisten, ist dem Text ein zusätzlicher Verständnis-hilfenapparat (App. Ib) beigegeben: Vor allem Studierenden wird so eine niedrigschwellige, direkte Rezeption des mittelhochdeutschen Textes ermöglicht. Mit textkritischen Erklärungen, forschungsgeschichtlichen Einblicken und aktualisierten Überlieferungsgeschichte bietet die zweibändige Edition nicht nur eine Schatzgrube für die Tristanforschung und soll auch die zukünftige Forschung anregen.

Tomas Tomasek ist Professor i. R. für deutsche Philologie (mittelalterliche deutsche Literatur) an der Universität Münster. Er hat zahlreiche Beiträge zu Lyrik, Epik und weiteren literarischen Formen in der deutschen Literatur des hohen und späten Mittelalters veröffentlicht.

Frank Schäfer (*1980) hat Germanistik und Philosophie an der Universität Münster studiert. Von 2008 bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Germanistischen Institut und hier u. a. maßgeblich an der Neu-edition von Gottfrieds von Straßburg *Tristan und Isolde* (Hrsg. von Tomas Tomasek in Zusammenarbeit mit F. S.) beteiligt. 2011 wurde er mit der Dissertation *Die Millstätter Genesis. Edition und Studien zur Überlieferung* zum Dr. phil. promoviert.

Studienausgabe (Text)
392 Seiten, Broschur mit Klappen
CHF 29,90.— / EUR (D) 29,90.—
ISBN 978-3-7965-4533-7
Bereits erschienen



Band 1 (Text)
392 Seiten, mit Karte zum Tristangeschehen, gebunden
CHF 84.— / EUR (D) 84.—
ISBN 978-3-7965-4532-0
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Gottfried von Straßburg
Tristan und Isolde
Vollständig neu ediert und herausgegeben von Tomas Tomasek
Kritische Edition des Romanfragments auf Basis der Handschriften des frühen X-Astes unter Berücksichtigung der gesamten Überlieferung

Band 2 (Editorischer Begleitband)
Ca. 700 Seiten, gebunden
Ca. CHF 198.— / EUR (D) 198.—
ISBN 978-3-7965-4534-4
Erscheint im Juni 2024
Auch als E-Book erhältlich

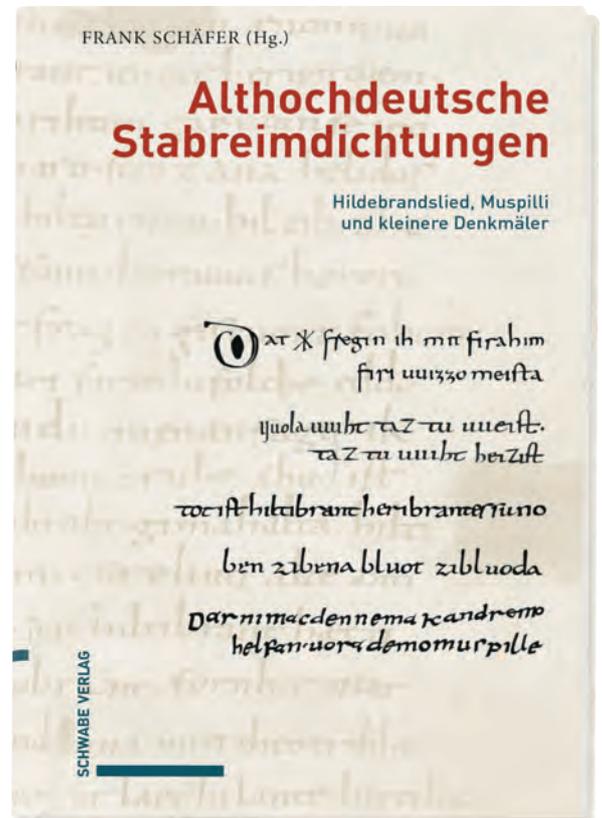


Älteste deutsche Dichtungen neu ediert

Frank Schäfer (Hg.)

Althochdeutsche Stabreimdichtungen

Der Stabreim – eine versübergreifende und dadurch struktur- bildende Alliteration – ist das prägende Merkmal der ältesten germanischen Dichtung. Im deutschsprachigen Raum wurde er allerdings schon früh durch den Endreim verdrängt, sodass diese Ausgabe die wenigen althochdeutschen Stabreimdichtungen (9.–11. Jh.) im Verbund präsentieren kann: das berühmte *Hildebrandslied*, das *Muspilli*, *De poeta*, die *Merseburger Zaubersprüche*, *Pro nussia*, *Ad signandum domum contra diabolum*, *Hirsch und Hinde* sowie einige verstreute Stabreimzeilen aus der *St. Galler Schularbeit* und den *St. Galler Sprichwörtern*. Aussprache- und Erschließungshilfen gewährleisten eine eigenständige Erarbeitung, deren Absicherung durch Musterübersetzungen im Anhang ermöglicht wird. Eine ausführliche Einführung in die Stabreim- technik macht die Ausgabe schliesslich auch als Übungsbuch zum Stabreim nutzbar.



Sprach- und Literatur- wissenschaften Geschichte

Frank Schäfer (*1980) hat Germanistik und Philosophie an der Universität Münster studiert. Von 2008 bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Germanistischen Institut und hier u. a. massgeblich an der Neu- edition von Gottfrieds von Straßburg *Tristan und Isolde* (hrsg. von Tomas Tomasek in Zusammenarbeit mit F. S.) beteiligt. 2011 wurde er mit der Dissertation *Die Millstätter Genesis. Edition und Studien zur Überlieferung* zum Dr. phil. promoviert.

Frank Schäfer (Hg.)
**Althochdeutsche
Stabreimdichtungen**
*Hildebrandslied, Muspilli und
kleinere Denkmäler*. Von Grund
auf neu ediert, mit Erschließungs-
hilfen versehen, übersetzt und
eingeleitet von Frank Schäfer
Ca. 160 Seiten, gebunden
Ca. CHF 40.–, EUR (D) 40.–
ISBN 978-3-7574-0135-1
Erscheint im Oktober 2024
Schwabe Verlag Berlin



Formen der Lyrik von der Antike bis zur Gegenwart



Jan Cölln / Anne Gessing / Doreen Brandt / Hellmut Braun (Hg.)

Lyrik interdisziplinär

Der interdisziplinäre Sammelband zur Lyrikforschung vereint Studien zu Formen der Lyrik von Ovid, aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit bis hin zu Frost, Bruhn und Kemény. Er bietet sowohl literaturwissenschaftliche Beiträge, die sich vor allem der sangbaren Lyrik in deutscher, lateinischer, japanischer, portugiesischer, französischer, englischer und ungarischer Sprache widmen, als auch zwei linguistische Studien und jeweils einen musik- und neurowissenschaftlichen Beitrag. Die Gedichte sind ihren Einzelinterpretationen jeweils vorangestellt.

Sprach- und Literaturwissenschaften
Musikwissenschaft
Altertumswissenschaften

Jan Cölln ist seit 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Ältere deutsche Literatur und Geschichte der deutschen Sprache am Institut für Germanistik der Universität Rostock.

Anne Gessing promoviert an der Universität Rostock und ist seit 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der germanistischen Mediävistik der Universität Bonn.

Doreen Brandt ist seit 2020 Juniorprofessorin für niederdeutsche Literatur in historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive am Institut für Germanistik der Universität Oldenburg.

Hellmut Braun ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt «Digitale Lehre an der Universität Rostock», Universitätsbibliothek Rostock. Er promoviert derzeit mit einer Arbeit zu Konfigurationen des Sozialen in der europäischen Lyrik des 12. Jahrhunderts.

Jan Cölln / Anne Gessing / Doreen Brandt / Hellmut Braun (Hg.)

Lyrik interdisziplinär

Texte und Studien zu Ehren von Franz-Josef Holznagel
 369 Seiten, 37 Abbildungen, davon 19 in Farbe, gebunden
 CHF 64.–, EUR (D) 64.–
 ISBN 978-3-7574-0130-6
 Bereits erschienen
 Schwabe Verlag Berlin



Notkers Lehrschriften erstmals ins heutige Deutsch übersetzt

Jessica Ammer / Andreas Nievergelt (Hg.)

Notker der Deutsche

2022 jährte sich der Todestag Notkers des Deutschen zum tausendsten Mal. Mit einer Reihe von Anlässen gedachte die Stiftsbibliothek St. Gallen eines Mönchs, der zu den bedeutendsten Gelehrten nicht nur des Klosters St. Gallen zählt, sondern schlechthin des christlichen Abendlandes zu seiner Zeit. Notkers Schriften sind ausschliesslich auf den Unterricht in der Klosterschule St. Gallen ausgerichtet. In diesem Band 10 der Reihe *Monasterium Sancti Galli* liegen sämtliche lateinische Lehrschriften Notkers des Deutschen zum ersten Mal in neu-hochdeutscher Übersetzung vor, vereinigt zu einem Band und mit einführenden Angaben zu Sprache, Inhalt und Überlieferung versehen.



Geschichte
Philosophie
Sprach- und Literatur-
wissenschaften

Jessica Ammer ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für die Geschichte der Deutschen Sprache und Sprachliche Variation und an der Arbeitsstelle Rheinische Sprachforschung an der Universität Bonn. Sie ist Beiratsmitglied in der Stiftung Deutsche Sprache und Vorstandsmitglied im Verein Wort-WerkWittenberg e.V.

Andreas Nievergelt, Germanist und Spezialist für althochdeutsche Griffelglossen und althochdeutsche Literatur, lehrte als Titularprofessor an der Universität Zürich.

Monasterium Sancti Galli (MSG)
Herausgegeben von der
Stiftsbibliothek und
vom Stiftsarchiv St. Gallen

MSG 10
Jessica Ammer /
Andreas Nievergelt (Hg.)
Notker der Deutsche
Die Lehrschriften
512 Seiten, Halbleinen
CHF 98.–, EUR (D) 98.–
ISBN 978-3-7965-5102-4
Bereits erschienen



Schätze der mittelniederdeutschen Dichtung umfassend ediert, kommentiert und übersetzt

Die Publikationsreihe «Mittelniederdeutsche Bibliothek» schafft ein Angebot zweisprachiger und kommentierter Editionen bedeutender literarischer Werke des Mittelniederdeutschen. Die Reihe macht es sich somit zum Ziel, die literarisch wie kulturell bedeutsame Tradition der mittelniederdeutschen Literatur durch eine breite und attraktive Auswahl an kritischen Ausgaben besser als bisher sichtbar zu machen und stärker in Lehre und Forschung zu verankern.

Die Publikationsreihe «Mittelniederdeutsche Bibliothek» wird herausgegeben von:

Andreas Bieberstedt
(Universität Rostock)

Jörn Bockmann
(Universität Flensburg)

Franz-Josef Holznagel
(Universität Rostock)

Ingrid Schröder
(Universität Hamburg)

Die zentralen norddeutschen Spruchsammlungen des 16. Jahrhunderts in kritischer Neuedition

Band 1

Die *Künstlike Werltspöcke* und das *schön rimbökelin* dürfen für den ganzen norddeutschen Raum als die umfangreichsten und einflussreichsten Spruchsammlungen des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit gelten. Bei ihnen handelt es sich nicht nur um zentrale Dokumente der mittelniederdeutschen Sprach- und Literaturgeschichte. Sie sind zugleich regelrechte didaktische Thesauri, die aufschlussreiche Einsichten in die kulturellen Praktiken der Formulierung, Weitervermittlung und Abwandlung von normativen Entwürfen erlauben und die in einem Atemzug mit den bekannten oberdeutschen Spruchsammlungen von Johannes Agricola oder Sebastian Franck genannt werden müssen. Das bedeutende Korpus der in diesen mittelniederdeutschen Drucken tradierten Reimpaarsprüche wird in diesem Band erstmals kritisch ediert und in ein angemessenes Gegenwartsdeutsch übertragen.

Mediävistik Sprach- und Literaturwissenschaften

Franz-Josef Holznagel ist Professor für deutsche Sprach- und Literaturgeschichte des Spätmittelalters.

Annika Bostelmann hat Germanistik, Geschichte sowie Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Universität Rostock studiert und ist Referentin für die Historischen Sammlungen der UB Rostock.

Doreen Brandt ist seit 2020 Juniorprofessorin für niederdeutsche Literatur an der Universität Oldenburg.

Hellmut Braun promoviert an der Universität Rostock und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt «Digitale Lehre an der Universität Rostock», Universitätsbibliothek Rostock.

Anne Gessing promoviert an der Universität Rostock und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der germanistischen Mediävistik der Universität Bonn.

MNB 1

Franz-Josef Holznagel /
Annika Bostelmann /
Doreen Brandt / Hellmut Braun /
Anne Gessing (Hg.)

Künstlike Werltspöcke und Eyn schön rimbökelin

Mittelniederdeutsche Spruchsammlungen des 16. Jahrhunderts

Ca. 560 Seiten, gebunden
Ca. CHF 80.–, EUR (D) 80.–
ISBN 978-3-7574-0011-8
Erscheint im Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



Ein europäischer Erzählstoff im niederdeutschen Raum

Band 2

Die Erzählung von *Flos und Blankeflos* ist mit fünf Handschriften das mit Abstand am besten überlieferte volkssprachige Werk der gesamten mittelniederdeutschen erzählenden Literatur. Gleichwohl haben *Flos und Blankeflos*, *Trierer Floyris* und *Flors inde Blanzefflors*, die drei Adaptationen des Romans von *Floire et Blanchefleur* (1150/60), in der Forschung bislang nur wenig Beachtung gefunden. Die mit moderner Übersetzung und Kommentar versehene textnahe Edition, die auch weitere fragmentarische Versionen berücksichtigt (*Trierer Floyris*, *Flors inde Blanzefflors*), erlaubt es Studierenden wie Forschenden, sich mit der mittelniederdeutschen Fassung und den ripuarischen Fragmenten im Umfeld weiterer deutscher, aber auch europäischer Versionen auseinanderzusetzen.

Band 1



Band 2



Bernd Bastert studierte Germanistik und Geschichte und ist Professor für Germanistische Mediävistik an der Ruhr-Universität Bochum.

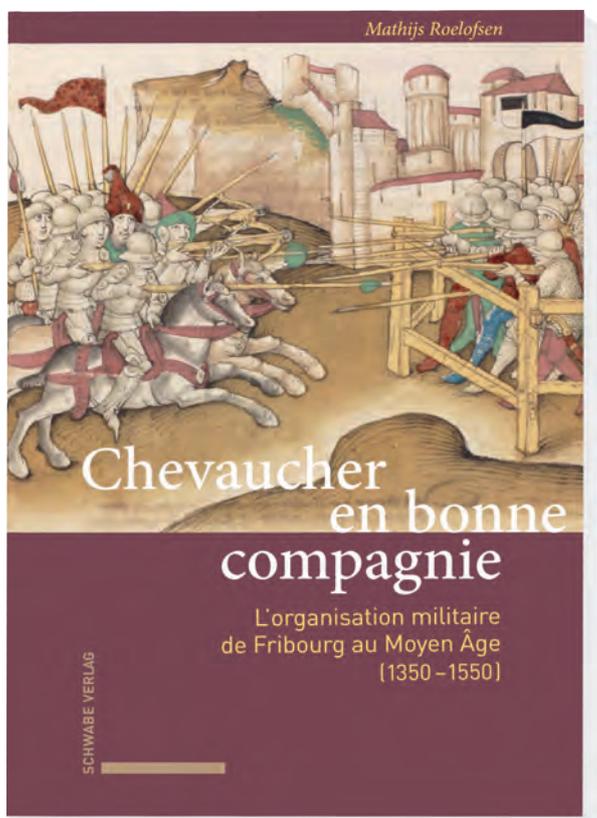
Elisabeth de Bruijn studierte Niederlandistik, Germanistik und Medieval Studies und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Antwerpen.

MNB 2
Bernd Bastert /
Elisabeth de Bruijn (Hg.)

Flos unde Blankeflos
Edition, Übersetzung,
Kommentar. Mit einem Anhang
zum ‚Trierer Floyris‘ und zu
‚Flors inde Blanzefflors‘
Ca. 300 Seiten, gebunden
Ca. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7574-0063-7
Erscheint im Oktober 2024
E-Book Open Access
Schwabe Verlag Berlin



La ville en armes : Fribourg au Moyen Âge



Mathijs Roelofsen

Chevaucher en bonne compagnie

À l'instar de ses voisines, la cité de Fribourg mobilisait sa population masculine pour défendre ses murs et partir en guerre. Les documents militaires d'une grande richesse conservés aux Archives de l'État de Fribourg permettent de saisir les aspects fonctionnels de l'organisation militaire de la ville entre 1350 et 1550. En recoupant ces pièces avec des sources administratives et comptables, ce livre propose une analyse quantitative et sérielle qui met en lumière l'influence de la situation économique des acteurs dans la possession d'équipement militaire, l'adaptation du système de recrutement des troupes à l'expansion du territoire fribourgeois et l'affirmation des capacités militaires de la ville à travers l'accroissement du parc municipal d'armes. L'enquête révèle ainsi la diversité des liens entre le système militaire et la société urbaine.

Histoire

Mathijs Roelofsen a obtenu son doctorat à l'Université de Berne en 2023 avec une thèse portant sur l'organisation militaire de Fribourg et ses liens avec les différentes facettes de la société médiévale. Il est actuellement actif dans le domaine des archives et de la gestion documentaire.

Mathijs Roelofsen
Chevaucher en bonne compagnie
 L'organisation militaire de Fribourg au Moyen Âge (1350-1550)
 Env. 240 pages, broché
 Env. CHF 38.-, EUR (D) 38.-
 ISBN 978-3-7965-5162-8
 Disponible en décembre 2024
 Aussi disponible en e-book



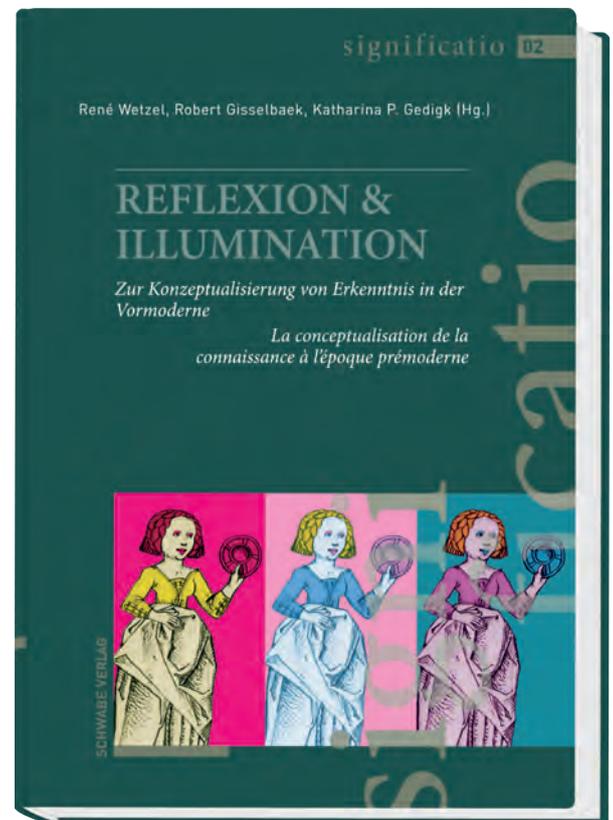
Spiegel und Licht als Sprach- und Denkmetapher für Erkenntnis / Le miroir et la lumière comme métaphores linguistiques et intellectuelles de la connaissance

René Wetzel / Robert Gisselbaek / Katharina P. Gedigk (Hg.)

REFLEXION & ILLUMINATION

In Literatur und Malerei der Vormoderne treten Spiegel und Licht in vielfachen Erscheinungsformen auf. Sie werden verwendet, um Erkenntnisprozesse zu bezeichnen. Auf der Grundlage semantischer, metaphorischer und kognitionspsychologischer Ansätze zeigt sich, dass die Konzeptualisierungen von Spiegel und Licht wesentlich auf den Erkenntnisprozess selbst einwirken und dabei die Wahrnehmung und Beurteilung von Erkenntnisobjekten bestimmen.

Dans la littérature et la peinture prémodernes, le miroir et la lumière apparaissent sous des formes multiples. Leur usage sert à désigner la quête de la connaissance. Des approches sémantiques, métaphoriques et fondées sur la psychologie cognitive montrent que les conceptualisations du miroir et de la lumière conditionnent la quête de la connaissance, façonnant ainsi la perception et l'appréciation des objets de connaissance.



Sprach- und Literaturwissenschaften
Geschichte
Philosophie
Kunst/Kunstgeschichte

René Wetzel ist Ordinarius für germanistische Mediävistik an der Universität Genf.

Robert Gisselbaek ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Postdoc am Lehrstuhl für germanistische Mediävistik an der Universität Genf.

Katharina P. Gedigk ist Oberassistentin am Lehrstuhl für germanistische Mediävistik an der Universität Genf.

Réne Wetzel est professeur ordinaire de littérature médiévale allemande à l'Université de Genève.

Robert Gisselbaek est collaborateur scientifique et postdoc à la chaire de littérature médiévale allemande de l'Université de Genève.

Katharina P. Gedigk

est maître-assistante à la chaire de littérature médiévale allemande de l'Université de Genève.

significatio · Beiträge zur Bedeutungsbildung in vormodernen Texten

Herausgegeben von René Wetzel, Hartmut Bleumer und Christine Putzo

significatio 2

René Wetzel / Robert Gisselbaek / Katharina P. Gedigk (Hg.)

REFLEXION & ILLUMINATION

Facetten analogischer Bedeutungsbildung in der Vormoderne / Facettes de la construction de sens par analogie à l'époque prémoderne

Ca. 440 Seiten, gebunden
Ca. CHF 76.-, EUR (D) 76.-

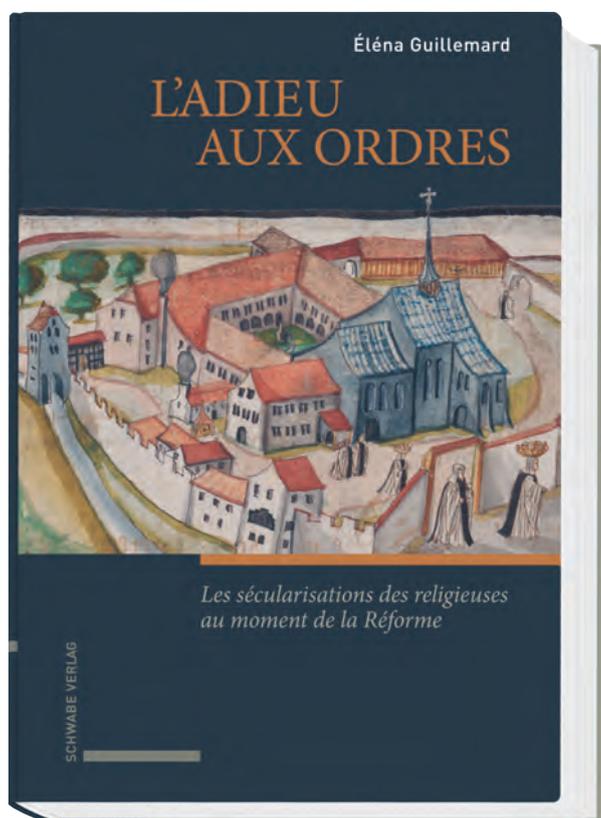
ISBN 978-3-7965-5196-3

Erscheint im November 2024

E-Book Open Access



Survivre hors du couvent ? Des religieuses dans le monde



Éléna Guillemard

L'adieu aux ordres

Au XVI^e siècle, à la suite des remises en question protestantes de la vie monastique, des religieuses se retrouvent hors du couvent en France, en Suisse et en Angleterre. Certains itinéraires de vie montrent la difficulté de la nécessaire adaptation au monde qui s'ensuit. En effet, la marge de manœuvre des anciennes religieuses est souvent restreinte : d'un côté, des femmes de la grande noblesse, telle Charlotte de Bourbon, sortent du couvent pour retrouver leur position sociale ; de l'autre, des femmes issues de familles aux origines sociales variées affrontent le retour au siècle sans soutien. Que deviennent ces femmes ? Quelles formes prend leur sécularisation ? Contrairement à une idée reçue, le mariage, encouragé par les protestants, n'est pas la première option retenue par ces femmes en rupture de cloître. Les anciennes religieuses doivent alors réinventer leur itinéraire de vie, dans des contextes souvent ardu.

Histoire
Histoire de l'Église
Religion

Docteure en histoire moderne, **Éléna Guillemard** enquête sur les vies de femmes aux XVI^e et XVII^e siècles. Dans sa thèse, *L'adieu aux ordres*, elle retrace les parcours mouvementés des religieuses catholiques sorties par choix ou par contrainte de leurs cloîtres, dans l'Europe du temps des réformes.

Éléna Guillemard
L'adieu aux ordres

Les sécularisations des religieuses au moment de la Réforme (France – Suisse – Angleterre, XVI^e siècle)

Env. 600 pages, relié
Env. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-5166-6

Disponible en décembre 2024
Aussi disponible en e-book



How a therapeutical trend is changing societies / Comment un courant thérapeutique change les sociétés

David Armando / Bruno Belhoste / Jean-Luc Chappey /
Claire Gantet (eds.)

**Animal Magnetism in Motion /
Le magnétisme animal en mouvement**

Founded by Franz Anton Mesmer, animal magnetism is a therapeutic practice rooted in the idea of the existence of a universal fluid, present not only in the cosmos but also in the human body, whose circulation the therapist must restore in order to restore health. From the beginning, this conception permeated other areas of social, political and cultural life. It acted as a prism for their recomposition, both before and after the revolutions, when it evolved itself and spread from France to Europe and the World.

Fondé par Franz Anton Mesmer, le magnétisme animal est une pratique thérapeutique ancrée sur l'idée de l'existence d'un fluide universel présent dans le cosmos mais aussi dans le corps humain, et dont le thérapeute doit rétablir la circulation pour restaurer la santé. D'emblée, cette conception investit d'autres domaines de la vie sociale, politique et culturelle. Elle agit comme un prisme de leurs recompositions en-deçà et par-delà les révolutions, alors qu'elle évoluait et s'étendait de la France à l'Europe et au monde.



**History
Medicine/History of Medicine
History of science**

David Armando, Bruno Belhoste, Jean-Luc Chappey, and Claire Gantet work together within the Harmonia Universalis collaborative research programme, devoted to the history of mesmerism and animal magnetism.

David Armando, Bruno Belhoste, Jean-Luc Chappey et Claire Gantet travaillent ensemble au programme de recherche collaborative *Harmonia Universalis. Du mouvement mesmérisme à l'internationale magnétiste*.

**Das lange 18. Jahrhundert /
Le long XVIIIe siècle /
The Long Eighteenth Century**

(DLAJ)
Edited by
Nathalie Ferrand, Marian Füssel,
Claire Gantet and Helmut
Zedelmaier

DLAJ 2
David Armando / Bruno Belhoste /
Jean-Luc Chappey / Claire Gantet
(eds.)

**Animal Magnetism in Motion /
Le magnétisme animal en
mouvement**

Reconfigurations and Circulations,
1776–1848 / Reconfigurations et
circulations, 1776–1848

Approx. 400 pages, hardcover
Approx. CHF 70.–, EUR (D) 70.–
ISBN 978-3-7965-5159-8

Available in November 2024
E-Book Open Access



Geschichten der Deportation in der Schweiz



Nicolas Blumenthal / Jana Häberlein / Barbara Lüthi (Hg.)

Geschichte(n) der Deportation / Histoire(s) de la déportation

Die *Deportation Studies* haben sich im letzten Jahrzehnt zu einem interdisziplinären Forschungsfeld entwickelt. Obwohl Deportationen auch in der Schweiz zu einer langen Geschichte des Umgangs von Staat und Behörden mit als unerwünscht kategorisierten Bevölkerungsgruppen gehören, hat dieses Thema in der Schweiz bisher kaum Beachtung gefunden. Vor diesem Hintergrund fokussiert das Themenheft auf die Deportationspraktiken in der Schweiz vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart hinein.

Au cours de la dernière décennie, les *Deportation Studies* se sont établies en tant que champ scientifique interdisciplinaire. Jusqu'à présent, en Suisse, et bien que les déportations y représentaient également une composante essentielle de l'attitude de l'État et des autorités vis-à-vis des catégories de population jugées indésirables, le sujet n'avait pas bénéficié d'une grande attention. Dans ce contexte, le cahier thématique se focalise sur les pratiques de déportation en Suisse de la fin du XIX^e siècle à nos jours.

Geschichte

Nicolas Blumenthal ist Diplomasistent am Departement für Zeitgeschichte der Universität Fribourg und arbeitet an einem Dissertationsprojekt zur Geschichte von Ausschaffungen in der Schweiz (1950er–1970er Jahre). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Deportation Studies, die Migrationsgeschichte und politische «Säuberungen».

Jana Häberlein ist Sozialwissenschaftlerin und arbeitet zur kritischen Migrations- und Grenzregimeforschung, Zugehörigkeiten, Anti-Rassismus und Lebenswelten von Sans-Papiers.

Barbara Lüthi ist Senior Researcher am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Universität Leipzig. Sie arbeitet zur Migrationsgeschichte, Geschichte der Gewalt, Postcolonial Studies und Globalgeschichte.

Itinera

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Itinera 52
Nicolas Blumenthal /
Jana Häberlein / Barbara Lüthi
(Hg.)

Geschichte(n) der Deportation / Histoire(s) de la déportation

Diskurse, Praktiken und Infrastruktur im 20. und 21. Jahrhundert in der Schweiz /
Discours, pratiques et infrastructures en Suisse, 20^e et 21^e siècle
Ca. 180 Seiten, broschiert
Ca. CHF 48.–, EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7965-5136-9
Erscheint im November 2024
E-Book Open Access



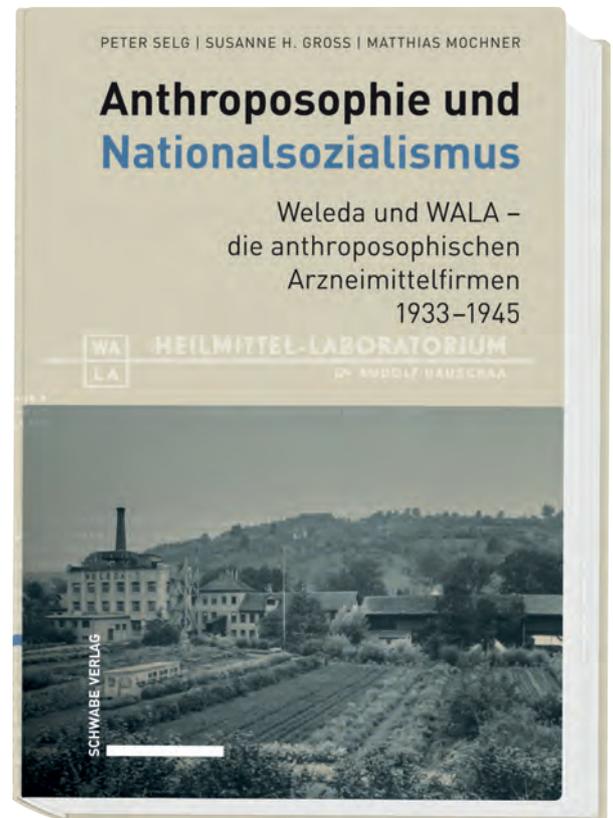
Zwei Firmen 1933–1945: Weleda und WALA

Peter Selg / Susanne H. Gross / Matthias Mochner

Anthroposophie und Nationalsozialismus.

Weleda und WALA – die anthroposophischen Arzneimittel-firmen 1933–1945

Wie verhielten sich Weleda und WALA gegenüber dem Regime des Nationalsozialismus? Wie hoch war der Preis, den die beiden Firmen für ihr Überleben zahlten? Der Band stellt erstmals die Geschichte der mittlerweile weltweit tätigen anthroposophischen Pharmazie- und Kosmetikunternehmen zwischen 1933 und 1945 dar. Im ersten Teil geht es um die Reaktion der Weleda auf die politische Bedrohung im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Resistenz sowie die Auseinandersetzungen mit Ministerien und Parteistellen. Aufgezeigt werden auch ihr Bemühen um kriegswichtige Aufträge sowie die Kontakte zur DVA in Dachau. Der zweite Teil widmet sich Rudolf Hauschkas Laborgründungen, seiner Tätigkeit in den Gnadentaler Kuranstalten sowie seinen Kontakten zu einigen hochrangigen Vertretern des Regimes. Auch seine Inhaftierung, seine Vitaminforschung, Elixierproduktion und seine Tätigkeit im homöopathischen Krankenhaus Höllriegelskreuth werden thematisiert.



Bereits erhältlich

Peter Selg / Susanne H. Gross /
Matthias Mochner

Anthroposophie und Nationalsozialismus.

Die anthroposophische Ärzteschaft

ISBN 978-3-7965-5028-7

Geschichte

Medizin/Medizingeschichte

Psychologie/Psychotherapie

Wissenschaftsgeschichte

Peter Selg, Prof. Dr. med., unterrichtet medizinische Anthropologie und Ethik (Alfter, Witten/Herdecke). Er leitet das Ita Wegman Institut und ist Mitglied der Goetheanumleitung (Schweiz).

Susanne H. Gross ist Historikerin und forscht zu jüdischen Opfern des Nationalsozialismus. Zudem ist sie Mitarbeiterin im Ita Wegman Archiv.

Matthias Mochner ist Historiker und freier Journalist. Er hat zu Leben und Werk von Paul Schatz, zur biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und zur organischen Architektur publiziert.

Anthroposophische Medizin, Pharmazie und Heilpädagogik im Nationalsozialismus 1933–1945

(ANMED)

Herausgegeben von
Peter Selg

ANMED 2

Peter Selg / Susanne H. Gross /
Matthias Mochner

Anthroposophie und Nationalsozialismus. Weleda und WALA – die anthroposophischen Arzneimittel-firmen 1933–1945

Ca. 600 Seiten, gebunden
Ca. CHF 78.–, EUR (D) 78.–

ISBN 978-3-7965-5098-0

Erscheint im November 2024

Auch als E-Book erhältlich



New peer-reviewed series: Medical Humanities – Open Forum

Medical Humanities explore issues at the intersection of medicine and the humanities and social sciences. Such issues include the ways in which illness is dealt with and talked about in history and present times, the social premises of medical knowledge, the social frameworks of medical actions, and ethical questions that influence the ways in which health professionals think and act.

The new book series *Medical Humanities – Open Forum* complements the already established series *Medical Humanities*. It is intended to provide space for experimental and innovative text forms, methods and research approaches that deviate from the usual genres of research monographs or anthologies. Those text forms may include contributions written in dialogical style or illustrated books in the border area of medical humanities to the arts and art studies. The new series intends to amplify innovative forms of exchange on and discussion about the medical humanities.

The series will stimulate and bring together ongoing research and discussions and present its results to the global scientific community.

All volumes of the series will be reviewed by the series editors. Languages of publication are English, German, and French.

Enquiries, suggestions for volumes, and manuscripts are welcome and may be directed to info@schwabeverlag.ch or to any of the chief editors.

The main series “Medical Humanities”, also edited by Vincent Barras, Mariacarla Gadebusch Bondio, Martina King, and Susanne Michl, offers a variety of methodological approaches to this interdisciplinary field of research.

Two volumes have been published to date.

Medicine/History of Medicine
History
Art/Art History
Media Studies
Philosophy
Linguistics and literary studies
History of science

Series editors

Vincent Barras is a historian and physician. He is honorary professor at the University of Lausanne. His research focuses on the History and Social Studies of Medicine and Life Sciences, including ancient medicine, the philosophical foundations of medicine, and the history of psychiatry.

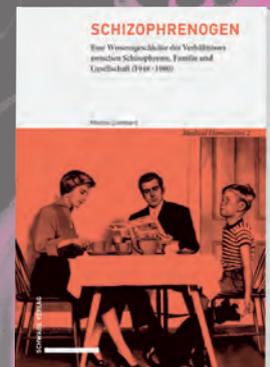
Mariacarla Gadebusch Bondio is a philosopher and medical historian with a focus on medical ethics. She is director of the Institute for Medical Humanities at the University of Bonn. She studies changing concepts of health and illness, medical fallibility, evidence practices in medicine, philosophical and ethical dimensions of predictive knowledge in medicine, patient narratives, and ethics and cancer.

Martina King is a literary scholar, former clinician and professor of Medical Humanities at the University of Fribourg. Her research areas include the history and epistemology of medical narratives, medical spaces, the history of medicine and the life sciences in the 19th century, and the cultural history of epidemics and contagion.

Susanne Michl is professor for Medical Humanities and Medical Ethics at the Charité Universitätsmedizin Berlin. Her expertise is in clinical ethics, narrative medicine, concepts of individualised medicine and healthcare, and competency-based teaching in the Medical Humanities.



Vol. 1
Hein-Peter Schmiedebach
**Psychiatrische Ordnung
in Gefahr**
ISBN 978-3-7574-0040-8



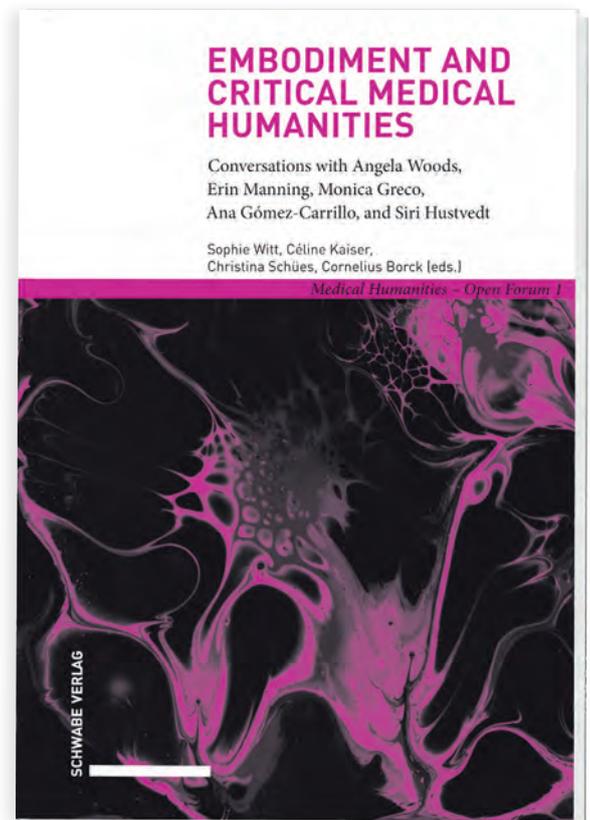
Vol. 2
Marina Lienhard
Schizophrenogen
ISBN 978-3-7965-4720-1

Strengthening and expanding the medical humanities in research and teaching

Sophie Witt / Céline Kaiser / Christina Schües /
Cornelius Borck (eds.)

Embodiment and Critical Medical Humanities

How can we consider “the body” and “bodies” in all their individuality? How can the value of individual experiences, of affects and sensual structures, of embodiment in medical contexts be taken into account? How can the hidden strategies of normalization be addressed with the aim of achieving a more just perspective? These are some of the central questions and concerns of this book. It questions medical humanities as a truly interdisciplinary field in which the traditional oppositions of biomedicine’s explainable physical body and the humanities’ hermeneutic dimensions might be critically challenged: In a series of in-depth conversations with the editors of this volume, Angela Woods, Erin Manning, Monica Greco, Ana Gómez-Carrillo, and Siri Hustvedt discuss their completed, ongoing, and future interdisciplinary projects; their still-unwritten books-to-come; their non-academic research designs and experimental research spaces; and their embodied thinking and teaching practices.



Medicine/History of Medicine
History

Art/Art History

Media Studies

Philosophy

Linguistics and literary studies

History of science

Sophie Witt is Assistant Professor at the German Department of the University of Zurich and Visiting Scholar at the IMGWF. Since 2023, she is Professor at the Institute for Liberal Arts Sciences at the University of Hamburg.

Céline Kaiser is Professor for Media cultural studies and Scenic research, University of Applied Sciences and Arts in Ottersberg and co-director of IMHAR Institute for Medical Health Humanities and Artistic Research.

Christina Schües is Professor of Philosophy at the Institute for History of Medicine and Science Studies (IMGWF), University of Lubeck.

Cornelius Borck is Director of the Institute for History of Medicine and Science Studies (IMGWF), University of Lubeck.

Medical Humanities – Open Forum

Edited by
Vincent Barras, Mariacarla Gadebusch Bondio, Martina King and Susanne Michl

MedHum – Open Forum 1
Sophie Witt / Céline Kaiser /
Christina Schües / Cornelius Borck
(eds.)

Embodiment and Critical Medical Humanities

Multiple Practices and Shifting
Concepts

Approx. 170 pages, softcover
Approx. CHF 36.–, EUR (D) 36.–

ISBN 978-3-7965-5124-6

Available in June 2024

E-Book Open Access



Les enfants des rues de Kinshasa face à Dieu



Célestin Kabundi Kabengele

Comment dire Dieu à un enfant de rue de Kinshasa ?

Ce livre aborde la problématique des enfants injustement accusés de sorcellerie par des pasteurs dans la République démocratique du Congo, puis rejetés par leurs parents. Comment ces enfants survivent-ils dans les rues de Kinshasa ? Quelle idée se font-ils de Dieu ? Et comment parler de Dieu à un enfant des rues qui s'est retrouvé dans cette situation à cause d'un pasteur ? Pour répondre à ces questions, Célestin Kabundi Kabengele fonde son enquête sur les témoignages de nombreux enfants et pasteurs recueillis à Kinshasa. Il confronte non seulement ses résultats à des textes bibliques, mais formule également des propositions concrètes pour la pastorale sur place. Enfin, en plus de retracer l'histoire du christianisme en République démocratique du Congo, ce livre formule des recommandations à l'attention de l'État, des partis politiques, des parents et des médias.

Religion
Psychologie/Psychothérapie

Célestin Kabundi Kabengele, prêtre du diocèse de Mwaka, est docteur en théologie de l'université de Fribourg. En plus, il s'engage dans des associations dédiées à l'intégration des migrants et à l'aide caritative. Il est notamment le fondateur de l'Association Kakasu, qui a pour mission d'apporter le soutien aux populations vulnérables en République démocratique du Congo.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue (PTD)
Dirigé par
François-Xavier Amherdt

PTD 68
Célestin Kabundi Kabengele
Comment dire Dieu à un enfant de rue de Kinshasa ?
Env. 480 pages, broché
Env. CHF 48.-, EUR (D) 48.-
ISBN 978-3-7965-5107-9
Disponible en juin 2024
E-book Open Access



Ethik der Gesundheitsversorgung aus theologischer Perspektive

Markus Zimmermann

Entscheidungen in Grenzsituationen

Der medizinisch-technische Fortschritt bringt neue Handlungsmöglichkeiten mit sich, die sowohl in der klinischen Versorgung als auch auf organisations- und gesundheitspolitischer Ebene den alltäglichen Entscheidungsdruck verstärken. Entscheidungen in Grenzsituationen, existenzielle wie gerechtigkeitsrelevante Herausforderungen stehen daher im Zentrum der Beiträge. In theologisch-ethischer Perspektive werden grundlegende Fragen und Herangehensweisen erörtert, schwierige Entscheidungen in der Gesundheitsversorgung, am Lebensbeginn sowie am Lebensende erwogen und ethische Orientierung geboten. Dabei wird deutlich, dass heute sowohl die Idee der Machbarkeit als auch der Umgang mit dem gesellschaftlichen Pluralismus an Grenzen stößt: Eine ethische Streitkultur mit guten Argumenten erweist sich daher als genauso nötig wie die Anerkennung der *condition humaine* – dies nicht zuletzt mit Blick auf eine zeitgemäße Lebens- und Sterbekunst.



Medizin/Medizingeschichte
Philosophie
Religion

Markus Zimmermann ist Titularprofessor für Christliche Sozialethik am Departement für Moralthologie und Ethik der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Er hat an der Universität Fribourg promoviert und habilitiert und ist seit 2024 Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK).

Studien zur theologischen Ethik (STHE)
Herausgegeben von Daniel Bogner und Markus Zimmermann

SthE 167
Markus Zimmermann
Entscheidungen in Grenzsituationen
Medizin- und Gesundheitsethik in theologischer Perspektive
Ca. 456 Seiten, broschiert
Ca. CHF 92.–, EUR (D) 92.–
ISBN 978-3-7965-5134-5
Erscheint im November 2024
Auch als E-Book erhältlich

Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:
ISBN 978-3-429-06715-1



Ohne Erzählung kein Recht



Robert Kirstein / Sebastian Schmidt-Hofer (Hg.)

Recht als Erzählung

Zwei aktuelle Forschungstrends stehen in diesem Band miteinander im Dialog: Erstens das wachsende Interesse am Recht in den historisch orientierten Literatur- und Kulturwissenschaften, die dieses zunehmend auch als Medium kultureller Wissensbestände und sozialer Praxis begreifen. Zweitens der Megatrend der Narratologie, der längst zu einem Analyseinstrument für ganz verschiedene Arten fiktionaler und neuerdings auch faktualer Textsorten und Medien avanciert ist. Welche Erkenntnisse ergeben sich, wenn man Rechtstexte als Erzählungen betrachtet und sie auf ihre jeweiligen narrativen Strukturen und Funktionen hin befragt? Der Band verfolgt ein doppeltes Ziel: Die Beschäftigung mit Recht soll der literaturwissenschaftlichen Erzählforschung helfen, einen neuen Gegenstand zu erschliessen, und so einen Beitrag zur Narratologie nicht-fiktionaler Texte leisten. Zum anderen will er eine neue Perspektive auf das Recht als kulturelles Medium eröffnen.

Sprach- und Literaturwissenschaften
Rechtsgeschichte
Geschichte
Philosophie
Altertumswissenschaften

Robert Kirstein ist Professor für Klassische Philologie / Latinistik an der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsinteressen gehören die Dichtung des Hellenismus und der augusteischen Zeit, Ovid sowie Aspekte der Narratologie und Fiktionalitätstheorie.

Sebastian Schmidt-Hofer ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Tübingen und forscht zum Klassischen Griechenland und insbesondere der Spätantike. Einer seiner Schwerpunkte ist die Erforschung des Rechts als kulturellem Medium im spätrömischen Reich.

Colloquia Raurica (CR)
Herausgegeben von
Jürgen von Ungern-Sternberg,
Peter Blome, Lucas Burkart und
Hansjörg Reinau

CR 18
Robert Kirstein /
Sebastian Schmidt-Hofer (Hg.)
Recht als Erzählung
Narratologie und Recht von der
Antike bis in die Gegenwart
Ca. 336 Seiten, 11 Abbildungen,
davon 6 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 62.-, EUR (D) 62.-
ISBN 978-3-7965-5171-0
Erscheint im August 2024
Auch als E-Book erhältlich

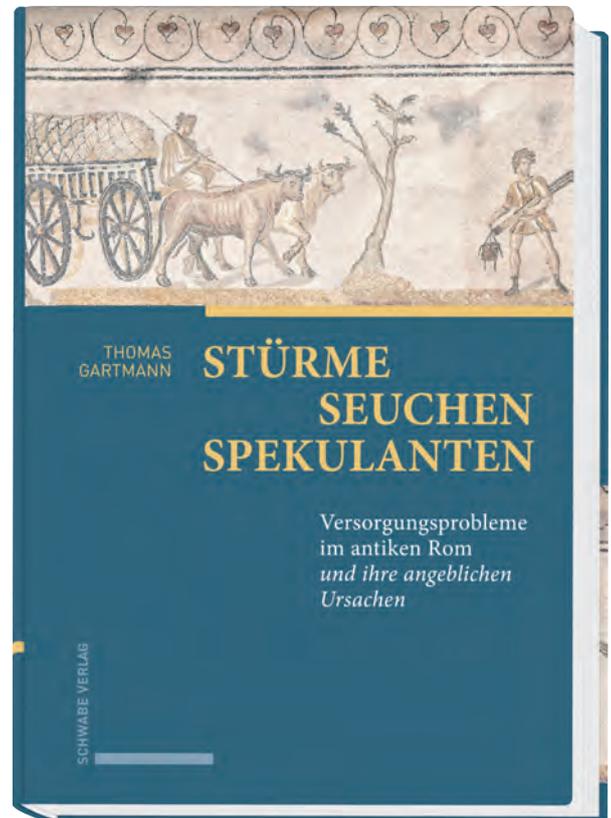


Krisen in Rom – Ursachen und wie sie gedeutet werden

Thomas Gartmann

Stürme – Seuchen – Spekulanten

Wie funktionierte die Versorgung des antiken Rom und wie sahen die Rahmenbedingungen dafür in den Bereichen Bevölkerung, Landwirtschaft, Ernährung, Logistik und Institutionen aus? Was waren die Ursachen, wenn die ausgeklügelte Versorgung trotzdem nicht funktionierte? Und wieso war das Wetter unter beliebten Kaisern angeblich schlechter als unter unbeliebten? Eine Untersuchung der antiken Berichte über Ursachen von Versorgungsproblemen in Rom fördert nicht nur Stürme, Seuchen und Spekulanten zutage, sondern auch interessante Erkenntnisse über antike Geschichtsschreibung und moderne Wissenslücken. So ergeben sich Einblicke, die weit über Versorgungskrisen hinausgehen.



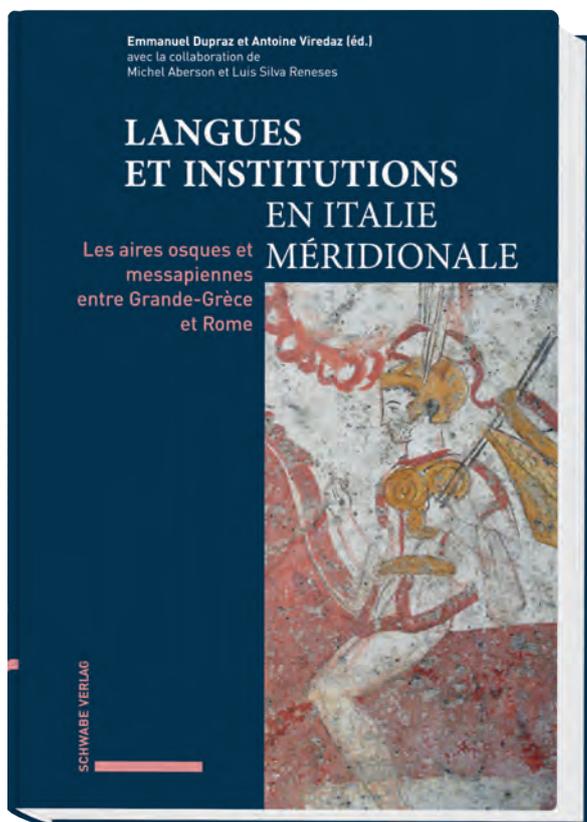
Altertumswissenschaften Geschichte

Thomas Gartmann studierte Geschichte und Soziologie in Bern und Amsterdam und wurde von der Universität Bern und der Vrije Universiteit Brussel promoviert. Sein Forschungsinteresse gilt insbesondere Kaiser Nero, antiker Geschichtsschreibung und römischen Versorgungskrisen. Derzeit beschäftigt er sich beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz mit modernen Krisen und deren Bewältigung.

Thomas Gartmann
Stürme – Seuchen – Spekulanten
Versorgungsprobleme im antiken Rom und ihre angeblichen Ursachen
Ca. 460 Seiten, gebunden
Ca. CHF 78.–, EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-5175-8
Erscheint im September 2024
Auch als E-Book erhältlich



Épigraphie et urbanisation en pays osque et messapien



Emmanuel Dupraz / Antoine Viredaz (éd.)

avec la collaboration de Michel Abersson et Luis Silva Reneses

Langues et institutions en Italie méridionale

À l'époque hellénistique, deux aires culturelles et linguistiques s'étendent entre Rome et la Grande-Grèce : l'osque et la messapienne. Dans l'une comme dans l'autre, deux phénomènes vont de pair dès la fin du IV^e siècle avant notre ère : la diffusion de l'épigraphie et l'essor de structures étatiques de type civique. Le présent volume propose d'étudier conjointement ces changements. Sans présupposer une unité forte à l'échelle de la région – du moins avant la généralisation de la citoyenneté romaine au début du I^{er} siècle –, l'ouvrage fait le pari d'examiner de manière coordonnée les réponses que les populations osques et messapiennes ont apportées aux défis qui se posaient à elles dans le contexte nouveau de l'Italie médiorépublicaine.

Études de l'Antiquité

Emmanuel Dupraz est professeur à l'Université libre de Bruxelles et à l'École pratique des hautes études à Paris (EPHE-PSL). Ses recherches récentes portent sur les textes religieux ombriens.

Antoine Viredaz est maître d'enseignement et de recherche en linguistique des langues classiques à l'Université de Lausanne. Ses recherches portent sur la littérature latine d'époque médio-républicaine, le grec en Occident et les langues de l'Italie préimpériale.

Michel Abersson est maître d'enseignement et de recherche émérite de l'Université de Lausanne. Ses

recherches portent principalement sur l'épigraphie latine, sur les Alpes dans l'Antiquité et sur l'histoire de l'Italie préimpériale.

Luis Silva Reneses est maître-assistant en histoire ancienne à l'Université de Genève. Ses recherches portent sur les impérialismes romain et carthaginois, les relations diplomatiques et les déplacements de communautés dans la Méditerranée occidentale

Emmanuel Dupraz / Antoine Viredaz (éd.) avec la collaboration de Michel Abersson et Luis Silva Reneses
Langues et institutions en Italie méridionale

Les aires osques et messapiennes entre Grande-Grèce et Rome
Env. 500 pages, 59 illustrations, dont 26 en couleur, relié
Env. CHF 82.–, EUR (D) 82.–
ISBN 978-3-7965-5183-3
Disponible en décembre 2024
Aussi disponible en e-book



Flavio Giuseppe, guida virgiliana per la storia biblica di Pietro Comestore

Sara Moscone

Pro veritate historiae

Ripercorrendo i brani del Pentateuco dell'*Historia Scholastica*, esaminati sotto una luce filologica e storico-letteraria, si delinea il ruolo preponderante di Flavio Giuseppe non solo come fonte e modello, ma anche come primo interprete della verità storica della Bibbia nell'opera di Pietro Comestore. Il *magister* parigino si affida a Giuseppe per risolvere difficoltà testuali, riempire lacune narrative, illustrare le leggi e il culto, arricchire la narrazione con passaggi avvincenti o istruttivi. Sullo sfondo del vivace *milieu* delle scuole di Parigi del XII secolo e dei complicati rapporti tra Ebrei e Cristiani, Comestore si distingue per un uso aperto e moderno, non solo dello storiografo ebraico, ma anche di numerose fonti rabbiniche (Talmud, Midrash, la scuola di Rashi), che arricchiscono il suo manuale biblico senza subire alcuna censura.



Studi classici Storia della Chiesa

Sara Moscone è ricercatrice presso l'Istituto di Studi Ebraici dell'Università di Berna, dove ha conseguito il Dottorato di Ricerca. Durante il Dottorato si è dedicata all'analisi del ruolo di Flavio Giuseppe e delle fonti rabbiniche nell'*Historia Scholastica* di Pietro Comestore nel contesto delle relazioni ebraico-cristiane nella Francia del XII secolo. Attualmente lavora alla ricezione della figura biblica di Samuele nelle fonti giudaico ellenistiche come esempio rivelatore delle interconnessioni e demarcazioni nell'immaginario ebraico e cristiano.

Sara Moscone
Pro veritate historiae
Flavio Giuseppe e le fonti ebraiche nell'*Historia Scholastica* di Pietro Comestore
Circa 340 pagine, rilegato
Circa CHF 62.-, EUR (D) 62.-
ISBN 978-3-7965-5202-1
Disponibile a settembre 2024
Disponibile anche come e-book





Archäologie im Kanton Zürich

Die Reihe «Archäologie im Kanton Zürich» der Kantonsarchäologie Zürich besteht aus Sammelbänden mit Beiträgen zu allen Epochen. Hier werden die Resultate von Untersuchungen zu einzelnen Fundstellen oder Regionen publiziert und bedeutende Fundobjekte oder -ensembles vorgestellt.

Die Kantonsarchäologie Zürich hat den Auftrag, archäologische Kulturgüter wenn immer möglich an Ort und Stelle zu erhalten. Manchmal ist dies aufgrund anderer Interessen nicht möglich, zum Beispiel bei Bauprojekten oder wegen natürlicher Erosion. Dann dokumentiert sie die Fundstelle und birgt die Fundobjekte. Keramik, Geräte aus Stein, Holz und Metall, Münzen usw. werden konserviert und in die Sammlung aufgenommen. Die Kantonsarchäologie macht die Informationen zur Fundstelle und zu den Fundobjekten der Forschung sowie der Öffentlichkeit zugänglich.

In ihrer Dokumentation, den Publikationen und der Sammlung bleibt das Wissen zu den abgetragenen Fundstellen im Sinne einer Ersatzmassnahme erhalten.



Vier Beiträge zu archäologischen Untersuchungen im Kanton Zürich

Baudirektion Kanton Zürich, Archäologie und Denkmalpflege (Hg.)

Archäologie im Kanton Zürich 05

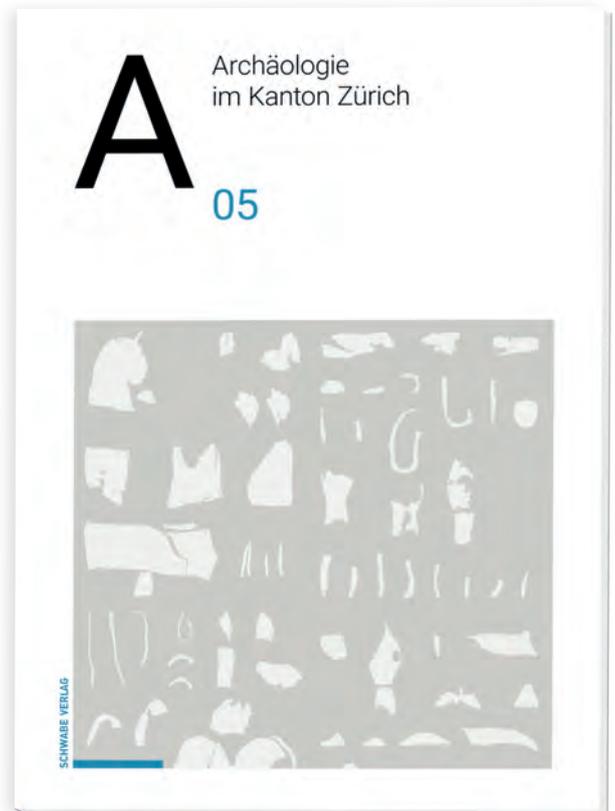
Dieser Band versammelt vier Beiträge zu archäologischen Untersuchungen im Kanton Zürich.

Bei *Christian Schinzel* geht es um 350 der 600 römischen Bronzemünzen aus dem Zeitraum 65–195 n. Chr., die 1880 ein Landwirt in Bäretswil entdeckte und die lange als verschollen galten.

Lorena Burkhardt, *Marquita* und *Serge Volken* stellen Lederstücke vor, die in der Burg Friedberg in Meilen gefunden wurden, darunter Handschuhe und ein Scherenfutteral, die ersten derartigen Lederfunde aus der Schweiz.

Eine Strassenerneuerung bot die Gelegenheit, die Auffüllung des Winterthurer Stadtgrabens zu untersuchen. *Anja Gerth* befasst sich mit den zahlreichen Keramikfragmenten, zu denen ein Ensemble reich verzierter Ofenkeramik der Renaissance gehört.

Renata Windler schliesslich widmet sich der *pars rustica* des Gutshofs Dietikon, wo Gräber, Grubenhäuser und Pfostenbauten eine römisch-frühmittelalterliche Siedlungskontinuität belegen.



Die Fortführung dieser Reihe liegt ab sofort beim Schwabe Verlag. Ab dem 1. Oktober 2023 bis zum 30. Juni 2024 haben Sie die Möglichkeit, die bereits erschienenen Titel dieser Reihe zu einem reduzierten Preis zu erwerben. Als besonderen Service bieten wir Ihnen individuelle Konditionen für den Bezug älterer Bände an. Kontaktieren Sie dafür gerne unseren Vertrieb unter vertrieb@schwabe.ch.

Archäologie Altertumswissenschaften

Lorena Burkhardt ist im Fachbereich Mittelalter und Neuzeit der Kantonsarchäologie Zürich zuständig für Ausgrabungen, Baudokumentationen, Sondierungen, Baubegleitungen und wissenschaftliche Auswertungen.

Anja Gerth ist seit 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Fundinventar und Leihverkehr im Archäologischen Dienst des Kantons Bern.

Christian Schinzel ist Kurator für Antike am Münzkabinett Winterthur und zuständig für die Fundmünzenbearbeitung für die Kantonsarchäologien Zürich und Solothurn.

Marquita und **Serge Volken** führen in Lausanne ein spezialisiertes Atelier für Schuhkunde und antikes Leder.

Renata Windler promovierte in Frühmittelalterarchäologie und ist heute Ressortleiterin der Kantonsarchäologie Zürich.

Archäologie im Kanton Zürich (AIZ) Herausgegeben von der Baudirektion Kanton Zürich, Archäologie und Denkmalpflege

AIZ 05
Baudirektion Kanton Zürich,
Archäologie und Denkmalpflege (Hg.)

Archäologie im Kanton Zürich 05
Ca. 148 Seiten, broschiert
Ca. CHF 30.–, EUR (D) 30.–
(Einführungspreis für die ersten 6 Monate nach Erscheinen)
Ca. CHF 40.–, EUR (D) 40.–
ISBN 978-3-7965-5150-5
Erscheint im Juli 2024



Kommende Generationen und das Kulturerbe



Arbeitsgruppe formation continue und

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE (Hg.)

GENERATIONS A VENIR

Unser Kulturerbe ist nicht nur als Zeuge der Vergangenheit und identitätsstiftende Kraft von grosser gesellschaftlicher Bedeutung, sondern bildet auch ein wertvolles Potenzial für unsere Zukunft. Sosehr sich die Menschen heute mit Fragen der Zukunft auseinandersetzen – sei es mit den Herausforderungen durch den Klimawandel oder der nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen –, sosehr gilt es auch, Werkzeuge und Methoden zu entwickeln, um unser kulturelles Erbe für die kommenden Generationen zu erhalten.

Welche Rolle kommt der Kulturpflege im Spannungsfeld der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und ethischen Ansprüche zu? Wie können entsprechende Entwicklungen beeinflusst werden? Wie geben wir bestehendes Wissen an die jüngeren Generationen weiter? Braucht es neue Inventare, innovative Techniken und Materialien, mehr Vermittlung oder eine Dekonstruktion überholter Paradigmen? Die vorliegende Publikation bietet dazu Denkanstösse und Perspektiven. Ihre Autorinnen sind Fachleute aus der Denkmalpflege, Archäologie, Konservierung und Restaurierung sowie aus der Welt der Museen.

Archäologie Denkmalpflege

Die 2010 gegründete Plattform **Formation Continue | Weiterbildung | Formazione Continua** ist aus einer Arbeitsgruppe hervorgegangen, die sich seit fast 20 Jahren in der interdisziplinären Weiterbildung im Bereich der Kulturgüter-Erhaltung engagiert. Ihr Grundsatz war und ist, regelmässige Fachtagungen zu organisieren und damit den Dialog unter allen an der Kulturgüter-Erhaltung Beteiligten auch über die jeweiligen Fachgrenzen hinaus zu fördern. Die **Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE)** setzt sich für eine starke Verankerung des

Kulturerbes in Gesellschaft und Politik ein. Sie ist ein Verband mit 41 Mitgliederorganisationen aus allen Bereichen des Kulturerbes. Die NIKE ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra.

Schriften zur Kulturgüter-Erhaltung (SKE)

Herausgegeben von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Bundesamt für Kultur BAK, ICOMOS Suisse

SKE 9
Arbeitsgruppe formation continue und Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE (Hg.)
GENERATIONS A VENIR
Herausforderung für das Kulturerbe | Défi pour le patrimoine culturel
87 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen
DOI: 10.24894/978-3-7965-5132-1
Bereits erschienen
Nur als E-Book Open Access



Internationale Eisenbahndenkmalpflege – aktuelle Fragen

SBB Fachstelle Denkmalpflege / Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege ETH Zürich (Hg.)

Eisenbahndenkmalpflege – Préservation du patrimoine ferroviaire – Railway Heritage Preservation

Der Bau des europäischen Bahnnetzes war im Wesentlichen um 1900 abgeschlossen. Seither erfordert der Betrieb des Systems Bahn mit seinen Hoch- und Kunstbauten ständige Anpassungen an sich ändernde technische Normen sowie Nutzungsanforderungen. Nur so können die Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Bahnbetriebes gewährleistet werden. Der Veränderungsdruck ist aber nicht nur systemimmanent, sondern wird auch durch gesellschaftspolitische Prozesse vorangetrieben. Wie positioniert sich die Eisenbahndenkmalpflege in diesem Spannungsfeld? Was zeichnet den Bestand des Verkehrssystems Eisenbahn aus und welche Denkmalswerte sind damit verbunden? Dieser Band beinhaltet Beiträge internationaler Autoren zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Eisenbahndenkmalpflege.



**Architektur und Architekturgeschichte
Denkmalpflege
Geschichte**

Herausgegeben von der **SBB Fachstelle Denkmalpflege** und dem Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege ETH Zürich.

Edité par le service spécialisé Conservation des monuments historiques des CFF et la Chaire du patrimoine et de la préservation des monuments de L'EPF Zurich.
Edited by the SBB Specialist Service for the Preservation of Historical Monuments and the Professorship for Construction Heritage and Preservation at the ETH Zurich.

SBB Fachstelle Denkmalpflege / Lehrstuhl für Konstruktionserbe und Denkmalpflege ETH Zürich (Hg.)

Eisenbahndenkmalpflege – Préservation du patrimoine ferroviaire – Railway Heritage Preservation

Dokumentationsband zur internationalen Tagung vom 23.–25. Juni 2022

Ca. 480 Seiten, zahlreiche farbige und s/w-Abbildungen, gebunden
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Ca. CHF 88.–, EUR (D) 88.–

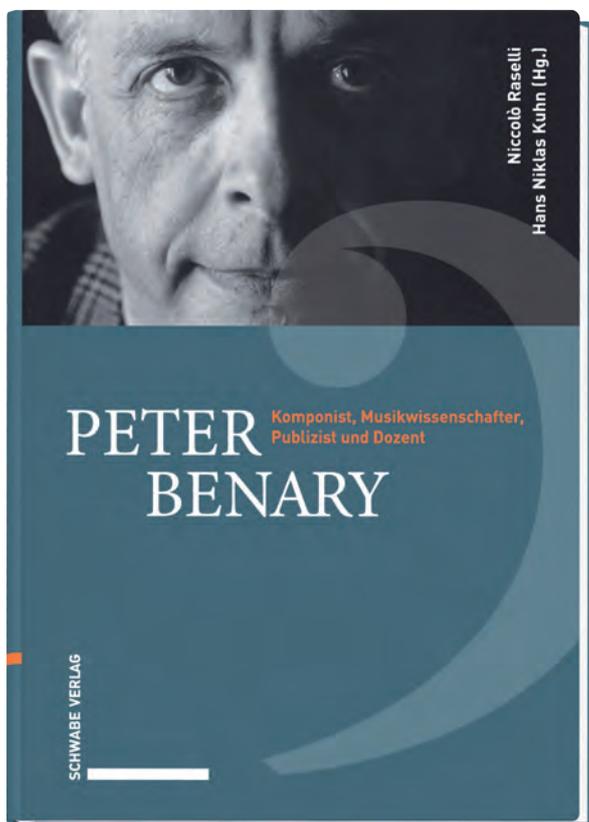
ISBN 978-3-7965-4960-1

Erscheint im Juli 2024

E-Book Open Access



Prägend für die Luzerner Musiklandschaft: Peter Benary



Niccolò Raselli / Hans Niklas Kuhn (Hg.)

Peter Benary

Als Komponist, Wissenschaftler, Publizist und Dozent prägte Peter Benary (1931–2015) das musikalische Leben in Luzern während Jahrzehnten und unterrichtete am Luzerner Konservatorium eine ganze Generation von Studenten und Studentinnen. Viele angehende Musiker und Musikerinnen profitierten von Benarys immenssem Wissen und seiner umfassenden Bildung. Dieses Buch enthält einen biographischen Abriss zum Leben des Abkömmlings jüdischer Vorfahren, der nach prekär verlebten Jahren in zwei Diktaturen und Flucht aus der DDR Zuflucht in der Schweiz fand. Es umfasst persönliche Erinnerungen von Freunden und Schülern, eine Würdigung seines musikalischen Schaffens und seiner wissenschaftlichen und publizistischen Tätigkeit. Mit Beiträgen von Niccolò Raselli, Peter Gülke, Dimitri Ashkenazy, Andrew Watkinson, Ivo Haag, Thüring Bräm, Michel Roth, Felix Diergarten, Hans Niklas Kuhn, Alois Koch, Rudolf Bossard und anderen.

Musikwissenschaften Wissenschaftsgeschichte

Niccolò Raselli war nach seinem Studium der Rechtswissenschaft in Bern einige Jahre als Musiker tätig. Er ist Rechtsanwalt und war von 1995 bis 2012 Richter am Schweizerischen Bundesgericht.

Hans Niklas Kuhn studierte Komposition und Musiktheorie an der Musikakademie in Basel. Von 1987 bis 2020 war er Dozent für Musiktheorie und Musikgeschichte an der heutigen Hochschule für Musik Luzern.

Niccolò Raselli /
Hans Niklas Kuhn (Hg.)

Peter Benary
Komponist, Musikwissenschaftler,
Publizist und Dozent
Ca. 260 Seiten, 27 Abbildungen,
gebunden
Ca. CHF 46.–, EUR (D) 46.–
ISBN 978-3-7965-5109-3
Erscheint im August 2024
Auch als E-Book erhältlich



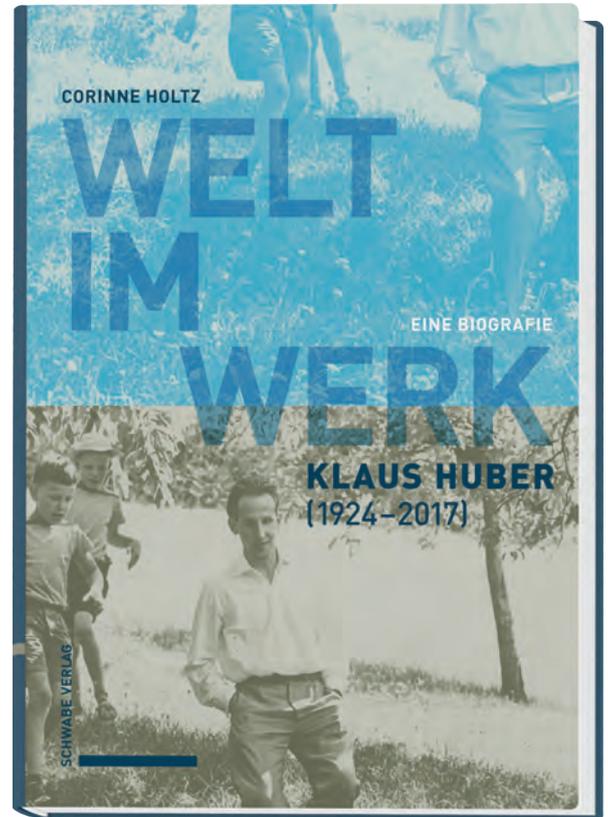
Eine wissenschaftlich-literarische Biografie

Corinne Holtz

Welt im Werk. Klaus Huber (1924–2017)

Klaus Huber hinterliess mit dem Oratorium *Erniedrigt – Geknechtet – Verlassen – Verachtet...* sein Vermächtnis als politisch engagierter Komponist und Christ. Sein Werdegang ist durch familiäre Verwerfungen und Zeitgeschichte geprägt; beides wirkt in seine Musik hinein. Nach einem Schock im Jahr 1958 begannen sich Sturz und Schrei in Hubers Musik abzuzeichnen, bevor er sich in den 1960er-Jahren politisierte und entsprechend motivierte Musik schuf. Neuen Einflüssen gegenüber war er offen. So begann er ab 1991 als Reaktion auf den zweiten Golfkrieg, arabisches Musik zu erforschen.

Die Autorin stellt Hubers Biografie auf der Grundlage unterschiedlichster Archivfunde dar und erzählt Musik- und Lebensgeschichte immer auch als Zeitgeschichte. Daneben lässt sie Huber in faktenbasierten Selbstgesprächen auftreten und nähert sich Hubers Leben so aus zwei Perspektiven.



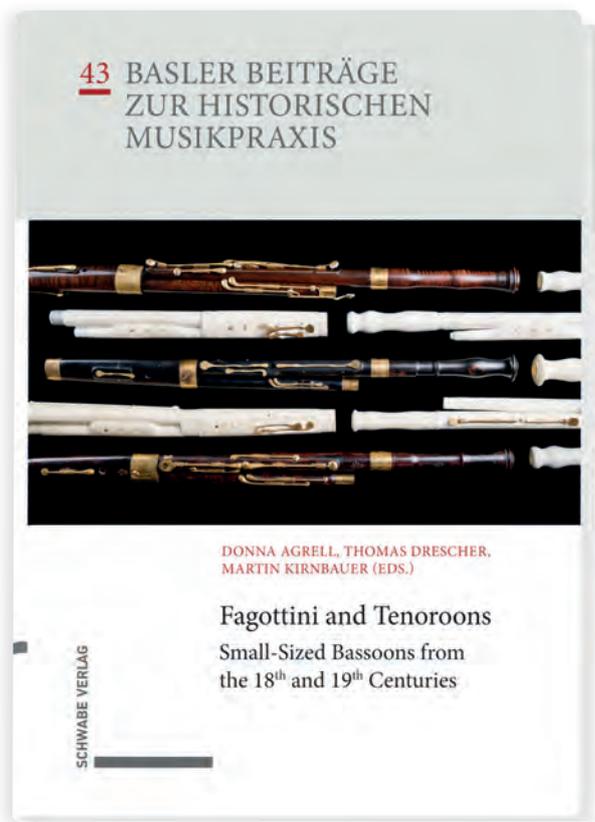
Musikwissenschaften

Corinne Holtz ist Musikerin, Musik- und Theaterwissenschaftlerin und Publizistin. Sie veröffentlichte 2005 die erste Monografie der Regisseurin Ruth Berghaus, ko-kuratierte die Kulturplattform <hexperimente – die bühne im avers> und publiziert u. a. für Radio SRF2 Kultur, die NZZ, Hochparterre sowie im Auftrag von Kulturinstitutionen.
www.corinneholtz.ch

Corinne Holtz
Welt im Werk. Klaus Huber (1924–2017)
Eine Biografie
Ca. 320 Seiten, 27 Abbildungen, davon 5 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 54.–, EUR (D) 54.–
ISBN 978-3-7965-5148-2
Erscheint im Juli 2024
Auch als E-Book erhältlich



Small-Sized Bassoons from the 18th and 19th Centuries



Donna Agrell / Thomas Drescher / Martin Kirnbauer (eds.)

Fagottini and Tenoroons

A surprising number of small-sized bassoons from the 18th and 19th centuries have recently come to light. A research team at the Schola Cantorum Basiliensis was able to identify over 130 of these instruments, which are meticulously documented in the catalogue in this volume. The accompanying articles examine their history, describe the reconstruction of playable copies using modern scanning and 3D-printing technology, and suggest an important pedagogical role. Collectively they indicate a history of diverse use that is only partially reflected in surviving sources, while demonstrating that replicas have a valuable role in re-introducing a unique instrumental colour to historically informed musical performance.

Musicology

The three editors are closely associated with the Schola Cantorum Basiliensis.

Donna Agrell was professor of historical bassoon and is an active player and scholar, **Thomas Drescher**, as former director of the SCB, has conducted various research projects on instrument-related topics, and **Martin Kirnbauer** is the current head of the research department and an expert on historical woodwind instruments.

Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis (BBHM)

Edited by
Martin Kirnbauer

BBHM 43

Donna Agrell / Thomas Drescher / Martin Kirnbauer (eds.)

Fagottini and Tenoroons

Small-Sized Bassoons from the 18th and 19th Centuries

Approx. 260 pages, 86 illustrations, hardcover

Approx. CHF 48.–, EUR (D) 48.–

ISBN 978-3-7965-5181-9

Available in November 2024

Also available as an e-book

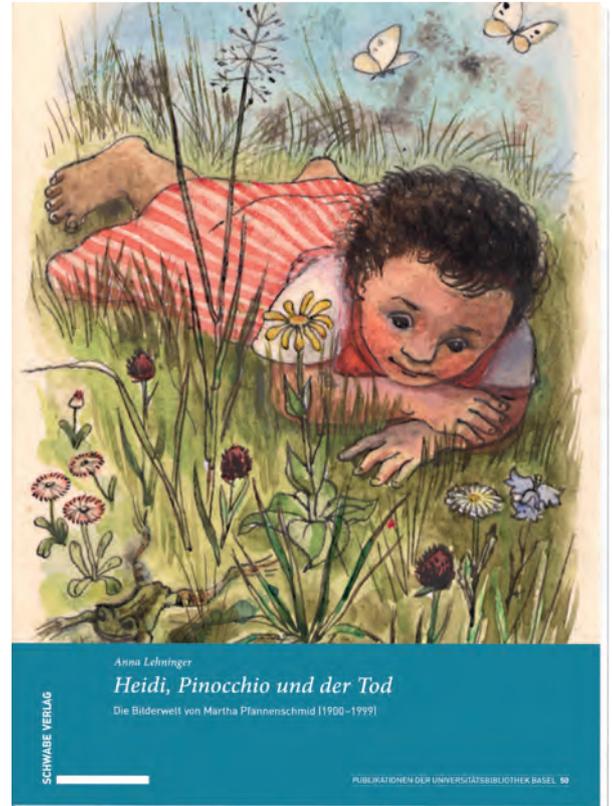


Wiederentdeckung einer vergessenen Künstlerin

Anna Lehninger

Heidi, Pinocchio und der Tod

Fast ist die Illustratorin Martha Pfannenschmid (1900–1999), die Heidi und Pinocchio ein Gesicht gab, in Vergessenheit geraten. Zu ihrem 25. Todestag spürt das Buch anhand von Originalzeichnungen, Skizzen, Büchern und Dokumenten dem Phänomen «Heidi» in seiner Basler Prägung und internationalen Breitenwirkung ebenso nach wie den weiteren Arbeiten der Künstlerin von den frühen 1920er- bis späten 1970er-Jahren. Die Autorin lässt uns eintauchen in die Bildwelt der Illustratorin, die auch malte und als Zeichnerin bei der Basler Fasnacht die Schnitzelbanksänger in schnellen Strichen festhielt. Der Tod, dem Pfannenschmid in ihrem Berufsleben am Rechtsmedizinischen Institut Basel täglich begegnete, spielt in ihrem Werk eine bedeutende Rolle. Wer sich für die Geschichte der Illustration von wissenschaftlicher und fiktionaler Literatur interessiert, findet hier eine detailreiche und kenntnisreiche Darstellung.



Kunst/Kunstgeschichte Geschichte

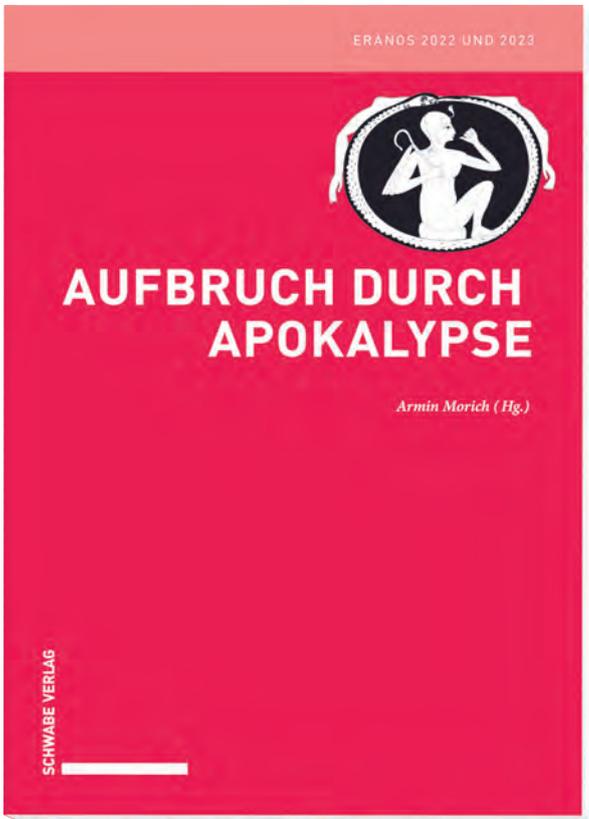
Anna Lehninger, Kunsthistorikerin, ist assoziierte Forscherin am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zürich, und Projektmitarbeiterin der Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kinderbuchillustration, historische Kinderzeichnung und Künstlerinnenforschung.

Publikationen der Universitätsbibliothek Basel (PUB)
Herausgegeben von der Universitätsbibliothek Basel

PUB 50
Anna Lehninger
Heidi, Pinocchio und der Tod
Die Bilderwelt von Martha Pfannenschmid (1900–1999)
Ca. 160 Seiten, 160 Abbildungen, davon 130 in Farbe, broschiert
Ca. CHF 36.–, EUR (D) 36.–
ISBN 978-3-7965-5169-7
Erscheint im September 2024
E-Book Open Access



Der innere Mensch im Aufbruch



Armin Morich (Hg.)

Aufbruch durch Apokalypse

Dieser Eranos-Band zum Thema Apokalypse ist ein Plädoyer für den Aufbruch des inneren Menschen durch Bewusstseinswandlung und eine neue Haltung zum Göttlich-Geistigen. Nicht die Welt, sondern das Bewusstsein der Moderne ist am Ende. Erkennen wir Endlichkeit an, entsteht eine neue Denkweise und ein erlöstes Zeitverständnis. Apokalypse, heute neu verstanden, gewinnt ihren Sinn zurück und offenbart ihr kosmisches Geschehen.

Der Band enthält die folgenden Beiträge:

- *Veronika Wieser*: Das apokalyptische Ereignis. Soteriologische Perspektiven auf Zeit, Kosmos und Imperium in der spätantiken Welt
- *Kathrin Altwegg*: Anfang und Ende: die Geschichte unseres Universums
- *David Ganz*: Gefässe der Endzeit. Buch und Offenbarung in mittelalterlichen Apokalypsedarstellungen
- *Tobias Nünlist*: Apokalyptische Vorstellungen in der islamischen Welt. Eine Darstellung anhand von Quellen aus der Vormoderne
- *Robert Folger*: Apokalypse – Welt – Mensch. Skalierungen des Weltendes
- *Paul Friedrich Wassmann*: Ragnarök – Altnordisch-Germanische Endzeitvorstellungen. Ende des alten Äons oder Anbruch eines neuen Äons?
- *Eva Lüdi Kong*: Im Zeichen der Wiederkehr – Weltenzyklen im chinesischen Denken
- *Martin Leutzsch*: Die ästhetische Dimension der Apokalypse des Johannes

Geschichte
Medizin/Medizingeschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Philosophie
Psychologie/Psychotherapie
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften

Armin Morich ist in eigener Praxis als Psychoanalytiker, Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker, Gutachter und Zen-Lehrer tätig. Seit 2015 ist er Präsident des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Tagungen von Eranos. Sein Forschungsinteresse gilt der Vermittlung und Integration asiatischer und europäischer Geistesentwicklung.

Eranos
Herausgegeben von
Armin Morich

Eranos 2022 und 2023
Armin Morich (Hg.)
Aufbruch durch Apokalypse
Ca. 420 Seiten, 63 Abbildungen,
broschiert
Ca. CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-5177-2
Erscheint im August 2024
Auch als E-Book erhältlich



Die Geschichte als Lernort der Kirche

Mariano Delgado / Volker Leppin (Hg.)

Historia magistra ecclesiae

Die ciceronische Rede von der Geschichte als Lehrmeisterin ist in der Geschichtswissenschaft vielfach in Verruf geraten. Wir wissen heute, dass auch unsere Rekonstruktion der Geschichte immer schon von unserer Gegenwartsperspektive geprägt ist – und dass sich historische Situationen nicht einfach wiederholen. Das heisst allerdings nicht, dass jede Möglichkeit, Geschichte auch zum Lernen zu nutzen, obsolet ist. Die Beiträge, die hier der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, suchen durch theoretische Reflexionen wie Einzelfallstudien nach hermeneutischen Zugängen zur Geschichte, nicht ganz allgemein als *magistra vitae*, sondern, anknüpfend an ein grosses Erbe, als *magistra ecclesiae*. Denn die Kirchen haben aus der Geschichte viel zu lernen.

Mit Beiträgen von Mariano Delgado, Volker Leppin, Gregor Emmenegger, Thomas Fornet Ponse, Ute Gause, Peter Gemeinhardt, Simon Gerber, Klaus Herbers, Marianne Heimbach-Steins, Katharina Heyden, Martin Klöckener, Hanne Lamparter, Anja Middelbeck-Varwick, Joachim Negel, Lorenzo Planzi, Thomas Prügl, Hans-Joachim Sander, Andrea Strübind, Ines Weber, Jean-Claude Wolf und Ueli Zahnd.



Kirchengeschichte Religion

Mariano Delgado ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz.

Volker Leppin ist Professor für Historische Theologie an der Yale University.

Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte (ScRKG)

Herausgegeben von Mariano Delgado und Volker Leppin

Auslieferungen für Deutschland und Österreich über Kohlhammer
ISBN 978-3-17-045278-7

ScRKG 33
Mariano Delgado /
Volker Leppin (Hg.)
Historia magistra ecclesiae
Die Geschichte als Lernort der Kirche
Ca. 500 Seiten, gebunden
Ca. CHF 82.–, EUR (D) 82.–
ISBN 978-3-7965-5184-0
Erscheint im Oktober 2024
Auch als E-Book erhältlich



La répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (1438-1536)



Pau Castell Granados / Gwendolin Ortega / Martine Ostorero
La répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (1438-1536)

La Suisse occidentale a joué un rôle majeur dans la répression de prétendus sorciers et sorcières, et ceci à l'échelle européenne. Ces deux volumes rassemblent la documentation à la fois abondante et précieuse concernant le Pays de Vaud depuis les débuts de la répression jusqu'à la conquête bernoise (1438-1536).

Le premier tome propose une édition enfin regroupée des 26 procès de sorcellerie contenus dans le registre Ac 29 des Archives cantonales vaudoises, accompagnés de leur traduction française disponible sur le portail numérique. Ce registre est internationalement connu pour les procès précoces et détaillés qu'il renferme. Le second volume réunit quant à lui la documentation dispersée dans différents fonds d'archives. À travers une vingtaine d'actes judiciaires, on y découvre les aspects périphériques des procès, qu'il s'agisse de négociations relatives à leur organisation, de conflits de juridiction ou de protestations émanant des autorités ou des victimes de la répression. Une des particularités de ce deuxième tome est l'incorporation, à titre d'exemple, d'une série de sources comptables : bien qu'elles ne relèvent pas du domaine juridique, ces pièces permettent non seulement de combler les lacunes de la documentation judiciaire et de clarifier certaines phases procédurales, mais aussi d'évaluer les coûts et les bénéfices des condamnations. L'édition de ce vaste corpus facilite les analyses comparatives et offre une vision très précise des différentes étapes de la procédure et de ses enjeux. Elle contribue à une approche plus complète du phénomène, tout en livrant les noms d'une centaine d'individus incriminés, en majorité des hommes.

Histoire Histoire du droit

Martine Ostorero, professeure associée d'histoire médiévale à l'Université de Lausanne.

Pau Castell Granados, professeur d'histoire médiévale à l'Université de Barcelone.

Gwendolin Ortega, historienne formée en humanités digitales.

Tous trois étudient la répression de la sorcellerie à la fin du Moyen Âge.

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen / Les sources du droit suisse / Le fonti del diritto svizzero (SSRQ/SDS/FDS)

Im Namen des Schweiz. Juristenvereins herausgegeben von dessen Rechtsquellenstiftung / Recueil édité au nom de la Société suisse des sources du droit / Ed. dalla Fondazione per la fonti giuridiche della Società svizzera di giuristi

SDS VD D 1 et 2

Pau Castell Granados / Gwendolin Ortega / Martine Ostorero

La répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (1438-1536)

Tome 1 Le registre Ac 29 des Archives cantonales vaudoises – Tome 2 La documentation éparse
 Env. 1000 pages, relié
 Env. CHF 229.-, EUR (D) 229.-
 ISBN 978-3-7965-4499-6
 Disponible en novembre 2024



Hochwasserschutz am Alpenrhein

Luca Locher

Hochwasserschutz am Alpenrhein

Im Jahr 1790 kam mit dem «Wuhrvertrag» zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Herrschaft Werdenberg die erste zwischenstaatliche Vereinbarung über Hochwasserschutzbauten am Alpenrhein zustande. Seither ist viel Wasser den Rhein hinabgeflossen – es sind aber auch viele Wuhrbauten erstellt worden. Der Band widmet sich folgenden Fragen: Wodurch sind bestimmte Nutzungsformen aufgekommen bzw. abgegangen? Welche ökologischen Probleme und Herausforderungen wurden durch die (historische) Alpenrheinkorrektur und die (gegenwärtigen) Nutzungsformen hervorgerufen? Welche Lösungsansätze bestehen, um solchen Problemen entgegenzuwirken? Allgemein werden die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt in den Vordergrund gerückt. Letztlich geht es darum, wie sich menschliches Handeln auf den Flusslauf und dessen Ökosystem ausgewirkt hat.



Geschichte

Luca Locher, geboren 1996 in Maienfeld, hat an der Universität Bern Geschichte und Geografie studiert. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Naturkatastrophen und ihre Bewältigung. Seit 2021 unterrichtet er am Gymnasium Oberaargau Geschichte und Geografie. In seiner Freizeit engagiert sich Locher für den Tierschutz.

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

QBG 42

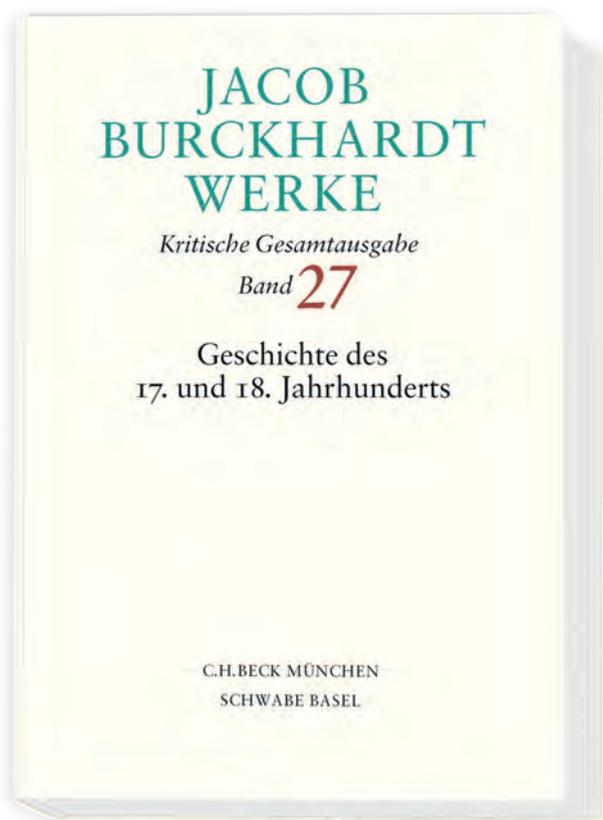
Luca Locher

Hochwasserschutz am Alpenrhein

Ca. 160 Seiten, gebunden
Ca. CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-5177-2



Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts



Hans Berner / Wolfram Knäbich / Christine Tauber (Hg.)

Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Jacob Burckhardt hat in seinen Vorlesungen die Zeit zwischen dem Ende der französischen Religionskriege 1598 und dem Ende des Siebenjährigen Krieges 1763 als eigenständige Epoche behandelt. Sein Interesse galt dabei primär den Mechanismen der Macht, deren Bildung, Erhalt und Zerfall er konsequent auf ihre dunklen Seiten hin untersuchte.

In diesem Band werden seine Vorlesungsmanuskripte erstmals veröffentlicht. Anders als die damalige Geschichtsschreibung blickt Burckhardt darin über die Grenzen der Nationalgeschichte hinaus und nimmt die gesamteuropäischen Verflechtungen in den Blick. Thematische Schwerpunkte sind die Stärkung der monarchischen Staatsgewalt in Frankreich, die in den «Sultanismus» des Sonnenkönigs mündete, die Katastrophe des Dreissigjährigen Krieges, der englische Bürgerkrieg, der mit der Militärdiktatur Cromwells endete, die Kette expansiver Kriege im 17. und 18. Jahrhundert, der Aufstieg Englands als konstitutionelle Handels- und Seemacht sowie der Aufstieg Russlands als autoritäre Militärmacht. Burckhardts Manuskripte liegen in diesem Band in einer höchst sorgfältigen kritischen und kommentierten Edition vor.

Kunst/Kunstgeschichte

Hans Berner ist Frühneuzeithistoriker und Mitherausgeber von Band 26 der «Jacob Burckhardt Werke».

Wolfram Knäbich ist Historiker in Basel und hat an den Bänden 26 und 28 der «Jacob Burckhardt Werke» mitgearbeitet.

Christine Tauber lehrt Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Mitherausgeberin der Bände 2, 3 und 26 der «Jacob Burckhardt Werke».

Jacob Burckhardt Werke. Kritische Gesamtausgabe (JBW) herausgegeben von der Jacob Burckhardt-Stiftung, Basel, in Verlagsgemeinschaft von Schwabe AG, Basel, und C.H. Beck, München.

Bestellungen sind an den Verlag C.H. Beck, München zu richten.

JBW 27

Jacob Burckhardt / Hans Berner / Wolfram Knäbich / Christine Tauber (Hg.)

Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Ca. 1744 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag

Ca. CHF 328.–, EUR (D) 328.–

ISBN 978-3-406-81493-8

Erscheint im Mai 2024

Auch als E-Book erhältlich



Trends und aktuelle Entwicklungen im Schweizer Mediensystem 2024

fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft

Jahrbuch Qualität der Medien 2024

Mit dem Jahrbuch Qualität der Medien untersucht das fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich jährlich die Veränderungen in der Schweizer Medienlandschaft. Seit der ersten Ausgabe 2010 liefern die Herausgeber:innen aktuelle Kennzahlen zur Medienqualität, Mediennutzung, Medienkonzentration und Finanzierung sowie zur Entwicklung des Schweizer Mediensystems. Untersucht werden dabei alle Mediengattungen – Presse, Radio, Fernsehen, Online und Social Media. Ebenso ordnen die Wissenschaftler:innen Trends und aktuelle Geschehnisse wie die Berichterstattung zum Ukraine-Krieg, die Mediennutzung von jungen Erwachsenen oder die fortschreitende Medienkonzentration.

Das Jahrbuch Qualität der Medien ist eine informative Quelle für Medienschaffende, Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft, für die Wissenschaft und alle, die sich mit der Entwicklung der Medien und ihrer Inhalte auseinandersetzen wollen.



Medienwissenschaften

Das **fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft** ist ein auf Medienforschung spezialisiertes Zentrum der Universität Zürich. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 legt das Zentrum den Schwerpunkt seiner Forschung auf den digitalen Strukturwandel der Öffentlichkeit, insbesondere auf den Wandel der Medien und dessen Konsequenzen für die Gesellschaft.

Jahrbuch Qualität der Medien (JQM)
Herausgegeben von
fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft

fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft
Jahrbuch Qualität der Medien 2024
Ca. 180 Seiten
ISBN 978-3-7965-5200-7
Erscheint im Oktober 2024
Nur als E-Book Open Access



xviii.ch
Vol. 15/2024

ca. 144 Seiten, broschiert
CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-5194-9
Erscheint im November 2024
Auch als E-Book erhältlich
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Herausgeber: Schweizerische
Gesellschaft für die Erforschung
des 18. Jahrhunderts
Redaktion: Nadja Ackermann,
Damiano Bardelli, Valérie Kobi,
Adrien Pachoud, Sylvie Moret
Petrini, Nadir Weber



**Schweizerische Zeitschrift für
Geschichte**
SZG 74 / 2024 / Nr. 1

3 Hefte pro Jahr
ISSN 0036-7834
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Das Abonnement ist im Mitglie-
derbeitrag der SGG inbegriffen.
Bestellungen für Nichtmitglieder
beim Verlag, CHF 120.–

Herausgeber: SGG
Redaktion: Regula Argast /
Marco Schnyder



**Basler Zeitschrift für Geschichte
und Altertumskunde**
BZGA 123

228 Seiten, 18 Abbildungen,
brochiert
CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4955-7
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich

Herausgeber: Historische und An-
tiquarische Gesellschaft zu Basel
Redaktion: Lorenz Heiligensetzer /
Patrick Moser



**Schweizerische Zeitschrift für
Religions- und Kulturgeschichte**
SZRKG 117 / 2023

500 Seiten, broschiert
CHF 89.–, EUR (D) 89.–
ISBN 978-3-7965-4954-0
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich

Herausgeber: Vereinigung für
Schweizerische Kirchengeschichte
Redaktion: Franziska Metzger /
David Neuhold



Germanistik in der Schweiz
GiS 20/2023

Ca. 175 Seiten
ISSN 1664-2449
Erscheint im Dezember 2024
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Herausgeber: Schweizerische
Akademische Gesellschaft für
Germanistik
Redaktion: Philipp Theisohn



Museum Helveticum
Vol. 81 Fasc. 1

176 Seiten, broschiert
CHF 55.–, EUR (D) 55.–
Erscheint im Juni 2024

2 Hefte pro Jahr
(Juni/Dezember).
176 Seiten pro Heft, broschiert.
ISSN 0027-4054
Jahresabonnement Print:
CHF 100.– / EUR (D) 100.–
Jahresabonnement Print
und online:
CHF 160.– / EUR (D) 160.–
Preis für Institutionen:
CHF 320.– / EUR (D) 320.–



Bioethica Forum
Volume 16 [2023]

Schweizerische Zeitschrift für
Biomedizinische Ethik
ISSN 1662-6001
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Herausgeber: Schweizerische
Gesellschaft für Biomedizinische
Ethik (SGBE)

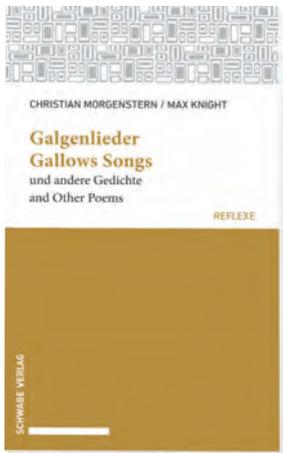


Studia philosophica
Vol. 83/2024

Ca. 212 Seiten, broschiert.
CHF 68.– / EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-5161-1
Bereits erschienen
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Sonderpreis für Mitglieder der
Schweiz. Philosoph. Gesellschaft:
CHF 47.50 / EUR (D) 47.50
Herausgeber: Schweizerische
Philosophische Gesellschaft
Redaktion: Michael G. Festl /
Janette Friedrich

Schwabe reflexe



Schwabe reflexe 10
Christian Morgenstern, Max Knight
**Galgenlieder und andere Gedichte /
Gallows Songs and Other Poems**
ISBN 978-3-7965-2693-0
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 57
Ursula Renz
**Was denn bitte ist kulturelle
Identität?**
Eine Orientierung in Zeiten
des Populismus
ISBN 978-3-7965-3912-1
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 68
Annemarie Pieper
**Denkanstösse zu unseren
Sinnfragen**
ISBN 978-3-7965-4178-0
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 74
Orlando Budelacci
Mensch, Maschine, Identität
Ethik der Künstlichen Intelligenz
ISBN 978-3-7965-4452-1
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Jörg Noller versammelt in seinem
schmalen Band zur Philosophie der
Digitalität spannende Gedankenanstösse.

Matthias Zehnder /
www.matthiaszehnder.ch



Schwabe reflexe 75
Jörg Noller
Digitalität
Zur Philosophie der digitalen Lebenswelt
ISBN 978-3-7965-4458-3
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 80
Eduard Kaeser
Auf schiefer Bahn
Politische Essays zur Zukunft
ISBN 978-3-7965-4871-0
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 81
Martin Grichting
**Religion des Bürgers statt
Zivilreligion**
Zur Vereinbarkeit von Pluralismus und
Glaube im Anschluss an Tocqueville
ISBN 978-3-7965-5060-7
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Schwabe reflexe 82
Hermann Imdahl
**Die Selbstbehauptung der
politischen Freiheit**
Karl Jaspers' politische Philosophie
und ihre Aktualität
ISBN 978-3-7965-5064-5
CHF 23.- / EUR (D) 23.-



Backlist

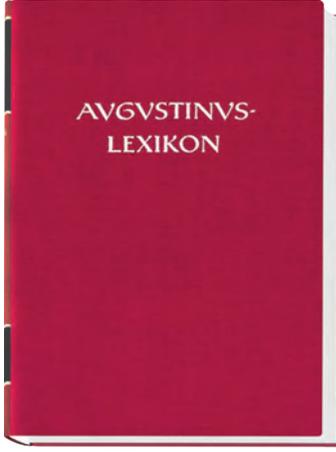
Dafür, wie dieses Archiv von den beiden Herausgeberinnen Elisabeth Décultot und Jana Kittelmann unter Mitarbeit von Baptiste Baumann erschlossen worden ist, gebührt ihnen höchstes Lob.
Frankfurter Allgemeine Zeitung / Kai Kauffmann



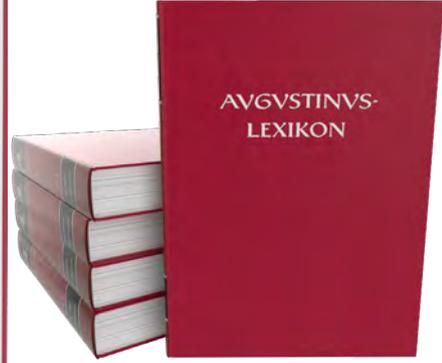
Johann Georg Sulzer:
Gesammelte Schriften 10
Elisabeth Décultot,
Jana Kittelmann (Hg.)
Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer. Briefwechsel
Kritische Ausgabe
ISBN 978-3-7965-3814-8
CHF 340.– / EUR (D) 340.–




Wege der Aufklärung 1
Jana Kittelmann
Empfindsame Vernunft
Johann Georg Sulzers
Kulturen des Briefes
ISBN 978-3-7965-4934-2
CHF 96.– / EUR (D) 96.–

Augustinus-Lexikon 5
Robert Dodaro, Cornelius Mayer,
Christof Müller (Hg.)
Sacrificium offerre - Zosimus
ISBN 978-3-7965-4558-0
CHF 380.– / EUR (D) 380.–

Augustinus-Lexikon 1-5
Robert Dodaro OSA, Cornelius Mayer,
Christof Müller (Hg.)
Augustinus-Lexikon
Aaron - Zosimus
ISBN 978-3-7965-4560-3
CHF 1'590.– / EUR (D) 1'590.–



Nachhören:
WDR 5,
«Das philosophische Radio» vom
19.02.2024



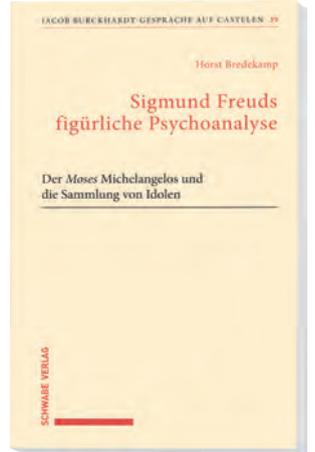
Udo Marquardt
Zeit und Mensch
ISBN 978-3-7965-4947-2
CHF 28.– / EUR (D) 28.–




Bazon Brock
Eine schwere Entdeutschung
ISBN 978-3-7965-5101-7
CHF 28.– / EUR (D) 28.–




Wolfgang Welsch
Wir sind schon immer transkulturell gewesen
ISBN 978-3-7965-5054-6
CHF 38.– / EUR (D) 38.–

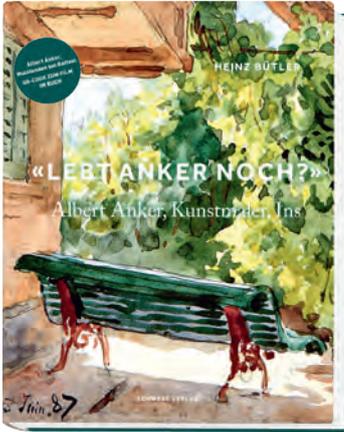



Jacob Burckhardt-Gespräche auf Casteln 39
Horst Bredekamp
Sigmund Freuds figürliche Psychoanalyse
ISBN 978-3-7965-4787-4
CHF 14.– / EUR (D) 14.–



Backlist

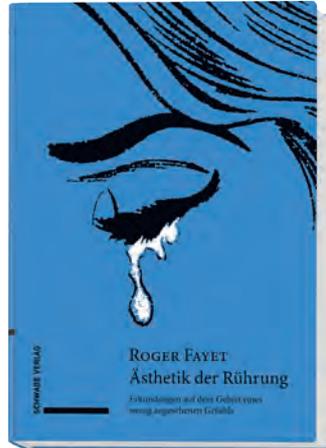
Das Anker-Buch ist wirklich famos!
Michael Krüger, Autor und Verleger



Heinz Büttler
«Lebt Anker noch?»
ISBN 978-3-7965-4862-8
CHF 48.– / EUR (D) 48.–



Der Anfang einer „Ästhetik der
Rührung“ ist mit dieser beeindruckenden Studie gemacht.
Frankfurter Allgemeine Zeitung /
Peter Geimer



Roger Fayet
Ästhetik der Rührung
ISBN 978-3-7965-4813-0
CHF 48.– / EUR (D) 48.–



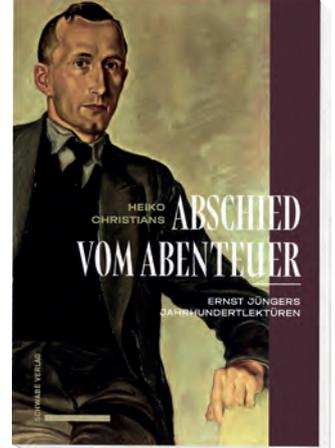
In der Ich-Form schreibend, nimmt er
den Leser eloquent bei der Hand, um
ihm auf einem kulturgeschichtlichen
Streifzug seine einschlägigen Ent-
deckungen zu präsentieren.
Frankfurter Allgemeine Zeitung /
Urs Hafner



Ulrich Stadler
Der ewige Verschwinder
ISBN 978-3-7965-4945-8
CHF 38.– / EUR (D) 38.–



Für den, der die eigenen Jünger-Lek-
turen ergänzen und bereichern will,
sind sie unbedingt empfehlenswert.
Die Welt / Mladen Gladić



Heiko Christians
Abschied vom Abenteuer
ISBN 978-3-7574-0110-8
CHF 45.– / EUR (D) 45.–



zwei Bände zu Goethes Schweizer Reisen
... die keine Wünsche offen lassen.
Neue Zürcher Zeitung /
Manfred Papst



Margrit Wyder, Barbara Naumann,
Robert Steiger
Goethes Schweizer Reisen
Band I: Tagebücher, Briefe, Bilder
Band II: 25 Wanderungen
ISBN 978-3-7965-5096-6
CHF 59.– / EUR (D) 59.–



Achim Aurnhammer,
Hans-Jochen Schiewer (Hg.)
Soll man es wagen?
ISBN 978-3-7965-4586-3
CHF 24.– / EUR (D) 24.–



Signaturen der Moderne 3
Dirk Oschmann
Freiheit und Fremdheit
Kafkas Romane
ISBN 978-3-7965-4339-5
CHF 52.– / EUR (D) 52.–



Wiebke Lundius
Die Frauen in der Gruppe 47
ISBN 978-3-7574-0000-2
CHF 42.– / EUR (D) 42.–



Backlist

Diese Studie liefert einen lebensphilosophisch inspirierten und sehr einladenden Beitrag.

Tagesspiegel / Konradin Ames



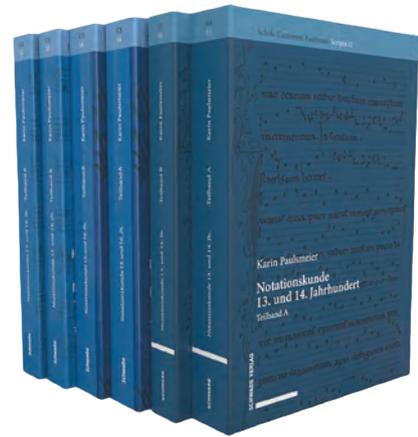
Wolfram Malte Fues
Der universelle Intellektuelle
ISBN 978-3-7965-4914-4
CHF 48.– / EUR (D) 48.–



Heuristiques 3
Emmanuelle Chapon
La vie dans les papiers
Jean-François Séguier
(1703–1784)
ISBN 978-3-7965-5056-0
CHF 32.– / EUR (D) 32.–



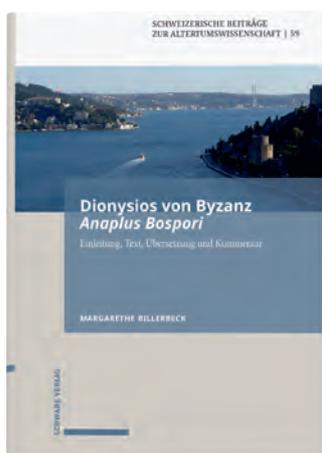
Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis 42
Christelle Cazaux, Agnese Pavanello, Martina Papiro (Hg.)
Tanz und Musik
Perspektiven für die Historische Musikpraxis
ISBN 978-3-7965-4972-4
CHF 64.– / EUR (D) 64.–



Schola Cantorum Basiliensis
Scripta 2, 4, 11
Karin Paulsmeier
Notationskunde 13. bis 18. Jahrhundert
3 Teilbände A und 3 Teilbände B
ISBN 978-3-7965-4920-5
CHF 190.– / EUR (D) 190.–



Schriften der Internationalen Castellio Gesellschaft 1
Barbara Mahlmann, Kilian Schindler, Sonja Klimek u.a. (Hg.)
Sebastian Castellio
De haereticis: an sint persequendi (1554) — Von Ketzeren (1555) — Traicté des heretiques (1557)
ISBN 978-3-7965-4795-9
CHF 150.– / EUR (D) 150.–



Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft 59
Margarethe Billerbeck
Dionysios von Byzanz, Anaplus Bospori
ISBN 978-3-7965-4846-8
CHF 64.– / EUR (D) 64.–



Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft 60
Pierre Sánchez
Foedus ictum
ISBN 978-3-7965-4961-8
CHF 60.– / EUR (D) 60.–

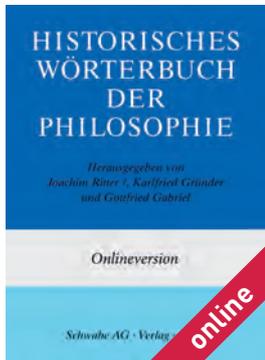


Alfred Stückelberger, Gerd Grasshoff (Hg.)
Ptolemaios Handbuch der Geographie
1. Teilband: Einleitung und Buch 1–4
2. Teilband: Buch 5–8 und Indices
ISBN 978-3-7965-5113-0
CHF 250.– / EUR (D) 250.–



Nachschlagen, ohne zu blättern:

Testen Sie unsere Datenbanken



Historisches Wörterbuch der Philosophie online

Das «Historische Wörterbuch der Philosophie» – eines der bedeutendsten geisteswissenschaftlichen Wörterbücher – dokumentiert anhand zahlreicher präziser Belege Herkunft und Geschichte von 3670 philosophischen Begriffen und zeichnet den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis heute in rund 6.000 Einzelartikeln nach. Alle Lemmata sind in der Volltext-Datenbank «HWPh online» digital verfügbar und können über Register aufgerufen sowie mittels verschiedener Suchoptionen durchsucht werden.



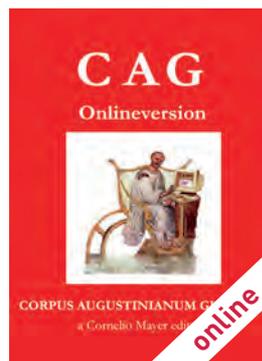
Augustinus-Lexikon online

Das auf 5 Bände angelegte «Augustinus Lexikon» ist eine der bedeutendsten Publikationen zur Erschliessung von Augustinus und zur Erforschung der Spätantike. In Form der Volltext-Datenbank «AL online» ist der Inhalt aller Bände nun auch digital verfügbar und kann über zahlreiche Register sowie intelligente Suchfunktionen aufgerufen werden.



Grundriss online: Grundriss der Geschichte der Philosophie

Der auf über 40 Bände angelegte «Grundriss der Geschichte der Philosophie» ist das umfassendste philosophiehistorische Publikationsprojekt deutscher Sprache. Mit dem «Grundriss online» wird der Inhalt der Bände digital im Volltext verfügbar und über intelligente Suchfunktionen auffindbar. Artikel neuer Bände werden zuerst im eFirst-Verfahren in der Datenbank verfügbar, während die Inhalte bereits erschienener Bände sukzessive in die Datenbank eingefügt werden.



CAG – Corpus Augustinianum Gissense online

Das «CAG-online» ist die kongeniale Ergänzung zum «AL online» und umfasst das digitale Korpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Augustinus. Zusätzlich bietet es den komfortablen Zugriff auf eine Datenbank der augustianischen Primär- und Sekundärliteratur mit derzeit ca. 34.000 bibliographischen, inhaltlich erschlossenen Datensätzen.



Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen online

«Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen», geleitet vom Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin, bietet mit einer Sammlung von über 150 Artikeln im Open Access eine eingehende Analyse der deutschen Semantik des 20. Jahrhunderts, unter Verwendung sowohl hermeneutischer als auch Verfahren der Digital Humanities.



Sprengs «Allgemeines deutsches Glossarium» online

Das «Allgemeine deutsche Glossarium» von Johann Jakob Spreng, herausgegeben von Heinrich Löffler, ist ein einzigartiges historisch-etymologisches Wörterbuch, das nach 250 Jahren erstveröffentlicht wurde. Basierend auf einer Vielzahl zeitgenössischer Quellen aus Literatur, Religion, Rechtswesen, Technik und Wissenschaft bietet es einen Einblick in das Weltwissen des 18. Jahrhunderts.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Unsere Datenbanken sind im Abonnement – einzeln oder als Paket – als Volltext verfügbar. Für eine optimale digitale Unterstützung der geisteswissenschaftlichen Lehre und Forschung. Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen der digitalen Funktionen mit einem kostenlosen Testzugang!

Kontakt

Einen ersten Eindruck gewinnen Sie unter: schwabeonline.ch

Auskunft per E-Mail:

datenbanken@schwabe.ch
Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel

SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarken der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlagshauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23,29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?»

Schwabe Verlag

Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
info@schwabeverlag.ch
www.schwabe.ch
Verkehrsnummer: 17502

Post-/Büroadresse:
St. Alban-Vorstadt 76
CH-4052 Basel

Schwabe Verlag GmbH

Marienstraße 28
D-10117 Berlin
info@schwabeverlag.de
www.schwabeverlag.de
Verkehrsnummer: 14682

Verlagsleitung

Susanne Franzkeit
Tel. +41 (0)61 278 95 64
Susanne.Franzkeit@schwabe.ch

Vertriebsleitung a.i.

Sandra Kucmierczyk
Tel. +49 (0)30 240 887 81
Sandra.Kucmierczyk@schwabeverlag.de

Digitaler Vertrieb und Bibliotheksmarketing

Sandra Kucmierczyk
Tel. +49 (0)30 240 887 81
datenbanken@schwabe.ch

Vertrieb | Rechte & Lizenzen

Liv Etienne (CH)
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Liv.Etienne@schwabe.ch

Presse und Marketing

Nina Brennecke
Tel. +49 (0)30 220 117 428
marketing@schwabe.ch
presse@schwabe.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz

Joe A. Fuchs
Verenastrasse 8
CH-8832 Wollerau
Tel. +41 (0)44 784 79 82
Joe.Fuchs@mythen.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland

Bremen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Jessica Reitz
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
Reitz@buchart.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Peter Wolf Jastrow
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
Service@buchart.org

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
Tel. +43 (0)1 214 73 40
Meyer_Bruhns@yahoo.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Tel. +41 (0)62 209 25 25
Fax +41 (0)62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Tel. +49 (0)7154 132 70
Fax +49 (0)7154 132 713
info@brocom.de

Distribution France

POLLEN-LITTERAL-DIFFUSION-DISTRIBUTION
61 ZI DU BOIS IMBERT
85280 LA FERRIERE
FRANCE
Contact : +33 2 51 98 33 34
commande@pollen-diffusion.com

Distribution USA

ISD LLC
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel. +1 860 584 6546
Fax +1 860 516 4873
info@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Zeitschriftenauslieferung

Zeitschriften Schwabe Verlag
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen
Tel. +41 (31) 528 03 77
schwabe@cover-services.de



ISBN 978-3-7965-5206-9

Stand Mai 2024
Preisänderungen und Irrtum vorbehalten

Titelbild: Rathaus Basel
© icona basel, Christoph Gysin